



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

12308/36

# Plattdeutsche Rechtschreibungslehre

für die Mundarten des nordniedersächsischen Raumes

Bearbeitet von

Professor Dr. Conrad Borchling

Nebst einem

Wörterverzeichnis

von

Dr. Walther Nieferken

Hamburg

Hamburger Verlagsanstalt Karl Wachholtz

1935



X47M  
·N55  
B64

R

für die

Hamburg



1230/36

M  
55  
64

# Plattdeutsche Rechtschreibungslehre

für die Mundarten des nordniedersächsischen Raumes

Bearbeitet von

Professor Dr. Conrad Borchling

Nebst einem

Wörterverzeichnis


von

Dr. Walther Niefkerken

Hamburg

Hamburger Verlagsanstalt Karl Wachholtz

1935



**Library**  
**of the**  
**University of Wisconsin**





# Plattdeutsche Rechtschreibungslehre

für die Mundarten des nordniedersächsischen Raumes

Bearbeitet von

Professor Dr. Conrad Borchling

Nebst einem

Wörterverzeichnis

von

Dr. Walther Nieferken

H a m b u r g

Hamburger Verlagsanstalt Karl Wachholz

1 9 3 5





434236

SEP 17 1936

X47M

N55

B64

## Inhalt.

Vorwort . . . . .	5
Rechtschreibungslehre . . . . .	10
I. Allgemeines zu den Vokalen . . . . .	10
II. Die einzelnen Langvokale . . . . .	12
III. Die Diphthonge . . . . .	15
IV. Das e der unbetonten Silben . . . . .	16
V. Allgemeines zu den Konsonanten . . . . .	17
VI. Zu den einzelnen Konsonanten . . . . .	21
Wörterverzeichnis . . . . .	25
Vorbemerkungen . . . . .	25
Verzeichnis . . . . .	26



## Vorwort.

Der hier vorgelegte Entwurf einer niederdeutschen Rechtschreibung geht nicht von der Idee einer allgemeinen niederdeutschen Schriftsprache aus, sondern ist aus praktischen Forderungen der Gegenwart erwachsen. Es gilt, die sehr buntscheckige und z. T. recht verwilderte Schreibweise der einzelnen niederdeutschen Schriftsteller zu säubern und einander näher zu bringen. Ein solcher Versuch kann sich unmöglich von vornherein auf das ganze weite Gebiet der niederdeutschen Mundarten im allgemeinen erstrecken; vielmehr müssen zunächst die drei bis vier großen Hauptgebiete der heutigen niederdeutschen Mundarten einzeln auf den Plan treten und für ihren Raum eine Regelung herbeiführen.

In diesem Sinne möchte der vorliegende Entwurf die nordniederländischen Mundarten, d. h. die niederdeutschen Küstenmundarten von der Ems bis zur Weene zusammenfassen. Hier im holländischen Raum hatte einst die alte mittelniederdeutsche Schrift- und Verkehrssprache ihre Wurzeln und ihren festesten Sitz gehabt, von hier ist auch die Erneuerung der niederdeutschen Dichtersprache im 19. Jahrhundert ausgegangen. So ist es kein Zufall, wenn jetzt auch der niederdeutsche Norden mit der Säuberung und Einigung der Schreibweise vorangeht.

Die niederdeutsche Schreibweise hat von jeher in einem engen Wechselverhältnis sowohl zur hochdeutschen wie zur niederländischen Orthographie gestanden. Der gemeinsame deutsche Ursprung aller drei Formen ist während der mittelalterlichen Zeit noch deutlich zu erkennen; das Mittelniederdeutsche bildet damals ein selbständiges Zwischenglied zwischen dem Hochdeutschen und dem Niederländischen. Seit dem Ende des 16. Jahrhunderts tritt die neuhochdeutsche Gemeinsprache ihre Herrschaft auch in Niederdeutschland an, die einheimische Schriftsprache geht unter, und ihre Mundarten spielen literarisch zunächst überhaupt keine Rolle. Als 1851 mit Klaus Groths „Quickborn“ die niederdeutsche Dichtersprache wieder aus ihrem Grabe ersteht, formen Groth und



Müllenhoff ihre Schreibweise weitgehend nach der hochdeutschen Schreibgewohnheit.

Unsere heutige hochdeutsche Rechtschreibung ist im wesentlichen ein Erzeugnis der Grammatiker des 17. Jahrhunderts und atmet noch ganz den Geist jener Zeit. Während die niederländische Orthographie inzwischen längst sich modernisiert und phonetischen Gesichtspunkten Raum gegeben hat, ist die hochdeutsche Rechtschreibung auch heute noch einzig und allein auf dem etymologisch-historischen Prinzip aufgebaut. Nicht die gesprochene Silbe bildet den natürlichen Ausgangspunkt ihrer Regeln, sondern der historisch erkennbare Stamm, an den vorn und hinten Bildungsilben antreten können. Dieser Stamm ist deshalb unveränderlich in seiner Schreibung, ganz gleich ob die Silbengrenze sich ändert oder nicht. Historische Gründe hat es auch, wenn die hochdeutsche Orthographie zur Bezeichnung desselben Lautes oder derselben phonetischen Erscheinung mehrere verschiedene Zeichen oder Formen verwendet. Nicht ohne Grund stellt das preußische Regelbuch der deutschen Rechtschreibung an die Spitze seiner Regeln den Abschnitt: „über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, welche denselben oder einen ähnlichen Laut bezeichnen“ (vgl. S. 5 § 3). Damit hängt dann wieder die Neigung unserer Schulorthographie zusammen, gleichklingende Wörter verschiedener Bedeutung möglichst deutlich auseinander zu halten; als ob die gesprochene Sprache nicht vor derselben Schwierigkeit stünde, allein sie bedarf derartiger pedantischer Unterscheidungen nicht, weil sie sich auf den gesunden Menschenverstand des Sprechers verläßt.

Mag die Reformbedürftigkeit der hochdeutschen Schulorthographie heute auch in weiten Kreisen anerkannt sein, so ist es doch gerade jetzt nicht an der Zeit, mit dem schwierigen Unternehmen dieser Reform zu beginnen. Aber wenn wir jetzt an die Begründung einer hartnäckigen und dauerhaften niederdeutschen Schreibweise gehen wollen, so wird man uns wohl kaum zumuten dürfen, daß wir uns bei der Aufstellung unserer Regeln slavisch an die Vorschriften der hochdeutschen Orthographie binden. Wir müssen deshalb auch Otto Bremers 1914 erschienene „Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung“, die schon in ihrer äußeren Aufmachung das bekannte preußische Regelheft kopieren, von vornherein ablehnen. Trotz seiner überaus engen Anlehnung an die hochdeutsche

Schreibweise hat sich Bremers System in den verflossenen 20 Jahren dennoch nicht durchzusetzen vermocht. Es muß also doch wohl nicht ganz so selbstverständlich und mühelos sein, die hochdeutschen Schreibregeln einfach auf das Plattdeutsche zu übertragen. Noch immer haben unsere niederdeutschen Mundarten so viel Eigengefeßliches in sich, daß wir besser daran tun, uns die Richtlinien für den Aufbau einer Schreibweise des heutigen Niederdeutschen aus der Schreibgewohnheit des Niederdeutschen selbst zu holen. Damit aber kommen wir von selbst auf das Mittelniederdeutsche zurück, das ja längst eine feste Schreibtradition entwickelt hatte. Können wir diese ältere niederdeutsche Schreibweise heute auch nicht mehr als Ganzes übernehmen, so dürfen wir doch an sie anknüpfen. Wir sollen nach Fritz Reuters schönem Vergleich<sup>1</sup> das große Sprachlabel des Niederdeutschen, das noch immer die heutigen Mundarten mit der alten Schriftsprache verbindet, sorgfältig zurückverfolgen bis an jenen Riß, der sich bildete, als die plattdeutsche Sprache aufhörte, Schriftsprache zu sein. „Da wo das Band zuerst gerissen ist, da muß vernünftigerweise zuerst wieder angeknüpft werden; da könnte man den Knoten schlagen, der alle Dialekte wieder zu einem Ganzen verbände“. Was Reuter hier als ideales Ziel der neuniederdeutschen Sprachentwicklung im Ganzen vorschwebt, das läßt sich für die Aufstellung einer gemeinsamen neuniederdeutschen Schreibweise sehr viel leichter verwirklichen. Eine praktisch brauchbare Schreibweise, die den Feinheiten jeder einzelnen Mundart gerecht werden wollte, gibt es ja nicht, das vermag nur eine sorgfältige phonetische Umschrift zu leisten, die wiederum für allgemeine Zwecke unbrauchbar ist. Selbst wenn wir uns hier auf den nordniederfächsischen Raum beschränken, können wir doch nicht einer einzigen Mundart folgen und sie mit allen ihren Sonderentwicklungen zum Maßstab nehmen. Es gilt vielmehr, das allen Mundarten, oder wenigstens ihrer Mehrzahl, Gemeinsame herauszustellen. In diesem Sinne setzt jeder Versuch einer Schreibregelung eine gewisse Normierung der gesprochenen Sprache voraus. Jede einzelne Mundart ist genötigt, ihre Zugeständnisse zu machen; und sie wird das gerne tun, weil sie ja in ihrer lebendigen Verwendung als Sprechsprache nicht im gering-

---

<sup>1</sup> Vorrede zur 4. Auflage der „Läuschen un Himmel“ (Reuters Werke, herausgegeben von Wilhelm Seelmann, Band 1, S. 14).

sten angetastet wird, wohl aber die Wirkungsmöglichkeiten ihres geschriebenen oder gedruckten Wortes gewaltig gesteigert sieht. Mit anderen Worten, die hier vorgeschlagene Schreibweise des Plattdeutschen gilt nur für die schriftliche Fixierung der Mundarten, sie erhebt keinerlei Anspruch darauf, auch ihre Aussprache verbessern zu wollen. Wenn unsere Schreibweise von jedem Angehörigen einer nordniedersächsischen Mundart ohne größere Mühe in seiner heimischen Aussprache gelesen werden kann, so ist ihr Zweck erfüllt.

Auf dem Wege zur Wiedergewinnung einer echt niederdeutschen Schreibweise haben uns die sogenannten Lübecker Richtlinien von 1919 wertvolle Dienste geleistet. An der Aufstellung dieser Richtlinien haben auch mehrere plämische Freunde des Niederdeutschen mitgearbeitet; gewisse alte Gemeinsamkeiten der niederländischen und der älteren niederdeutschen Schreibweise sind durch diese Mitarbeit wieder ans Licht getreten und bilden jetzt eine wertvolle Brücke zur niederländischen Sprachgemeinschaft hinüber.

Trotz allem aber ist die hier vorgeschlagene niederdeutsche Schreibweise auch dem hochdeutschen Leser ohne weiteres zugänglich. Unser System ahmt das hochdeutsche nicht slavisch nach, aber es bleibt ihm in seiner ganzen Haltung und in zahlreichen Einzelheiten aufs engste verbunden. In ein paar wichtigen Punkten allerdings verlassen unsere Vorschläge den traditionsgebundenen Boden der hochdeutschen Schreibweise, um mehr phonetischen Gesichtspunkten zu folgen, so vor allem bei der Bezeichnung der Vokallänge, der Durchführung der konsonantischen Auslautshärtung und der Kenntlichmachung des Schleiftons. Während die Bezeichnung der Vokallänge eine rein orthographische Angelegenheit ist, bei der es sich in erster Linie um die größere Deutlichkeit und leichtere Lesbarkeit handelt, stoßen die anderen beiden Punkte viel tiefer in das Innere der Sprache vor. Es gilt, bestimmte sprachliche Feinheiten des Nordniedersächsischen zu erhalten, die sich in diesen Mundarten mit dem Abfall oder der Ausstößung unbetonter Endungs-e entwickelt haben: den Schleifton und die stimmhaften Endkonsonanten. Beide fehlen dem Hochdeutschen in seiner schriftsprachlichen Form ganz. Die Verwendung des Apostrophs, wie sie bis jetzt gelegentlich geschieht, ist nur ein Not-

behelf und würde, richtig angewandt, das Schriftbild arg entstellen. So mußte hier ein anderer Ausweg gefunden werden, der weiter vom hochdeutschen Schriftbild abführt als es unsere Regeln sonst tun.

Die Zeiten sind gottlob vorüber, wo das Niederdeutsche in der Schule gerade gut genug dazu war, um als abschreckendes Spiegelbild die größten Sprachfehler des Hochdeutsch lernenden Kindes zu beleuchten und dann selbst erbarmungslos untergepflügt zu werden. Auch heute bleibt die Erziehung des Kindes zum Hochdeutschen die wichtigste und dringlichste Aufgabe der Schule. Aber daneben soll auch dem Niederdeutschen sein Recht werden, es soll um seiner selbst willen gepflegt werden, weil der niederdeutsche Mensch ein heiliges Anrecht an seine Muttersprache hat. Nur dann kann der deutsche Volksstaat organisch erwachsen, wenn er sich auf bodenständige stammestreue Volksgenossen stützt, nur dann kann sich die hochdeutsche Bildungssprache voll entfalten, wenn jeder Deutsche sie aus dem schöpferischen Mutterboden der Mundarten und Stammes Sprachen immer wieder aufs neue bereichert und auffrischt. Auch das Niederdeutsche bedarf deshalb einer sorgfamen Sprachpflege, damit jeder niederdeutsche Mensch sich des kostbaren Gutes, das ihm in seiner heimischen Mundart überkommen ist, auch wirklich bewußt wird und an seinem Teile dazu beiträgt, sie rein und kraftvoll zu erhalten.



# Rechtschreibungslehre.

## § 1. Die Schriftzeichen.

Die niederdeutsche Rechtschreibung benutzt folgende Schriftzeichen:

I. Vokale: a, e, i, o, u, ö, ü, ɛ, ɸ.

II. Diphthonge: ei, au, eu.

III. Konsonanten: b, c, d, f, g, h, i, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, w, z; ch, ck, ɸ, sch, st, sp.

Die Zeichen ä, ɣ, ʏ erscheinen nur in nichtniederdeutschen Wörtern. Die Verwendung der großen Anfangsbuchstaben richtet sich ganz nach dem hochdeutschen Schreibgebrauch.

## I. Allgemeines zu den Vokalen.

§ 2. Sämtliche Vokale außer ɛ und ɸ kommen kurz oder lang vor; ɛ und ɸ sind immer lang. e bezeichnet (nach hochdeutschem Vorbild) auch den überkurzen ɶ-Laut der unbetonten Vor-, Mittel- und Endsilben.

## § 3. Die kurzen Vokale.

Die kurzen Vokale werden stets einfach geschrieben. Wegen der Verdopplung des auslautenden Konsonanten nach Kurzvokal vergl. § 18.

Die kurzen Vokale des Niederdeutschen sind, wie in der hochdeutschen Bühnensprache, sämtlich offen zu sprechen. Das kurze offene e, das im Hochdeutschen bald durch e, bald durch ä wiedergegeben wird, erscheint im Niederdeutschen nur als e.

Stengel, Enn' (Ende), leste (letzte), fetten, aber auch lenger, ennern (ändern), Benner.

## § 4. Die langen Vokale.

Für die Bezeichnung der Vokallänge gelten folgende Regeln:

A. 1. Jeder Vokal, der in offener Tonsilbe steht, ist lang, bedarf also keiner weiteren Kenntlichmachung. Unter einer offenen

Tonfilbe verstehen wir die den Hauptton tragende, auf Vokal ausgehende Silbe eines zwei- oder mehrsilbigen Wortes.

ma-ten, a-pen, Wa-ter, da-tige,  
E-ten, se le-pen, he-ten, bedre-aen,  
de Ri-ken, pi-pen, ri-ten, Sni-der,  
Ro-ken, lo-pen, blo-ten, Mo-der,  
stu-ken, su-pen, bu-ten, lu-rige,  
Bö-ker, Lö-per, sö-ten, drö-merich,  
Kü-ken, Sü-per, Kü-ter, slü-ren.

Ebenso natürlich auch:

brę-ken, Lę-pel, ę-ten, lę-ven,  
šchrö-keln, Krö-pel, Slö-tel, dö-ken, knö-kerich.

A. 2. Zu den offenen Tonfilben im Sinne dieses Paragraphen gehört auch die einen starken Nebenton tragende Hauptfilbe des zweiten Kompositionsgliedes, wenn sie auf einen Vokal ausgeht.

Ropper||kę=tel, School||bö-ker, Nest||kü-ken.

A. 3. Einsilbige Wörter, die auf Vokal endigen, sind ebenfalls durchweg lang. Eine Verdopplung des Vokals ist deshalb nur bei schließendem e nötig, um es von dem tonlosen e der Nebensilben oder Kurzformen abzuheben; aber auch hier nur dann, wenn dem e nur ein einziger Konsonant vorausgeht.

na, sta, wi, fri, Bli, Slachter, Scho, fro, nu, Fru, frö,  
Schü; Kee, See, Dee, aber twe, dre, Sne.

Anmerkung. In den wenigen einsilbigen Wörtern, die in der Umgangssprache mit schließendem Kurzvokal gesprochen werden können, wird (wie im Hochdeutschen) die Kürze nicht besonders bezeichnet.

na, da, ja, je, ha.

B. 1. In geschlossener Silbe, d. h. einer Silbe, die mit Konsonanten schließt, wird langer Vokal durch Verdopplung kenntlich gemacht. Nur das lange i wird, um die Verwechslung mit ü zu vermeiden, durch ie wiedergegeben. Auch die Umlaute ö und ü werden verdoppelt, dagegen bleiben ę und ǫ unverändert.

if maak, wi slaapt, laa, Maant,  
Geboom, if heet, Deef, Keef,  
Rief, Biep, Rietsticken, mien, Trien,  
Boof, Rook, Loop, Bloot, Doot, Kroon,

duunknaekt, if suup, uut, Ruun, Buur,  
if sööt, if lööp, if drööm,  
if rüüt, Düüü, Büüt, füüüsch;  
 aber: if brēf, if et, if gev, Grep, hētsch,  
Rōf, Krōt, Hōp, wi mögt.

**U n m e r k u n g.** Das hochdeutsche Dehnungs-h findet in der niederdeutschen Schreibweise keinerlei Verwendung.

**B. 2.** Die Verdopplung des langen Vokals tritt auch ein, wenn er an sich in offener Tonsilbe steht, aber ein **ch, sch, ft** unmittelbar folgt:

juu-chen : se mu-chen (mochten); Zoo-chen : la-chen;  
Lie-schen : wi-schen; Kloo-ster, Do-sten, hoo-sten, Lee-sten  
: Ho-sten, le-sten; Tröö-ster : Röö-ster.

### § 5. Die überlangen Vokale.

Folgt auf einen Langvokal unmittelbar einer der weichen (tönenden) Auslautskonsonanten **d, g, v, f** oder ein Apostroph, so haben wir eine Überlänge vor uns (vgl. unten § 21 über die tönenden Auslautskonsonanten).

Lüüü, Rēd, if blieb, wi bleibt, if bleev, if glööv, Hōg,  
wi mögt, Daag, Slaag, Hüüf, Müüf; he sei't (er fät),  
he bruuf't.

## II. Die einzelnen Langvokale.

§ 6. **a (aa)** bezeichnet den dumpfen, zwischen bühnenhochdeutschem **a** und **o** liegenden Laut. Etymologisch sind in ihm drei verschiedene mittelniederdeutsche Laute zusammengeschlossen: a) altlanges **â** (z. B. in Jaar), b) jüngeres tonlanges **ā** (z. B. in Water, hochdeutsch Wasser) und c) tonlanges **ǫ** (z. B. in apen, hochdeutsch offen).

Da jedes lange **a** des Neuniederdeutschen verdumpft ist, bedarf es eines besonderen Zeichens, um die Verdampfung anzuzeigen, wie z. B. **ā**, nicht.

**Anmerkung 1.** Vor **r** wird das lange **a** noch erheblich dunkler gesprochen (fast wie **o**), wir bleiben aber auch hier bei der Schreibung **a (aa)**, z. B. in Jaar, haar, wunnerbaar, daar, waar.

**Anmerkung 2.** Ursprünglich kurzes **a** vor folgendem **r** + Konsonant hat eine zweifache Entwicklung genommen:

a) Durch eine ältere Dehnung ist es in Wörtern wie Baart, Kaart, Mart, Jaart, Gaart zu langem dumpfen **a** geworden, das sich wie altlanges **a** (vgl. Anm. 1) entwickelt hat.

b) In jüngster Zeit erst hat sich das kurze a mit dem folgenden r zu einem langen hellen a-Laut verschmolzen in Wörtern wie Barch, Karf, Markt, warm, if harr (hatte). Dieses helle lange a bezeichnen wir nicht besonders, sondern bleiben bei der historischen Schreibung ar. — Vor folgendem Dental wird das aus ar entstandene a in manchen Mundarten wieder zu kurzem a verkürzt. Auf derartige gekürzte Formen ist im Wörterverzeichnis öfter durch Einklammerung des r hingewiesen worden. Vgl. ba(r)sten, Ja(r)st (Jrist); ähnlich Bo(r)st, Wu(r)st. Dagegen sind Formen wie hatt (für hart), swatt (für swart) nicht aufgenommen worden.

§ 7. Die langen i (ie), u (uu) und ü (üü) sind stets einfache Langvokale ohne Diphthongierung; sie entsprechen den mittel-niederdeutschen Längen î, û, ü.

Die jüngere sogenannte Hiatusdiphthongierung des î und û wird in der Schrift nicht berücksichtigt. Wir schreiben also ni (neu), fri, Fient, Fru, tru, buen, bruen.

§ 8. Bei den langen e-, o-, ö-Lauten des Neuniederdeutschen haben wir scharf zu unterscheiden zwischen den Utlängen, die aus ursprünglichem Langvokal oder Diphthong hervorgegangen sind, und den jüngeren sogenannten Tonlängen, die in offener Tonfilbe aus ursprünglicher Kürze entstanden sind.

Den Utlängen schließen sich bestimmte ältere (schon mittel-niederdeutsche) Dehnungen eines kurzen e, o, ö vor r + Konsonant oder l + Konsonant an, vgl. z. B. Beert, Koorn, oolt, Wöör (Wörter).

§ 9. Die Utlängen ê, ô, ö sind in den führenden Mundarten des Neuniederdeutschen durchweg mehr oder minder stark diphthongiert worden, werden aber vom Laien oft genug gar nicht als Diphthonge empfunden. So empfiehlt es sich, um das Schriftbild nicht mit allzuvielen Diphthongen zu überladen und zugleich eine scharfe Abgrenzung gegen die alten vollen Diphthonge des Niederdeutschen (vgl. unten § 11) zu erzielen, diese jüngeren Diphthonge mit den Zeichen der einfachen Langvokale des Mittel-niederdeutschen wiederzugeben.

Wir schreiben also: Been, Steen, Leet (Leid und Lied), Breef, jeen (sehen), und in offener Tonfilbe: menen, denen. Ebenso:

doon, Boof, Bloot, Kofen;  
Kroon, Kook, Doot, koolt, lopen;  
fööt, gröön, söfen, gröten;  
schöön, Bööm, drömen.



In allen diesen Fällen sprechen wir die geschriebenen Langvokale mit diphthongischem Nachklang aus. Als Bühnensprachliche Normalform empfiehlt sich für diese jüngeren Diphthonge die Aussprache:  $\text{ɛ}^i$ ,  $\text{ɔ}^u$  und  $\text{ɔ}^u$ . Nur vor  $\text{r}$ , wo das Mecklenburgische die Tonerhöhung dieser Vokale zu langen  $\text{i}$ ,  $\text{u}$ ,  $\text{ü}$  durchgeführt hat, bleiben wir besser bei der undiphthongierten einfachen Länge  $\text{e}$ ,  $\text{o}$ ,  $\text{ö}$  (die zugleich als die Vorstufe der mecklenburgischen  $\text{i}$ ,  $\text{u}$ ,  $\text{ü}$  angesehen werden darf).

Beispiele: meer, Deern, Ieren, Steern, Beert; Dor, Snoor, Moor, Boort; Dör, Dörten, hören.

**A n m e r k u n g.** Diejenigen Mundarten, die reines altlanges  $\text{ē}$ ,  $\text{ō}$ ,  $\text{ū}$  in stärkerem Umfange erhalten haben, müssen für den undiphthongierten Laut, wenn sie ihn ausdrücklich kenntlich machen und von den diphthongischen Fällen abheben wollen, ein diatritisches Zeichen, etwa den Zirkumflex, einführen; z. B. mecklenburgisch Kēf (Käse), kef (er sah) gegen leef, denen (dienen); Höt, Ög: Boot, Doot; schön, drömen: gröön, Höner.

§ 10. Die Tonlängen  $\text{ē}$ ,  $\text{ō}$ ,  $\text{ū}$ . Die aus alten Kürzen hervorgegangenen Tonlängen des Mittelniederdeutschen erscheinen im Neuniederdeutschen als offene Langvokale, nämlich als  $\text{ɛ}$  (=  $\text{ā}$ ),  $\text{ɔ}$  (=  $\text{ā}$ ) und das zwischen  $\text{ā}$  und  $\text{ō}$  liegende offene  $\text{ɔ}$ . In gewissen Mundartgebieten (Hamburg, Niederelbe, Dithmarschen, Südwest-Distriesland) haben sich diese offenen Längen aber zu geschlossenen  $\text{ē}$ ,  $\text{ō}$ ,  $\text{ū}$  weiterentwickelt. In der Schreibung würde die enge Zusammengehörigkeit dieser drei Laute am einfachsten heraustreten, wenn wir sie als  $\text{ɛ}$ ,  $\text{ɔ}$  und  $\text{ɔ}$  bezeichnen<sup>2</sup>. Allein das tonlange  $\text{ō}$  ist schon in mittelniederdeutscher Zeit in Schrift und Aussprache mit dem tonlangen  $\text{ā}$  zusammengefallen (vgl. oben § 6). So schreiben auch wir  $\text{a}$ , aber  $\text{ɛ}$  und  $\text{ɔ}$ . Gemeint sind damit die offenen Laute; aber auch diejenigen Mundarten, die geschlossenes  $\text{e}$  und  $\text{ö}$  sprechen, brauchen nur den Haken unter dem  $\text{ɛ}$  und  $\text{ɔ}$  zu vernachlässigen, um richtig zu lesen<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> Der untergesetzte Haken hat nichts mit der französischen Cedille zu tun, sondern ist aus der mittelalterlichen Schreibung für lateinisch  $\text{æ}$  hervorgegangen. Er bezeichnet also die offene Aussprache des Vokals und ist nach rechts geöffnet.

<sup>3</sup> Die von Bremer und den Lübecker Richtlinien geforderte Schreibung  $\text{ā}$  (für  $\text{e}$ ) empfiehlt sich schon deshalb nicht, weil sie den geschlossenen  $\text{ē}$  sprechenden Mundarten unverständlich wäre. Zudem ist das  $\text{ā}$  als Umlautzeichen der älteren niederdeutschen Schreibweise bis in das 17. Jahrhundert hinein völlig fremd gewesen; sie kennt es nur in der Form  $\text{ā}$  als Bezeichnung des langen unumgelauteten  $\text{ā}$ .

eten (essen), breken; open<sup>4</sup> (offen), laken (locken);  
Rijf (Rüchse), Höfer, möglif.

Die Tonlängen e, (ā), ø sind stets einfache Langvokale, sie diphthongieren niemals. Wir schreiben sie auch vor folgendem r, wo sie nicht nur im Mecklenburgischen, sondern häufiger auch im nordniederfächsischen Stammesgebiet zu geschlossenem ē, (ō), ö werden.

er (thr), her (her), Emer, Daar (m: Tor), verlaren,  
Dör, hören.

### III. Die Diphthonge.

#### § 11. Die alten Diphthonge.

Die drei echten Diphthonge des Neuniederdeutschen (die in so gut wie allen neuniederdeutschen Mundarten gesprochen werden) ei, au, eu gehen auf die alten Diphthonge des Altfächsischen zurück, und zwar entspricht ei einem altfächsischen ei (aus germanisch aii=), au und eu einem altfächsischen au (aus germanisch auu=) und dessen Umlaut.

Ei, twei;  
gau, Mauen (Armel), Dau, benaut;  
Seu, streuen.

Dazu sind auch einige jüngere Bildungen getreten, in denen sich in spätaftfächsischer oder mittelniederdeutscher Zeit echter Diphthong eingestellt hat, so:

tein; geit, steit, deit; rein, Arbeit, Heid;  
blau, grau, lau;  
Kleut, bleuen (blühen), fil meuen, breuen.

Wir schreiben heute die Diphthonge ei, au, eu überall da, wo sie in Holstein und Nordhannover als volle, breite Diphthonge gesprochen werden.

#### § 12. Die jüngeren Diphthonge.

Von den alten, echten Diphthongen des Niederdeutschen sind scharf zu trennen die oben in § 9 behandelten zahlreichen jünge-

<sup>4</sup> Eine Schreibung open ist in unserm System unnötig, liegt aber für diejenigen Mundarten nahe, die tonlanges ā und ō noch auseinanderhalten.

ren Diphthonge der neuniederdeutschen Mundarten, die sich seit der mittelniederdeutschen Zeit aus den alten Langvokalen gebildet haben und die in unserer Schreibung durch einfache Langvokale wiedergegeben werden. Wir schreiben also:

he geit, he steit, rein, aber: Been, Steen, Breef, menen, denen;  
gau, blau, Mauen, aber: doon, Boof, Rofen, Rook, Doot, lopen;  
Heu, Fleut, meuen, bleuen, aber: fööt, föfen, gröön, drömen, schön usw.

§ 13. Überlänge eines Diphthongs wird ebenso bezeichnet, wie oben § 5 von den Langvokalen ausgeführt ist.

de Heid, he klau't, he mei't, de Freud.

#### IV. Das e der unbetonten Silben.

§ 14. Das im unmittelbaren Auslaut stehende e des Mittelniederdeutschen ist im Nordniedersächsischen nach dem sog. Apokope-Gesetz zum allergrößten Teil abgefallen. Die Grenze des Abfalls verläuft heute von Greetfiel an der Leybucht (in Ostfriesland) in ost-südöstlicher Richtung etwa bis auf Magdeburg zu; die südlich dieser Linie liegenden Mundarten haben das Endungs-e im vollen Umfange des Neuhochdeutschen bewahrt, die nördlichen Gebiete nur noch einige wenige Flexions-e, wie z. B. in: de gode Mann, gerettet. Es stehen sich also gegenüber nordniedersächsisch Föööt, Gööf, ik sech, de Daag, uut und südniedersächsisch Föte, Göse, ik segge, de Dage, ute.

Für unsere auf den nordniedersächsischen Mundarten fußende Schreibweise ergibt sich die strikte Durchführung der Abwerfung des Endungs-e von selbst.

§ 15. In engem Zusammenhang mit der Apokope steht die Synkope, das heißt die Ausstoßung eines inlautenden e vor schließendem -t (-st) der Verbalendung. Nordniedersächsisch wi hebbt, seggt, gebt, du lebst gegen südniedersächsisch wi hebbet, segget, gebet, du levest.

Auch hier folgen wir der nördlichen Aussprache.

§ 16. Durch den Abfall des Endungs-*e* sind im Nordniederfächsischen zwei einschneidende Neuerungen im übrigbleibenden Wortkörper hervorgerufen:

a) die oben in § 5 behandelte Überlänge des Stammvokals, wozu auch die überlangen Nasale (§ 21, 5 u. 7) gehören;

b) die Entstehung der weichen (tönenden) Auslautskonsonanten, die jetzt ein wichtiges Charakteristikum des Neuniederdeutschen bilden (vgl. § 21).

§ 17. Die jüngere Ausstößung des *e* in der Endsilbe —*en*, die auch im gesprochenen Neuhochdeutsch weit verbreitet ist, wird in der Schrift nicht wiedergegeben. Wir schreiben also:

feggen (nicht feggn oder gar fengn), helfen (nicht helfpn, helfm), maken (nicht makn), de Straten.

Anmerkung. In dichterischer Rede verlangen Rhythmus und Reim unter Umständen eine weitergehende Ausstößung des unbetonten —*e*—, die dann auch in der Schrift zum Ausdruck kommen darf.

#### V. Allgemeines zu den Konsonanten.

§ 18. Verdopplung des auslautenden Konsonanten.

Nach kurzem betonten Vokal wird (wie im Neuhochdeutschen) auslautender einfacher Konsonant verdoppelt. Die Verdopplung des Endkonsonanten tritt auch dann ein, wenn noch ein Flexions-*t* oder *-st* auf ihn folgt. Verdoppeltes *k* erscheint als *ck*, inlautendes —*ff*— wird im Auslaut zu *ff*. Auslautendes *g* nach kurzem betonten Stammvokal wird nicht verdoppelt, sondern *ch* geschrieben.

Damm, Kopp, Bott, Sack, Sinn, he giff, wi bakt, du kannst; Fock, blaß, Dach.

§ 19. Die Verdopplung unterbleibt

1) bei *ch*, *sch*, *s* (wenn ihm inlautend einfaches *f* entspricht).  
Gelach, Masch, Glas (Glaser); aber Flaß (Flachs; Abj. fleffen), Fock (Fuchs; fockich).

2) Im ersten Gliede mancher Zusammensetzungen, wenn seine Bedeutung nicht mehr bekannt ist.

Simber, Hamborch, Hartoch, Harbarg.

3) In einer Anzahl einsilbiger, wenig betonter Formwörter.  
af, an, in, van, üm, up, mit, bet, hen, as, of (oh), it, fit, dat, wat, des, wes, dütt, man, hün.

## § 20. Auslautsverhärtung.

Tritt ein stimmhafter (weicher) Konsonant des Deutschen oder Niederländischen in den (absoluten) Auslaut, so wird er stimmlos (hart) ausgesprochen. Diese sogenannte Auslautsverhärtung wird im Mittelhochdeutschen, Mittelniederdeutschen und Mittelniederländischen auch in der Schrift zum Ausdruck gebracht. Die neuhochdeutsche und die neuniederländische Schriftsprache haben dagegen in ihrer Schreibweise den Grundsatz durchgeführt, daß der Auslaut sich nach dem Inlaut zu richten habe; sie bezeichnen also die Auslautsverhärtung nicht, sondern behalten den weichen Konsonanten auch am Wortende bei, sprechen ihn aber hart aus.

Unsere neuniederdeutsche Rechtschreibung kehrt zu der älteren Bezeichnungsart zurück und setzt am Wort- und Silbenschluß überall da den harten Konsonanten ein, wo er in der Aussprache zu hören ist. Wir gewinnen dadurch zugleich die Möglichkeit, die (durch die Apokope entstandenen) weichen Auslautskonsonanten des Neuniederdeutschen (vgl. § 21) eindeutig und bequem kenntlich zu machen.

Es kommen folgende Konsonantenpaare in Betracht:

1) inlautend **d** > auslautend **t** (**tt**): gode, goot; rode, root; Leder, Leet; Tiden, Tiet; liden, he litt.

Die Verbindung **—nd—** ist inlautend im Neuniederdeutschen zu **—nn—** geworden; es stehen sich also gegenüber: Rinner, Rint; Venner, Vant.

2) inlautend **v**<sup>5</sup> > auslautend **f** (**ff**): leber (lieber), leef; roben, Roof; bliven, blifft; geben, gifft; grave, groff.

3) inlautend **g** > auslautend **ch**: mögen, if mach; hoge, hooch; nögen, nooch (genug); krigen, kricht.

4) inlautend **f** > auslautend **s**: hufen, Huus; böse, böös; Glafer, Glas.

5) inlautend **ng** > auslautend **nt**: langen, lant; jungen, junt; Dinger, Dint.

6) inlautend **dd** > auslautend **tt**: bedden, Bett; bidden, if bitt; Gott; midden (auch mern, vgl. § 28), mittfömmers.

7) inlautend **gg** (das stets als Verschlusslaut aufzufassen ist!) > auslautend (je nach den Mundarten) **ch** oder **t**: Brüggen

<sup>5</sup> **w** gebrauchen wir nur im Wortanlaut.

(Mehrz.), Brüch oder Brüch (Einz.); Boggen, Boch Boch; Rüggen, Rüch Rüch (torüch und torüch). Als häufigere Form ist wohl die mit -ch zu bezeichnen.

Zu seggen, leggen, liggen gehören die Präsenzformen ik sech (lech, lich), du sechst (lechst, lichst), he secht (lecht, licht), wi (ii, se) seggt (leggt, liggt). In den Mehrzahlformen, die aus älterem segget (legget, ligget) hervorgegangen sind, ist gg als Verschlußlaut zu sprechen, die Schreibung g wird aber hier besser vermieden.

8) inlautend bb schreiben wir auch in der Endstellung im Allgemeinen mit -pp: Ribben, de Ripp; Krübben, de Krüpp; Flabben, de Flapp; schrubben, ik schrupp. Dagegen bleibt -bb in wie hebbt (zu hebben) und in den Wörtern Ebb und Krabb, die auch im Hochdeutschen ihr -bb bewahrt haben.

## § 21. Die stimmhaften (weichen) Auslautskonsonanten.

Der Auslautsverhärtung entziehen sich im Neuniederdeutschen alle diejenigen stimmhaften Konsonanten, die erst in jüngerer Zeit durch den Abfall des unbetonten Endungs-e (vgl. oben § 14 Apokope) in den Auslaut getreten sind. Diese weichen Auslautskonsonanten sind heute ein sehr wichtiges Kennzeichen des Neuniederdeutschen in seiner nordniedersächsischen Form. Sie fehlen dem Hochdeutschen und den südniedersächsischen und westfälischen Mundarten, weil diese die Apokope nicht kennen, sondern das unbetonte Endungs-e bewahrt haben.

Anmerkung. Sie fehlen aber auch der heutigen niederländischen Schriftsprache, die wohl den Abfall der Endungs-e in weitem Umfange durchgeführt hat; aber die dadurch neu in den Auslaut tretenden stimmhaften Konsonanten sind alsbald dem allgemeinen Gesetze der Auslautsverhärtung unterworfen worden. In seiner Rechtschreibung hat der Niederländer das nur zum Teil zum Ausdruck gebracht; aber auch wo er -g, -b, -h schreibt, spricht er überall -ch, -t, -p aus.

Mit den stimmhaften Auslautskonsonanten des Neuniederdeutschen verbindet sich gern die oben in § 5 behandelte Umlänge des unmittelbar vorhergehenden Stammfilbenvokals, die ihre Ursache gleichfalls im Abfall der unbetonten Endungs-e hat.

Das Neuniederdeutsche besitzt folgende stimmhafte (weiche) Auslautskonsonanten:

**d, v, g, f, ng.**



1) **ð** (: **t, tt**). Lüüd, Rēd, if stried, if lied, wi liedt (mit überlangem **i** und weichem **ð** vor dem harten **t** zu sprechen!).

Dagegen Tiet, Siet, Striet, Rriet (Reide), if biet, wi biet't, he bitt.

2) **v** (: **f, ff**). Breev (Mehrz., Briefe), de Leeb, Duub, if bliev, if bleeb, if glööv, wi bliest, glöövt.

Dagegen Breef (Einz., Brief), Wief, leef, he blifft, he gifft.

3) **g** (: **ch**). Daag (Mehrz., Tage), Saag, Hög, if krieg, if kreeg, wi kriegt, wi mögt, he böögt.

Dagegen Dach, hooch, nooch, du krichst, he kricht, if mach.

4) **f** (: **s**). Hüüf, Müüf, Gööf, Glöf, Roof, Reif, if blaaf, wi blaaf't.

Dagegen Huus, Muus, Gooz, Glas, blaß.

5) **ng** (: **nk**). bang, Jung, if fing.

Dagegen junk, lauk, if sink (finke).

Wird das —**ng** überlang ausgesprochen (vgl. unten Nr. 7), so muß ein Apostroph hinzugefügt werden.

Jung', Jeng' (Länge), lang' (Umstandswort), wi fing't.

6) Inlautende **dd, gg, bb** werden beim Eintritt in den Auslaut verhärtet (vgl. oben § 20, Nr. 6—8).

7) Wie —**ng**— (oben Nr. 5) können auch —**nn**— (aus —**nd**— oder —**nn**—) und —**mm**— nach Abfall des Endungs-**e** überlang werden. Zur Bezeichnung der Überlänge muß dann der Apostroph zu Hilfe genommen werden. Der Sprachgebrauch ist aber bei manchen Wörtern dieser Art schwankend. Wo der Überlänge des Nasals eine alte Flexionsendung —**en** zugrunde liegt, schreiben wir diese aus und vermeiden den Apostroph.

Sünn' (Sünde), aber Sünn (Sonne); Enn' (Ende), he hinn't; Tunn', wi spinn't; Stimm', he brumm't.

Dagegen Hannen (Hände), Bannen, sinnen, vgl. auch seggen, hebbben.

## § 22. Der Apostroph.

Der Apostroph wird nur in folgenden Fällen gesetzt:

1) um die Überlänge des Stammvokals oder des schließenden Nasals zu kennzeichnen, wenn alle übrigen Bezeichnungsmöglich-

keiten versagen. Das geschieht a) unmittelbar nach dem überlangen Vokal oder Diphthong, wie in he mei't, se flie't sit up, wi bruu't; b) nach überlangem Nasal, Beispiele oben § 21 Nr. 5 u. 7; c) bei ft, wenn das f ausdrücklich als stimmhaft kenntlich gemacht werden soll: dat suuf't, wi blaaf't.

2) beim Zusammenstoß eines stammauslautenden t mit einem t der Endung: wi bööt't, wi sitt't (aber mit älterer Kürzung he sitt), wi biet't (aber he bitt).

Auch in Fällen wie drieß't (dreifest), faß't.

3) bei Verschmelzung eines unbetonten Wortes mit dem unmittelbar vorhergehenden oder folgenden Worte:

an'n, in'n, an't, in't, up't, bi't, 'n Dint, 's Abents.

## VI. Zu den einzelnen Konsonanten.

### § 23. Die s-Laute.

s, f und þ werden im allgemeinen wie im Hochdeutschen angewandt. Das Niederdeutsche bedarf der langen f auch in der lateinischen Schrift auf alle Fälle, ebenso des þ.

f bezeichnet den weichen (stimmhaften) s-Laut und kann abweichend vom Hochdeutschen auch im Auslaut erscheinen (vgl. oben § 21 Nr. 4).

In der festen Verbindung st und sp vertritt f einen harten Laut; soll es hier ausdrücklich als weich gekennzeichnet werden, so erhält es den Apostroph (vgl. oben § 22 Nr. 1 c).

s bezeichnet stets den harten s-Laut und steht nur im Auslaut. Inlautend entspricht ihm stets ein f.

as, Glas, Was; glasich, asen.

þ ist wie s stets hart, kommt aber in- und auslautend vor. Seine Hauptstelle hat es im Auslaut, wo es inlautendes ff wiedergibt; im Inlaut kommt es nur nach langem Vokal (aber auch hier nur sehr selten) vor. Wo im Anlaut scharfes þ gesprochen wird, schreiben wir z.

Flaß, Daß, Foß; boßeln, Dißel.

ff ist stimmlos und die regelmäßige Vertretung des harten s-Lautes nach Kurzvokal im Inlaut.

fflessen, waffen, foffich.

z hat den Lautwert ts und kommt in allen Stellungen vor. Im Anlaut, wo es zumeist nur in Lehnwörtern aus dem Hochdeutschen und in Fremdwörtern begegnet, wird es in vielen Mundarten noch wie ð gesprochen; wir schreiben trotzdem z. Nach Kurzvokalen steht in- und auslautend ð.

zegg, Ziggarr, danzen, ganz; Müß, Spitzen.

e erscheint nur noch in den Verbindungen **z, ch, sch**.

#### § 24. Die f-Laute.

f ist stets stimmlos; es kommt im Anlaut und Auslaut vor.

faren, Finster, Foot, för, fri, flegen; Wief, leef, groff, Hoff.

v ist im Anlaut des Wortes stimmlos; die Verteilung zwischen anlautendem f und v richtet sich ganz nach dem Hochdeutschen.

Vader, Vagel, Vigelien, Vesper, vör; Foß, Fink, för, Fred, flink.

Im In- und Auslaut ist v stimmhaft, doch unterscheidet sich seine Aussprache ursprünglich (und in manchen Mundarten noch heute) von der des neuhochdeutschen w.

haben, leben, wi lebt, ik lev, glöven, ik glööv, leber, Leber, bliven, Duven.

Anmerkung. Die in manchen Mundarten eingetretene Entwicklung von inlautendem v > b vor den Endungen -en oder -er wird in der Schrift nicht berücksichtigt.

w entspricht dem hochdeutschen w, wird aber nur im Wortanfang gesetzt.

Wark, Wef, Wien, Wief, wi wölt, Wrad, wriden.

#### § 25. g, ch, gg.

g ist im Anlaut und im Inlaut zwischen Vokalen heute überall Verschlußlaut, also wie bühnendeutsches g zu sprechen.

ganz, Gelt, Giez, goot, ginnen, groot, gliest, Gnaad; Bagen, egen, Segen, deger, bögen, högen, Segel.

Im Auslaut hat einfaches g dagegen überall seinen ursprünglich spirantischen Charakter bewahrt. Wir schreiben aber einfaches g im Auslaut nur noch da, wo es sich um den weichen gutturalen Spiranten g (vgl. oben § 21 Nr. 3) handelt. überall sonst

ist auslautendes **g** durch die Auslautsverhärtung (vgl. oben § 20) zu **ch** geworden.

Daag, Hög, if klaag, aber Dach, hood, ruuch.

**gg** ist stets Verschlusslaut und erscheint nur inlautend zwischen Vokalen.

seggen, leggen, ligen, Blaggen, Boggen, Rüggen.

Ebenso schreiben und sprechen wir **gg** in den Mehrzahlformen des Präsens: wi seggt, leggt, ligg, wo die älteren Formen segget, legget, ligg nachwirken (vgl. oben § 20 Nr. 7).

Sonst hat sich **gg** im Auslaut zu **ch** oder **ct** verhärtet, das spirantische **ch** hat hier jetzt das Übergewicht (vgl. oben § 20 Nr. 7).

Boggen, Boch (Boc); Rüggen, torüch (torüct); seggen, if sech.

**ch** ist stets stimmlos und hat wie im Hochdeutschen bald palatalen, bald gutturalen Klang. Es erscheint niemals im Anlaut und kann nicht verdoppelt werden.

Dach, lachen, much, aber Lücht, licht.

Im Auslaut vertritt **ch** inlautendes **g** und **gg** (vgl. unter **g** und **gg**).

#### § 26. t.

In den Verbindungen **st, ft, cht** ist inlautend und auslautend das **t** stets mitzuschreiben.

pruusten, Luft, deftich, Luft, Knechten, Nacht;  
Ausnahme: nich.

#### § 27. ng.

**ng** wird in- und auslautend als einfacher gutturaler Nasal (ohne **g**-Nachklang!) ausgesprochen.

singen, bangen, lengen; Tung, Zung, if sing.

In der Auslautsverhärtung wird es zu **-nt**.

lant, Dint, Rint.

überlänge des auslautenden **-ng** wird durch Apostroph kenntlich gemacht.

Tung', Leng', wi sing't.

(Vgl. oben § 20, Nr. 5; § 21, Nr. 5; § 22.)

## § 28. r.

**r** bezeichnet anlautend das Zungenspitzen=**r**, in- und auslautend dagegen (auch in der Verdopplung) ein Gaumen=**r**, das mit dem unmittelbar vorhergehenden Vokal mancherlei Verschmelzungen eingeht.

Die durch folgendes **r** hervorgerufenen Veränderungen der Vokale sind oben bei den einzelnen Vokalen berührt. Die Schreibung bewahrt im allgemeinen die überlieferte Form, schreibt also das **r** auch da, wo es in der Aussprache mehr oder minder verklungen ist.

Einen Übergang von in- und auslautendem **dd** > **rr** schreiben wir nur in den Wörtern if harr, wi harren (hatte, hatten), merrn (neben midde), und nerrn (neben nedde).

# Wörterverzeichnis.

## Vorbemerkungen.

Die Buchstaben **e** und **ö** sind hinter **e** bzw. **o** gestellt, während **ö** und **ü** bei **o** bzw. **u** eingeordnet sind.

Hinter **Dingwörtern** (Substantiven) ist die **Mehrzahl** aufgeführt, wenn eine solche gebräuchlich ist; hinter **Eigenschaftswörtern** finden sich oft **Steigerungs-** oder **Flektionsformen**, wenn der Stamm veränderlich ist; hinter **Tätigkeitswörtern** ist die **Konjugationsweise** verzeichnet oder auf ein **Musterwort** verwiesen worden, nach dessen Art es sich abwandelt.

Bei **zusammengesetzten Wörtern** sind die **Veränderungen** durch **Mehrzahlbildung**, **Flektion**, **Steigerung** und **Konjugation** nur angegeben, wenn die **Grundwörter** nicht als **einfache Wörter** aufgeführt sind.

## Zeichen.

1. || Durch **senkrechte parallele Striche** vom **Stichwort** getrennt sind **Nebenformen**; bei diesen selbst ist durch **f.** (siehe) auf die **Hauptform** verwiesen.

2. ( ) In **runden Klammern** stehen 1. **hochdeutsche Bedeutungen**, 2. **flektierte Verbalformen** oder der **Sinweis** auf das **Musterverb**, 3. **einzelne Buchstaben**, die **vollkommenere**, **ältere Formen** ergeben.

3. [ ] In **eckigen Klammern** innerhalb der **runden Klammern** finden sich **Varianten** der **Hauptformen**.

4. ; In der **Klammer** hinter einem **Tätigkeitswort** stehen **vor dem ersten Semikolon** die **Gegenwartsformen**, und zwar 1., 2. und 3. **Person** **Einzahl** und, davon durch ein **Komma** getrennt, die **Mehrzahlform**. Sind nicht alle vier **Formen** aufgeführt, so sind die **fehlenden** gleich der **zuletzt** verzeichneten. **Vor dem zweiten Semikolon** finden sich die **Vergangenheitsformen**, und zwar nur die 1. **Person** **Einzahl** und die 1. **Person** **Mehrzahl**. Während sich die **Mehrzahl** wie in der **Gegenwart** in allen **Personen** gleich, ist in der **Einzahl** die 3. **Person** gleich der **ersten**, während die 2. aus der 1. durch **Anhängung** von **~st** gebildet wird; z. B. *ik leep*, *du leepst*, *he leep*; *wi si se lepen*. Hinter dem **zweiten Semikolon** ist das **Mittelwort** der **Vergangenheit** (2. **Partitiv**) angegeben.

5. ~ Eine **Wellenlinie** steht für das **vorangegangene Wort**, auch wenn die **Form** durch **Endungen** oder **sonstige Zusätze** vermehrt wird.

## Abkürzungen.

Bf	Befehlsform.
m	männlich.
Mz	Mehrzahl.
s	sächlich.
f.	siehe.
Uw	Umstandswort.
Vi	Vergangenheitsform.
w	weiblich.

# Wörterverzeichnis.

**Al** (1. m: Al, Mz ~; 2. w: Ahle, Mz Allen)  
**Al** (Zauche) f. Adel  
**aan** (ohne)  
**Aant**, ~en  
**Aap**, Apen  
**aardich** || arich || orrich  
**Aarn** (Ernte)  
**aarnen** (aarn ~st ~t; aarn ~en; aarnt)  
**Aarnt** (Alder)  
**Aars**  
**Aart** (Art), Aarden  
**Aas**, Af  
**Aaut** (Obst)  
**acht**, de achte, achtein  
**achten** (f. wuchten)  
**achter**  
**achter**  
**achtich** || tach(en)tich  
**Ader**  
**adern** (f. hinnern)  
**Adel** f. Adl  
**Adder**, ~n, ~s  
**Adbeaar**, ~s  
**Adel** (Adel)  
**Adel** (Zauche) || Addel ||  
**Al**  
**adelich** (adelig) || adellif  
**adeln** (f. hanneln)  
**Ader**, ~n  
**af**  
**Afgrunt**, Afgrünn'  
**Afgunft**  
**afgünftich**  
**Affaaf**, Affaten  
**Affcheet**  
**Affiet**, Affiden  
**al** (fchon)  
**all** (alle)  
**alldaags**, Alldaagstüüch  
**alldaagfch**  
**Alldach**  
**alleen**  
**allenich**  
**allens** (alles)  
**allerweggens**  
**alleven** (fachte)

**Allmannsfrünt**  
**alltiet**  
**alltohoop**  
**als** || as  
**Altaar**, Altaren  
**alto** (alzu)  
**albern**  
**albfch** (albern)  
**Ambolt**, ~en  
**ambo(r)tich**  
**Ammer**, ~s f. Emmer  
**Amf**, Emter  
**an**  
**Anbarch** (Anhöhe)  
**Andacht**  
**Andau** (Morgentau) ||  
**Andeu**  
**andechtich**  
**Andeel**  
**Andel** (Schlichtpflanze)  
**Andeu** f. Andau  
**anen** (aan ~st ~t; aan anen; aant)  
**anfangan**  
**Anfauf**, Anfeng; anfaufs  
**Angel**, ~n  
**angeln** (f. hanneln)  
**Anger**, ~s  
**angrepfich**  
**Angft**  
**angftich**  
**anfen** (f. horken)  
**an'n** = an den  
**anner**  
**anners**  
**annerthalf**  
**anner(t)wegen(s)**  
**anftlegich**  
**Anftant**  
**Anftennich**  
**antern** (antworten; f. hinnern)  
**Antoch**, Antög  
**antreden**  
**antwoorden** (antwoor ~st ~dt; antwoor antworen; antwoordt)

**Antwoort**, Antwoorden  
**apen** (aap ~st ~t; aap apen; aapt)  
**Appel**, ~, ~n, ~s  
**Apteeft**, Apteken  
**Apteker**, ~s  
**arbeiden** (f. weiden)  
**Arbeit**, Arbeiden  
**Arch**  
**Arch**  
**Arft** (Erbfe), ~en  
**Arger**  
**argern** (f. hinnern)  
**arich** f. aardich  
**Arm**, ~s  
**arm**, ~er, ~ft  
**Armoot**  
**Arpel**, ~s  
**Arv** (1. m, Mz ~en; 2. s); ~beer; ~deel  
**arben** (arv ~st ~t; arv ~en; arvt)  
**Arbfchop**  
**Arvflöt**  
**as** || als  
**afen** (aaf aaf't; aaf afen; aaf't)  
**afich**  
**Aff** (1. w: Achfe, Mz Affen; 2. s: Aff, Mz Effer)  
**Aten** (Atem)  
**aten** (atmen) (aten ~st ~t; aten ~en; atent)  
**Auft** (Ernte)  
**aufen** (f. köften)  
**Aven** (Ofen), ~s  
**Avant** (Abend); 's Avants  
**aver**; averft  
  
**Baad** (Bote), Baden  
**Baal** (Bohle), Balen  
**baar** (Bär), Baren  
**baar** (bar), bare  
**Baars**, ~  
**Baart** (Bart)  
**Baas**

**babbeln** (schwätzen;  
 f. hanneln)  
**Bad**, m (1. Badschicht,  
 2. Rücken)  
**Bad**, w, ~en  
**Bad**, s (Gefäß)  
**baden** (1. baden; 2. kle-  
 ben) (bad ~st ~t; bad  
 ~en; bacht)  
**Bad**s  
**bad**sen (bad's bacht; bad's  
 badsen; bacht)  
**baden** (baad ~st ~t; baad  
 baden; baadt)  
**Bagaasch**  
**Bagen**, ~s  
**balberen** (balbeer ~st ~t;  
 balbeer balberen; bal-  
 beert)  
**Ball(en)**, Ballen(s)  
**Ball**, ~en, Bell  
**ballern** (f. hinnern)  
**bammeln** (f. hanneln)  
**bang**  
**bangen**, fit (f. langan)  
**Bank** (1. Spikbank, Mz  
 Bent; 2. Geldbank, Mz  
 Banken)  
**bannich**  
**Bant**, Benner, Benn',  
 Bannen  
**barbaar**sch  
**Barg**, Barga  
**baren** (baar ~st ~t; baar  
 baren; baart)  
**baren un tagen**  
**bargen** (f. borgen)  
**Barl** (Birke), ~en  
**Barm**  
**barmen** (f. larmen)  
**ba(r)sten** (ba(r)st; ba(r)st  
 ~en [ho(r)st ~en];  
 ho(r)sten)  
**basch**, ~er, ~st  
**basich**, basige  
**Bast**  
**baden**  
**Beder**, ~s  
**beden** (beed hüttst bütt,  
 beedt; hood boden  
 [hööd böden]; baden)  
**bedregen** (betrügen)  
**bedrögen** (betragen)  
**bedrööv**t  
**bedüden** (f. baden)  
**Been**, ~  
**Beer**

**Beef** (Binse), Befen  
**Beef**, ~er  
**Befel**, ~en  
**befelen** (befel ~st ~t;  
 befool befoolen [befööl  
 befölen]; befallen)  
**begeng**  
**beginnen** (f. sinnen)  
**begööschen** (begöösch ~t  
 ~t; begöösch ~en; be-  
 göösch)  
**begriesmulen**  
**behöllern**  
**beib**  
**belemmern** (f. hinnern)  
**beluren**  
**bemengen**  
**bemueuen**  
**benaut**  
**bennigen** (bennich ~st  
 ~t; bennich bennigen;  
 bennicht)  
**besaben**  
**bescheiden**  
**Bescheet**  
**besinnen**  
**besöten**  
**Bessen**, ~s  
**best**  
**beswögen**  
**bet**  
**betalen** (betaal ~st ~t;  
 betaal betalen; betaalt)  
**betemen**  
**Bett**, Bedden  
**bewant**  
**betwaren**  
**Bewies**, Bewies  
**bewisen**  
**beb** (Bitte), ~en  
**bedeln** (f. hanneln)  
**beden** (beten) (bed ~st  
 ~t; bed ~en; bedt)  
**Def**, ~en  
**Defer**, ~s  
**Der** (1. Beere,  
 2. Birne), ~en  
**beten** (bischen)  
**beter**  
**betern** (f. hinnern)  
**betisch** (bistig)  
**bevern** (f. hinnern)  
**bi**  
**bian**  
**Bibel**, ~n  
**Bicht**  
**bichten** (f. wuchten)

**Bid** (Spikbade), ~en  
**bidden** (bitt ~st ~t; bed  
 ~en; beden [bedt])  
 f. beden  
**Biel**, Bilen  
**biester**  
**bieft(e)rich**  
**biestern** (f. hinnern)  
**Biefternis**  
**Bifall**  
**biber**  
**Bihül**  
**billich**, billiger, billichst  
**bilöpich**  
**Bilt**, Biller  
**bin**  
**Binn'** (Binde), Binnen  
**binnen**  
**binnen** (binn ~st ~t;  
 bunn ~en [bünn ~en];  
 bunnan)  
**Bintfaden**, ~s  
**bisset**  
**Bisbill**, ~en  
**bistaan**  
**Bistant**  
**bistüren**  
**Bistür**  
**biten** (biet bittst bitt,  
 biet't; beet beten;  
 beten)  
**bito**  
**bitter**  
**blaach** f. blau  
**Blaam**  
**Blaaf**, Blafen  
**Blad**; ~putt  
**bladen** (f. baden)  
**blafen** (f. taken)  
**blant**, ~er, ~st  
**blarren** (f. schurren)  
**blasen** (f. asen)  
**blaf**, blaffer, blaf't  
**Blatt**, Bleder, Blöb  
**blau** || blaach  
**Bled** (Beet), ~en || Blic  
**bleef**, bleter, bleefft  
**bleien** f. bleuen  
**bletern** (f. hinnern)  
**blennen** (f. wennen)  
**blennich**  
**bleß**, Blesfen  
**bleuen** (f. weien) || bleien  
**bleust(e)rich**  
**bleustern** (rot glühen;  
 f. hinnern)  
**blefen** (bellen; f. jöten)



**Bl**  
**Blid** (Beet), ~en f. Bled  
**Blid** (Bledch)  
**blidern**  
**blid** (froh), blider,  
 bliedft  
**blieren**  
**blinkern** (f. hinnern)  
**blint**, blinner, blinn'ft  
**bliven** (blieb bliffst bliffst,  
 bliebt; bleeb bleven;  
 bleven)  
**blöden** (f. höden)  
**blödiich**, blödiige  
**blödd**, blödder, blööddft  
**Bloom**, Blomen  
**Bloot**  
**bloot(s)**  
**blubbern** (f. hinnern)  
**bluden** (f. baden)  
**blümerant**  
**Bodden** (Boden), ~s ||  
**Born**, ~s  
**bögen**, älter **bugen** (böög  
 ~ft ~t: boog bogen  
 [böög bögen]; bagen  
 [böög])  
**bölen**  
**bölfen** (f. horken)  
**boll**  
**Bolten**, ~(s)  
**Booch** (Bug)  
**Bood** (Bude), Boven  
**Boof**, Böfer  
**Bööl**, Bölen  
**Boofstaab**, Boofstaven  
**Boom**, Bööm  
**Boort**, m (Rand, Bord)  
**Boort**, w (Worte), ~en  
**Boort**, s (Schranfbrett),  
 Böör  
**Boos** (Stall), Boßen  
**böös**, böfer, bööft || bööf  
**böösarich**  
**Borch**, m (verschittenes  
 Schwein), Börg,  
 Borgen  
**Borch**, m (Anleihe)  
**Borch**, w (Burg), Borgen  
**Boot** (Boot), Bööd, Bööt  
**borgen** (borg ~ft ~t;  
 borg ~en; borgt)  
**Börger**, ~s  
**Borf**, ~en  
**Born** (Quelle), ~s  
**Born** (Boden), f. Bodden

**börnen** (hörn ~ft ~t;  
 hörn ~en; hörnt)  
**Bo(r)ft** (Brust), Bö(r)ft  
**Bä(r)ft** (Bürste), ~en  
**bö(r)ften** (f. börften)  
**bo(r)ftich** (rissig)  
**bosen**, fit (sich erbofen;  
 f. asen)  
**Boßel**, ~s  
**boßeln** (f. hanneln)  
**Bossen** (Busen), ~s ||  
 Bussen  
**Boß** f. Bo(r)ft  
**boßich** f. bo(r)ftich  
**böten** (bööt böttft bött,  
 bööt't; bött ~en; bött)  
**Bott**  
**Botter**  
**bottern** (f. hinnern)  
**Botterlider**, ~s  
**Bögel**, ~s  
**böfeln** (f. hinnern)  
**Bön** (Boden), ~s  
**Bönhaaf**  
**Bör** (Babre), ~en  
**bören** (hör ~ft ~t; hör  
 ~en; hört)  
**bövelft** || böverft  
**Bra** (Augenbraue), ~en  
 || Braan  
**Braad** || Braden, ~s  
**Braaf**  
**Braan**, Branen f. Bra  
**braafchen** (f. begööfchen)  
**braden** (braad ~ft ~t;  
 braad braden; braadt  
 [braden])  
**braken** (f. brufen)  
**brammen** (f. brummen)  
**bramsen** (f. bremsen)  
**Branntwien**  
**Brant**, Brenn'  
**breden** (f. baden)  
**Breeb**, Breden  
**Breef**, Breeb  
**breet**, breder, breedft  
**bremsen** (bremf ~t:  
 bremf ~en; bremf't)  
**brennen** (brenn ~ft ~t;  
 brenn ~en; brenn't)  
**Brett**, Bred(er)  
**breuen** (f. weien)  
**Bregen**, ~(s)  
**breßen** (bref bridft bridt,  
 brest; broof brofen  
 [brööf bröfen]; braten)  
**Bri**

**Briden**, ~  
**Brill**, ~en  
**bringen** (bring ~ft ~t;  
 bröch ~en; bröcht)  
**Brint**, ~en  
**bröden** (brüten; f. höden)  
**Broder**, Bröder  
**bröllen** (f. stellen)  
 f. brölen  
**Broof** (1. s: Sumpf, Mz  
 Brööl; 2. w: Hofe)  
**Broot**, Brööb  
**Brögam**, ~s f. Brüdigam  
**brölen** (f. fehen) || bröllen  
 || brüllen  
**Bröfel**, ~s  
**bröfich**  
**Brüch**, Brüggen  
**brüden** (f. baden)  
**Brüdigam**, ~s || Brögam  
**bruen** (f. buen)  
**brufen** (bruuf ~ft ~t;  
 bruuf brufen; bruuft  
 brüllen (f. stellen)  
 f. brölen  
**brummeln** (f. hanneln)  
**brummen** (brumm ~ft  
 ~t; brumm ~en;  
 brumm't)  
**Brummer**, ~s  
**brufen** (f. asen)  
**Bruuf**, Brüüf  
**brun**, bruner, bruunst  
**Bruuf**, Brufen  
**Bruut**, Brüüb  
**Bu**  
**Bucht**, ~en  
**Bud**, Büd  
**Büdel**, ~s, ~n  
**buden** (f. baden)  
**Budmöl**  
**Büds**, Büdsen  
**Buddel**, ~s  
**buddeln** (f. hanneln)  
**Büdel**, ~s  
**buen** (bu buu'ft buu't;  
 bu ~en; buu't)  
**buffen** (buff ~ft ~t; buff  
 ~en; bufft)  
**bulen** (f. delen)  
**Bülg**, ~en  
**Bull**, ~en  
**bullern** (f. hinnern)  
**bulst(e)rich** (uneben)  
**Bult**, ~en, Bült(en)  
**bummeln** (f. hanneln)  
**bün**, büft f. sien

**bünnich**  
**Bunt**, ~, Bünn'  
**bunt**, ~er, ~st  
**bünzeln** (f. hanneln)  
**burren** (f. schurren)  
**Burfeder**, ~s  
**Burf**, ~en  
**Burfch**, Büfch  
**Büf**, Büffen  
**Buffen**, ~s f. Boffen  
**bütelft**  
**buten**  
**Butt** (Fifch), Bütt,  
**Butten**  
**Bütt** (Gefäß), ~en  
**Bunt**, Bünt  
**buutt** (bauchig)  
**Buul**, Bülen  
**Buur**, Buren  
**buurfch**  
**buutwarts**  
**buutwennich**  
**Daaf**  
**Daal**, ~s, Dalen  
**daal**  
**daalwarts**  
**Daar** (s: Tor), Daren  
**daar** (da)  
**Daat**, Daben  
**Dach**, Daag  
**Dacht**, Decht || Decht  
**Dad**, ~en, Defter  
**Daler**, ~(s)  
**Dalf**  
**dalvern** (f. hinnern).  
**Damm**, Demm'  
**dammeln** (f. hanneln)  
**Damp**  
**dampen** (f. fchimpen)  
**Damper**, ~s  
**Dant**  
**dantbaar**, dantbarer,  
**dantbaarft**  
**danken** (f. horken)  
**Dann'**, Dannen  
**dannen**  
**Danz**, Denz  
**danzan** (f. glenzen)  
**Darm**, ~(s)  
**Darr** (Darre), ~en  
**dat** (das, daß)  
**Dau**  
**dauen** (tauen) (f. weien)  
**Dauweder**  
**daven** (toben) daav ~ft  
 ~t; daav daven;  
 daavt)

**-de**  
**Decht**, ~(en) f. Dacht  
**Deef** (Schiffdeck), ~s  
**Deefel**, ~s  
**deden** (f. baden)  
**Deefch** (Teig)  
**Deef**, Deeb  
**Deel**, ~, Delen  
**Deenft**, ~en  
**Deenften** (Dienstboten)Mz  
**deep**, deper, deepft  
**deepdenkern**  
**Deern**, ~s  
**Deer(t)**, Deerten, Deren  
**deftich**  
**delen** (deel ~ft ~t; deel  
 delen; deelt)  
**demöddich**  
**Demoot**  
**denen** (f. anen)  
**Dener**, ~s  
**denken** (denk ~ft ~t;  
 dach ~en; dacht)  
**Denn** (Lagerftätte des  
 Wildes)  
**denn**  
**depp(e)raat**  
**desfulve**  
**deswogen**  
**Deufer** (Teufel)  
**Deveri**  
**Deg** (Gedeihen)  
**Degel**, ~s  
**degern**  
**Def** (Decke), ~en  
**Del**, ~en  
**di**  
**dicht**  
**diä**, ~er, ~ft  
**Diä(t)**  
**Diel**, Diken  
**dien**, dinen  
**dien** (gedeihen; f. rien;  
 degen : gediehen)  
**Dief** (Haufen Heide)  
**Di(e)ftel** (Distel), ~n  
**Dings**  
**Dingsdach**  
**Dinf**, Dinger  
**Dint(e)** (Zinte)  
**Difch**, ~(en)  
**Difcher**, ~s  
**diffe** || düffe  
**Difhel** (Deichfel), ~s  
**dit** || dütt  
**dofch**  
**Dochter**, Döchter

**dobich**, dodige  
**Dokter**, ~s  
**Dönnner(s)dach** ||  
 Dünner(s)dach  
**Döns** f. Dö(r)ns  
**Doodsgefaar**  
**doof**, dover, doovft  
**Doot**, Döter  
**doon** (do deift deit, doot;  
 de ~en; daan)  
**Dööp**  
**Door** (m: Tor), Doren  
**Doorn**, ~en, Döörn  
**Döörten**  
**Doot**; to Dood kamen  
**doot**, dode  
**döpen** (dööp döfft döfft,  
 döopt; döff ~en; döfft)  
**Döpp**, Döpp  
**Dö(r)ns**, Dö(r)nsen ||  
**Dörnfch**, ~en  
**Dörp**, ~er, ~en  
**Dö(r)ft**  
**dö(r)ften** (dö(r)ft; dö(r)ft  
 ~en; dö(r)ft)  
**dö(r)ftich**  
**dörtein**  
**dörven** (dörf ~ft ~(t),  
 dörbt [dröff ~ft ~t];  
 dörv ~en [dröff ~en];  
 dörbt [dröfft])  
**Döfch** (1. Drufch;  
 2. Driesch; 3. Dorfch)  
**döfchen** (f. fifchen) ||  
 dörfchen  
**Döfcher**, ~s || Dörfcher  
**Döft** f. Dö(r)ft  
**döften** f. dö(r)ften  
**döftich** f. dö(r)ftich  
**dögen** (dög döcht döcht,  
 dögt; döch ~en; döcht)  
**Dömel**, ~s  
**Dö(m)e(l)ad**  
**Dömelklaas**  
**dömeln** (f. hanneln)  
**dömlit**  
**Döntje**, ~s  
**Döpel** (Tümpel), ~s  
**Dör**, ~en  
**dör** (durch)  
**Döfpartel**  
**döfen** (f. glöfen)  
**döfch**, döfiger, döfichft  
**Döf(kopp)**  
**Dög**  
**dra(ad)**

**Draagknuppen** || **Dracht-**  
**knuppen**  
**Draaf, Drafen**  
**Draaf, Droë**  
**Dracht, -en**  
**Drachtknuppen** f. Draag-  
**knuppen**  
**Draff**  
**drall, -er, -st**  
**drang, -er, -st**  
**drapen** [drepen] (draap  
dröppst dröppst, draapt  
[dreë drippst drippst,  
dreëpt]; dröëp dröëp  
[droop droepen];  
drapen)  
**drauen** (f. weien)  
**draven** (f. daven)  
**dre**  
**Dreesch** (ruhender Acker)  
**dregen** (trügen; f. legen)  
**dreien** (f. weien)  
**Drell**  
**drellen** (f. stellen)  
**dremmeln** (f. hanneln)  
**Dremmler**  
**Dressp** (Trespe) || **Dress**  
**dresseln** (f. hanneln)  
**Dressler, -s**  
**dregen** (dreg driecht driecht,  
dregt; droog droegen  
[dröög dröegen];  
dragen)  
**drepen** f. drapen  
**driest, driester, driest't**  
**Drift** (1. m: Trieb; 2.  
w: Drift, Mz Driften)  
**dristich**  
**drillen** (f. stellen)  
**dringen** (f. dwingen)  
**drinken** (drink ~st ~t;  
drunt ~en [drünt  
~en]; drunken)  
**driven** (f. bliven)  
**drivens**  
**drögen** (dröög ~st ~t;  
dröög dröegen; dröögst)  
**drömen** (f. anen)  
**Drömer, -s**  
**dröm(er)ich**  
**dröög, dröger, dröögst**  
**Dröögnis**  
**Droom, Drööm**  
**Droëfel, -n, -s**  
**Droënbartel**  
**drönen** (f. lenen)  
**dröpnich**

**Dröëfnad**  
**dröëven** f. döerven  
**dröëden** (f. baden)  
**dröëfen** (f. badfen)  
**Drummel, -s**  
**Drümpel, -s**  
**Drunt, Driint**  
**drüppeln** (f. hanneln)  
**Druppen, -s** || **Drüppen**  
**drüppen** (f. kloppen)  
**Drusfel** (Salbschlaef)  
**druseln** (f. hanneln)  
**drusen** (f. düsen)  
**drusseln** || **drüffeln**  
(f. hanneln)  
**drüüt, drüüden**  
**Drub, Druben**  
**Drubappel**  
**du**  
**dubbelt, dubbelde**  
**düchtich**  
**düden** (f. baden)  
**duten** (f. drufen)  
**dull, -er, -st**  
**düllen** (f. stellen)  
**Dumen, -s** || **Duum**  
**dumm, -er, -st**  
**dummerhaftich**  
**Dummerjaan**  
**dumpy, -er, -st**  
**Dümpel, -s**  
**dümpeln** (f. hanneln)  
**dumpeich**  
**dünken** (dücht; düch;  
dücht)  
**dunn** (dann)  
**dünn, -er, -st**  
**Dünnen** (Schläse) ||  
Dünnint  
**Dunner**  
**dunnern** (f. hinnern)  
**Dunner(s)dach**  
f. Donner(s)dach  
**düpen** (f. apen)  
**duren** (1. dauern, 2. leid  
tun) (duur ~st ~t;  
duur duren; duurt)  
**Dusel**  
**duseln** (f. hanneln)  
**düfen** (düüf ~t; düüf  
düfen; düüf't)  
**dusent**  
**düfich, düfiger**  
**düsse** f. düsse  
**Duffel, -s**  
**duffeln** (f. hanneln)  
**duffelich, duffeliger**

**Dust** (Staub)  
**dustich**  
**düt** f. dit  
**Dutt, -en(s), Dütt**  
**Duz, -**  
**Duum, Dumen** || **Dumen**  
**Dunn** (Daune), **Dunen**  
**Düin, Dünen**  
**duun, dumer, duunst**  
**Düüp(t)**  
**Duur** (Dauer)  
**düür, düerer, düürst**  
**duurzaam**  
**Duus, Düüs**  
**düüster**  
**Düüfternis**  
**düütlik**  
**düütich**  
**Düütichlant**  
**Duub, Duven**  
**Düvel, -s**  
**Dwarl, -s** || f. Dweerl  
**dwarz** || **dwaz**  
**dwarslings** || **dwazlings**  
**dwazsch, -er, -st**  
**Dweerl** (Quirl), ~s ||  
**Dwarl**  
**dwer**  
**Dwerdriver, -s**  
**dwingen** (dwing ~st ~t;  
dwung ~en [dwüing  
~en]; dwungen)

**Ebb** (Ebbe)  
**ebben** (f. schrubben)  
**Eë, -en**  
**Eëder, -n**  
**Eëds** (Art), **Eëfsen**  
**edderlaun**  
**Eëf, Efen**  
**eëflich, eëflicher**  
**Gemf** (Almeise), ~en  
**een, enen**  
**eenfoldich**  
**Gemfolt**  
**eens** || **inz**  
**eer** (eher)  
**Ger** (1. Ehre, 2. Erde)  
**eerbaar, eerbarer**  
**eergiftern**  
**eerlik**  
**Gernst**  
**eernst, -er, eernst't**  
**eernsthaft(ich)**  
**eerft**  
**egen** (eigen)

**Ei**, ~er  
**eien** (f. weien)  
**Etel**  
**eteln** (f. hanneln)  
**eten**  
**elemich**  
**elk** (feder)  
**elken**  
**Ellbogen**, ~s  
**Eller**, ~n  
**Elv**  
**elven**, elft, elfte || ölven  
**em**  
**Emmer**, ~(s), ~n  
   f. Ammer  
**en** f. een  
**Engel**, ~n, ~(s)  
**Engelant**  
**engelsch**  
**Engelsch**  
**Englenner**, ~(s)  
**Enkel**, ~s  
**entelt**, entelbe  
**Enn**, Ennen(s)  
**ennern** (f. hinnern)  
**ent-**  
**entfaamt** || entfamich  
**entfelen**  
**entholen**  
**entlant**  
**Esch**, ~en  
**eskimeren** (f. halberen)  
**et** || t  
**egen** (eggen; f. wegen)  
**eten** (eitern; f. jöten)  
**El** (Elle), ~en  
**er** (ihr)  
**Esel**, ~s  
**eien** (et ittst itt, et't; eet  
   eten; eten)  
**Etit** (Eftig)  
**eben**, ~er, ~st

**Faal**, Falen f. Falen  
**faal**, faler, faalst  
**Faan**, Fanen  
**Faartaart**  
**Faart**, ~en  
**Faarttüch**, Faartügen  
**Faartwater**  
**Faat** (Walt)  
**Faat**(t)boof  
**-fad**  
**Fad**, ~(en)  
**Faden**, ~s  
**faten**

**Falen**, ~s || Faal  
**fallen** (fall ~st ~t; full  
   ~en [füll ~en]; fullen  
   [fallen])  
**Fallfüüt**  
**Famelië**, ~n || Famili  
**fangen** (fang ~st ~t;  
   fung ~en [füng ~en];  
   fungen)  
**Fant**, Feng  
**fardich**  
**faren** (f. baren) (auch  
   foor : fuhr; faren :  
   gefahren)  
**farich**  
**Farken**, ~  
**Farb**, ~en  
**farben** (f. arben)  
**Farber**, ~s  
**Faselswien**, ~  
**fast**, ~er, faßt  
**Fastelavent**, ~s  
**fataal**, fataler  
**faten** (f. sweten)  
**Fatt**, Föt, Faten  
**Fattbinner**, ~s  
**Fachtbroder**  
**fachten** (f. wuchten)  
**Fedder**, ~n  
**fee**  
**Feern**  
**feern**  
**Felg** (Felge), ~en  
**Fell**, ~en  
**fellich**  
**Fellifen**  
**Felt**, Feller; na'n Fellen  
**Fent**, ~en  
**Ferf**, ~en  
**Fett**  
**fett**, ~er, ~st  
**fettich**  
**Fever**, ~s  
**fege** (f. wegen)  
**Fegfüür**  
**felen** (fel ~st ~t; fel  
   ~en; felt)  
**Feler**, ~s  
**fellaan**  
**Fenrik**, ~s  
**Fer** (Fähre), ~en  
**Fef(en)**, Fefen  
**ficheln** (f. hanneln)  
**Fid**, ~en  
**fids**, fidsfer, fidsft  
**Fid**(del), ~n  
**fief** || fiev

**Fieg**, Figen  
**Fiel**, Filen  
**Fielspöön** (Mz)  
**fien**, finer, fienst  
**Fientoft**  
**Fient**, Fienden  
**fientlit**  
**Fientfchop**  
**Fier**, Firen  
**Fieravent**  
**fierlit**  
**fieb** f. fief  
**Fiten**  
**filen** (fiel ~st ~t; fiel  
   filen; fielt)  
**Fimmel**  
**fimmlich**  
**Finat**, ~en  
**finnen** (f. binnen)  
**finnich**  
**Finster**, ~(n)  
**Finzel**, ~n, ~s  
**fippich**  
**fipen** (f. tiren)  
**fifchen** (fisch ~t; fisch  
   ~en; fischt)  
**fiffeln** (f. hanneln)  
**fiffelregen**  
**Flach**, w (Flagge),  
   Flaggen  
**Flach**, s (Fleck), Fleg,  
   Flagen  
**flad**, ~er, ~st  
**fladern** (f. hinnern)  
**fladduuf**, fladdusen  
**fladen**, ~  
**flamm**, ~en  
**flant**, ~en  
**flapp**, flabben  
**flaschen** (f. fischen)  
**flab**  
**flau**, ~er, ~st  
**flader**  
**flidich** f. fletich  
**fleeg**, flegen  
**fleesch**  
**fleeschich**, fleeschige  
**flegen** (f. legen)  
**fleit**, ~en f. fleut  
**fleiten** (f. rötten) f. fleuten  
**flessen**  
**flefen** (f. geten)  
**fletich** (schwach) || flidich  
**flett**, ~en, ~s  
**fleut** (Flöte), ~en || fleit  
**fleuten** (f. rötten) || flet-  
   ten

**Flegel**, ~s  
**flemern** (f. hinnern)  
**Fliden**, ~s  
**Fliep**, **Flipen**  
**Flier**  
**Flint**, ~en  
**flintich**  
**flipen** (f. ipen)  
**flirren** (f. schurren)  
**Flisen**, ~  
**flitschen** (f. fischen)  
**Flisbagen**  
**Flö**, **Flö**  
**Flod**, ~en  
**flödic**  
**flöten** (f. bruten)  
**Floot**, **Flööt**  
**Floor** (1. Feld- u. Haus-  
 flux, Mz Floren; 2.  
 Blüte)  
**Floot**, **Floten**  
**flott**, ~er, ~st  
**flötten** (f. setten)  
**flöttern** (f. hinnern)  
**Flügel**, ~s  
**flögwief**  
**flötern** f. fludern  
**flötrich**  
**Flöz**, ~en  
**Flucht** (gerade Richtung),  
 ~en  
**Flücht**, ~en  
**flüchten** (f. wuchten)  
**fludern** || flötern  
 (f. hinnern)  
**fludderich**  
**fludbern** (f. hinnern)  
**Flunt**, ~en, **Flünt**  
**fluntern** (f. hinnern)  
**Flunner**, ~n  
**fluschen** (f. fischen)  
**Flusen**, Mz  
**flustern** (f. hinnern)  
**flutschen** (f. fischen)  
**flusich**  
**föddern** f. fördern  
**föden** (f. höden)  
**Foder** (Fuder), ~ ||  
 Föder, ~(n)  
**Foder** (Futter)  
**fodern** (f. hinnern)  
**föft**, **föfte**  
**föftein**  
**föstich**  
**fögen** (f. drögen)  
**fölen** (f. delen)  
**folgen** f. borgen

**Foog**, **Fogen**  
**Fool** (Salte), **Folen**  
**föölbaar**  
**Foor** (Furche), **Foren**  
**Föör** (Fuhre), **Fören**  
**foort**, **foorts**  
**Foorwart**  
**Foot**, **Fööt**  
**förderen** || föddern  
 (f. hinnern)  
**fören** (f. duren)  
**Fort**, ~en  
**forich**  
**Forsich**  
**Forst**, ~en  
**forsten** (f. dörfsten)  
**Förster**, ~s  
**fossich**  
**Foß**, **Föß**  
**För** (Furche), ~en  
**för**  
**Fraag**, **Fragen**  
**fraagwief**  
**fraam**, **framer**, **fraamst**  
**fragen** (fraag ~st ~t;  
 froog frogen [fröög  
 frögen]; fraagt)  
**Frantrieb**  
**fransich**  
**franzöösich**  
**Freid**, ~en  
**freien** (f. weien)  
**freeren** (freer früst ~,  
 freert; froor froren  
 [fröör frören]; fraren)  
**Fred(en)**  
**freten** (f. eten)  
**fri**, **frier**, **frie't**  
**Fridach**  
**frien** (f. rien)  
**Frieri**  
**Frojaar**  
**Frotoft**  
**Frömm'** (1. m: Fremder,  
 Mz Frömmen; 2. w:  
 Fremde)  
**frömt**, **frömmen**, **frömm'ft**  
**Front**, ~en  
**froot**, **froder**, **froodft**  
**Fru**, ~en(s)  
**frünt**, **frünn'**  
**früntlit**  
**Früntschop**  
**Fruunsminsch**, ~lüüd  
**fucht**, ~er, ~st  
**Fuchtel**, ~n  
**fuchteln** (f. hanneln)

**fuchten** (f. wuchten)  
**fuchtich**  
**Fud**, ~en  
**fulen** (f. delen)  
**füllen** (f. stellen)  
**fummeln** (f. hanneln)  
**Funt**, ~en  
**Funktioon**, **Funktionen**  
**Funzel**, ~n  
**fürchten** (f. wuchten)  
**futern** (f. hinnern)  
**futsch**  
**fuul**, **fuler**, **fuulst**  
**fünnsich**, ~er, ~st  
**Füür**, **Füren**  
**Füürböter**  
**Füürwart**  
**Fuust**, **Füüft**  
**Fuusthansich**, ~en  
**füüftich** (behende)

**Gaad** (Gatte), **Gaden**  
**gaan** (ga geist geit, gaat;  
 güng ~en [gung ~en];  
 gaan)  
**gaar**  
**Gaarn** (Garn)  
**Gaarn** (Garten) f. Garen  
**gaarnids**  
**gaatlit**  
**Gaab**, **Gaben**  
**gaben** (f. baden)  
**Gaffel**, ~n  
**Gagel**, ~s  
**Gall**, ~en  
**Galm**  
**galst(e)rich**  
**gammelic**  
**Gant**, **Geng**  
**Ganner**, ~s  
**Gant**, ~en  
**ganz**  
**gäpen** (f. apen)  
**Garen** (Garten), ~s  
**garich** Lant  
**Ga(r)st(en)**  
**Garb**, ~en  
**garben** (f. arben)  
**gaffeln** (f. hanneln) ||  
 gaffeln  
**Gast**, **Gest**  
**Gast(en)** f. Ga(r)st(en)  
**Gatt**, **Gaten**  
**gau**, ~er, ~st  
**Gabel**, ~s, ~n  
**gabeln** (f. hanneln)  
**Gedrieb**

**Gebrün**  
**gedüllen**  
**gedüllich**  
**Gedult**  
**gedüren, fit**  
**Gedüür**  
**geern**  
**Geest**  
**Gesaar, Gefaren**  
**Gefangen, ~**  
**gefeerlit**  
**Gesentnis, Gesentnissen**  
**Geffel, ~n, ~s**  
**Gesööl**  
**Geheg**  
**Gehör**  
**gehören**  
**Gehög**  
**geil, ~er, ~ft**  
**Geist, ~er**  
**Geslön**  
**Gellegenheit, Gellegen-**  
**heiden**  
**gellen (gelten) (gell ~ft**  
**~t; gull ~en [güll**  
**~en]; gullen [gollen])**  
**gely**  
**Gelt, Geller**  
**Gemööt**  
**genau || nau**  
**geneten (f. geten)**  
**geng un gev**  
**geraden**  
**Gericht, ~en**  
**Gesant, Geseng**  
**Gesantboof**  
**gescheen f. scheen**  
**Gescheft, ~en**  
**Geschiedt, ~en**  
**Gescri**  
**Gesprek, ~en**  
**gespreklich**  
**Gestön**  
**gesund, gesunner,**  
**gesunn ft**  
**Gesuntheit**  
**Geswifter, ~n**  
**getacht**  
**geten (geet güttft gütt,**  
**geet't; goot goten [gööt**  
**göten]; gaten)**  
**Gewalt**  
**Gewes, ~en**  
**Geweten**  
**gewetenhaft**  
**Geweb, ~en**  
**Gewööl**

**Gewrögel**  
**gegen || tegen**  
**gel, ~er, ~ft**  
**gelich, gelige**  
**Gevel, ~s**  
**geben (geb giffst giffst,**  
**gebt; geeb geben;**  
**geven)**  
**gieprich, gieprige**  
**Giez**  
**Gill, ~en**  
**Giber**  
**gibern (f. hinnern)**  
**gieren (f. schurren)**  
**giffen (f. missen)**  
**giftern || güstern**  
**gizen (giez ~t; giez**  
**gizen; giezt)**  
**gizich, giziger, gizichst**  
**Glas, Glöf**  
**Glaff**  
**glatt, gladder, glattft**  
**glau**  
**glei**  
**glenzen (glenz ~t; glenz**  
**~en; glenzt)**  
**gleuen (f. weien)**  
**gleunich**  
**glibberich**  
**gliden (f. liden)**  
**glief f. lief**  
**gliestgüllich**  
**Glietnis, Glietnissen**  
**glietvel f. liekvel**  
**gliften (glief glicft gliett,**  
**gliett; gleet gleten;**  
**gleten)**  
**glinttern (f. hinnern)**  
**Glitt, ~(en), Glider**  
**glittschen (f. fischen)**  
**glizen (f. spizen)**  
**Gloot**  
**Gloven**  
**glöven f. löven**  
**glöfen (glöf ~t; glöf**  
**~en; glöft)**  
**glu**  
**Glüd**  
**glu(b)bern (f. hinnern)**  
**glummen (f. brummen)**  
**glummerich**  
**glummern (f. hinnern)**  
**glupen (f. apen)**  
**glupsch, ~er, ~ft**  
**Gnaad**  
**gnabbela (f. hanneln)**  
**gnagen (f. drögen)**

**gnarren (f. schurren)**  
**gnarrich**  
**gnarichen (f. fischen)**  
**gnastern (f. hinnern)**  
**gnagen (f. spizen)**  
**gnazich**  
**gnauen (f. weien)**  
**gnedich**  
**gnestern (f. hinnern)**  
**gnestertwart**  
**gnideln (f. hanneln)**  
**gnirren (f. schurren)**  
**gnirrschen (f. fischen)**  
**gnistern (f. hinnern)**  
**Gnitt, ~en**  
**gnitt(er)ich**  
**gnittern (f. hinnern)**  
**gnittschepich**  
**gnizen (f. spizen)**  
**gnödern (f. hinnern)**  
**gnübbeln (f. hanneln)**  
**gnudern (f. hinnern)**  
**gnuppen (f. schuppen)**  
**gnurren (f. schurren)**  
**gnurrich**  
**gnurrschen (f. fischen)**  
**gollen**  
**Golt**  
**Goos, Gööf**  
**Goot, Göder**  
**goot, gode**  
**Göpps, Göppfen**  
**Görbel, ~s**  
**Görgel, ~n**  
**Görfen, ~**  
**Göffel, ~(n)**  
**Gott**  
**gottloff**  
**Gör, ~en**  
**görrich**  
**Graad, Graden**  
**graad, grader, graadft**  
**graaduut**  
**Graat, ~**  
**grabbeln (f. hanneln)**  
**Graff, Greber**  
**gramm, ~er, ~ft**  
**Graben, ~s**  
**Grapp, ~en**  
**grappen (f. schuppen)**  
**Gras**  
**grafen (f. apen)**  
**Graben, ~s**  
**graben (graab ~ft ~t;**  
**groob groben [grööv**  
**gröben]; graavt**  
**[graben])**

**Greffnis, Greffnissen**  
**grell, ~er, ~st**  
**Grefjen**  
**grefsch**  
**gries, griser, gries't**  
**griffachen**  
**grimmeln (f. hanneln)**  
**grinen (f. filen)**  
**gripen (griep grippst grippt, griept; greep grepen; grepen)**  
**Gripps**  
**Gröd || Frod**  
**groff, gröber, grövst**  
**grönen (f. anen)**  
**gröön, gröner, gröönst**  
**Gröönhöfer, ~s**  
**Groot (Gruf)**  
**groot, gröt(ter, gröttst [grööst])**  
**Grööt (Größe) || Grött**  
**grootarich**  
**Gröötis**  
**Grootvader**  
**Groob, Groben**  
**Grött f. Grööt**  
**grölen (f. felen)**  
**gruen (f. buen)**  
**Grugel**  
**grulit**  
**Grull**  
**grullen (f. stellen)**  
**Grumm**  
**grummeln (f. hanneln)**  
**grunfen (f. bremsen)**  
**Grunt, Grünnt'**  
**Grunties**  
**grufeln (f. hanneln)**  
**grußen (f. düfen)**  
**grufich**  
**gruffeln (f. hanneln)**  
**Grütt**  
**Gruus**  
**grubeln (f. hanneln)**  
**güngeln (f. hanneln)**  
**günnen (f. wennen)**  
**günfen (f. bremsen)**  
**günt**  
**güftern f. giftern**  
**güüft, güüfter, güüft't**

**Haag, Heg**  
**Haan, Hanens**  
**Haar (Haar), ~**  
**Haarbüdel**  
**Haaf, Hafen**  
**Had, ~en**

**Hadels**  
**Hadn, ~**  
**Hadelwart**  
**Halen, ~s**  
**haten (f. laten)**  
**halen (f. betalen)**  
**half, halbe**  
**Hallunt, ~en**  
**Hals, Hef**  
**Halter, ~s**  
**halvich**  
**Hamel, ~s**  
**Hamer, ~s**  
**hamern (f. hinnern)**  
**hampeln (f. hanneln)**  
**hangen (hang ~st ~t; hung ~en [hüng ~en]; hungen [hagen, hang't]) || hengen**  
**Hannel, ~s**  
**hanneln (hannel ~st ~t; hannel ~n; hannelt)**  
**Hansch(en), Hanschen**  
**Hant, Pannen, Penn'**  
**hanteren (f. balberen)**  
**hantlit**  
**Hantwart**  
**Happen, ~(s)**  
**happich, happiger**  
**Happs, Happsien**  
**happien (happs happst; happs happsen; happst)**  
**Harbarg, ~en**  
**haren (1. haaren; 2. schärfen) (f. baren)**  
**Harfft**  
**Hart, ~en**  
**harken (f. horken)**  
**Hart, ~en**  
**hart, harder, hardst**  
**harilit**  
**Hartoch, Hartögr**  
**Hafpel, ~s**  
**haspeln (f. hanneln)**  
**Haffel, ~n || Hafel, ~n**  
**Haffelpoch; ~rood; ~stod**  
**Hast**  
**hastich**  
**haten (f. böten)**  
**Hau || Heu**  
**hauen (f. weien)**  
**Haven, ~s**  
**Haver**  
**Haveri**  
**he**

**hebben (heff best hett, hebbt; harr ~en; hatt)**  
**Heed, en**  
**Heeds, Heedsen**  
**heefen (f. badfen)**  
**Heferi, ~en**  
**heden**  
**Heed**  
**heel, heler, heelft**  
**heemlit**  
**Heern, ~ f. Herint**  
**Heert, Heerden**  
**heesch, ~er, ~st**  
**Heester, ~n**  
**heet, beter, heetst || hitt**  
**Heetwed, ~en**  
**Heid**  
**Heiker, ~s**  
**Heitsnud, ~en**  
**Heft, ~en**  
**hell, ~er, ~st**  
**hellich(t)**  
**hellsch(en)**  
**Helm, ~s**  
**helpen (help ~st ~t; hulp ~en [hülp ~en]; hulpen [holpen])**  
**Hemp**  
**hempen**  
**Hemblünt, ~en**  
**Hemt, Hemmen**  
**Hemismau, ~en**  
**hen**  
**hengen (f. hangen)**  
**Henfel, ~s**  
**Henfelpott**  
**Herint, Hering(en) || Heern**  
**Herr, ~en**  
**heten (heet hee(t)st heet, heet't; heet beten; beten)**  
**Heu || Hau**  
**hegen (f. wegen)**  
**Heger, ~s**  
**Hefel, ~n**  
**heleln (f. hanneln)**  
**Hett, ~en**  
**Hen(en)kuten**  
**her**  
**heveln (f. hanneln)**  
**Heven**  
**heven (f. leven)**  
**hevenschadich (bewölkt)**  
**hiden (f. baden)**  
**Hidup**  
**hiduppen (f. kloppen)**

**hier**  
**hillich**, hilliger, hillichst  
**hilt**, hiller, hillst  
**himber**  
**Simen**  
**himen** (f. swimen)  
**Himmel**  
**gingst**, ~en  
**hinne**  
**hinne**  
**hinne** (hinne ~st ~t;  
 hinne ~n; hinnerst)  
**hissen** (f. missen)  
**Hitt**  
**hitt**, ~er, ~st f. heet  
**hitten** (f. fetten)  
**Hochtiel**  
**hoo**, ~en  
**hoden** (f. baden)  
**hoden** (hööd höttst hött,  
 höödt; hött hödden;  
 hött)  
**Hoff**, Höv  
**Hoffted**, ~en  
**hoojanen** (f. anen)  
**hoolen** (hool hollst hollt  
 [hollst höllt], hoolt;  
 heel helen [hööl hōlen];  
 hōlen)  
**hoolen** || hōlen (f. horken)  
**Höll**  
**holl**, ~er, ~st  
**Hollenner**, ~(s)  
**Hollerbusch**  
**Holt**, Hölter  
**hōlen**  
**Sonnich**  
**hooch**, hōger, hööchst  
**Hööcht**, ~en  
**Hood** (Herde), Hōden  
**Hoof**, Hööv, Hōven  
**Hoon**, Hōner  
**höönsch**; höönschen  
**Hoop**, Hööp  
**Hoore** (Hure), Hōren  
**Hoorn**, Höörn  
**Hoosten**  
**hoosten** (f. puusten)  
**Hoot**, Hööd  
**Hoov**, Hōven  
**Hööbt**, Hööbden  
**Hoppen**  
**hoppen** (f. kloppen)  
**horen** (huren) (f. duren)  
**hōren** (f. duren)  
**horken** (hork ~st ~t;  
 hork ~en; horkt)

**horken** (f. hinnern)  
**höchlit** (bergnüchlich)  
**Hög**  
**högen** (f. wegen)  
**Höfer**, ~s  
**hötern** (f. hinnern)  
**Höp**  
**höpen** (höp ~st ~t; höp  
 ~en; höpt)  
**hü**  
**hucheln** (f. hanneln)  
**huden** (f. baden)  
**huddelich**  
**huddeln** (f. hanneln)  
**hüdigenbaags**  
**Hüft**, ~en  
**huten** (f. bruten)  
**Hüter**, ~s  
**hulen** (f. belen)  
**Hüll**, ~en  
**Hülz**  
**hülzriet**  
**Hummel**, ~n  
**Hümpel**, ~s  
**humpeln** (f. hanneln)  
**hunnert**  
**Hunt**, Hunn'  
**Hupen**, ~s  
**hüpen** (f. döpen)  
**hüppen** (f. kloppen)  
**hüren** (f. duren)  
**hurken** (f. horken)  
**husen** (f. asen)  
**Hütt**, ~en  
**Huut**  
**Hüür**  
**Huus**, Hüüf; in'n Huuf  
**Huut**, Hüüd  
**Hüüt**  
**Huub**, Hūven  
  
**idel**  
**Iel**  
**Ies**  
**Iesbreker**, ~s  
**Iesjötlet**, ~s  
**it**  
**ilen** (f. filen)  
**ilich**, iliger  
**Ill**, ~en  
**Imn**, Immen  
**impen**  
**in**  
**indes**  
**indem**  
**Infall**, Infell

**Jagaab**  
**Inligger**, ~s  
**in'n** = in den  
**ins** f. eens  
**Inlicht**, ~en  
**Inpraat**  
**Intoch**, Intöög  
**Inwaner** ~s  
**inwennich**  
**irren** (f. schurren)  
**Iren**  
**Iferbaan**  
**iern**  
**ifich**  
**Iver**  
**iberich**  
**ibern** (f. hinnern)  
  
**ja**  
**Jaar**, Jaren  
**Jaarmarkt**  
**Jacht**, ~en  
**jahtern** (f. hinnern)  
**Jad**, ~en  
**jagen** (f. drögen; Wf. a.  
 joog jogen [jöög jōgen])  
**Jammer**  
**jammern** (f. hinnern)  
**janken** (f. horken)  
**jappen** (f. kloppen)  
**jappfen** (f. badfen)  
**jaulen** (f. seilen)  
**jautern** (f. hinnern)  
**je**  
**jeber**; ~een  
**jem** || jüm  
**jemmer** || jümmer  
**jenne**  
**jennstet**  
**Jeger**, ~s  
**it** (itr)  
**ijern** (f. hinnern)  
**ijch**(t)ens  
**Ijdder**, ~s f. ijder  
**ijerkfen** (f. badfen)  
**ijpen** (ijep ~st ~t; ijep  
 ijpen; ijept)  
**jo**  
**Joll**, ~en  
**Jöb**, ~en  
**jötlich**  
**jöteln** (f. hanneln)  
**jöten** (jöt, ~st ~t; jöt  
 ~en; jöft)  
**jölen** (f. felen)  
**ju** (euch)



**Jüd** (Joch), ~s  
**judeln** (f. hanneln)  
**Juds**  
**jum** f. jem  
**Jumfer**, ~n  
**jümmer(s)** f. ümmer  
**Jung**, Jungens  
**junt**, jünger, jüng'st  
**Juntdeern**  
**Juntgast**  
**Juntkeerl**  
**just** || jüst  
**juuch**  
**juuchen** (juuch ~st ~t;  
 juuch ~en; juucht)  
**Jü(ü)ch(en)**  
**juuchheien** (f. weien)  
**Juul**  
**Juulklapp**  
**ju(un)**

**Kaal**, Kalen, Käl || Käl  
**kaal**, kaler, kaalkt  
**Kaar**, Kären  
**Kaarl**  
**Kaart**, ~en  
**Kaat**, Katen  
**Kabach** || Kaback  
**kabbeln** (f. hanneln)  
**Kabel** (Lau), ~s  
**tabeln** (f. hanneln)  
**Kabüüf**, Kabüüsen  
**Kachel**, ~n  
**Kachelaven**  
**Kader**  
**Kaff** (1. Spreu; 2. kleines  
 Dorf, Mz ~s)  
**Kaffe** || Koffe  
**kateln** (f. hanneln)  
**kateln** (kaat ~st ~t; kaat,  
 katen; kaakt)  
**Kalbunen** Mz  
**K(a)lenner**, ~s  
**K(a)lennern** (f. hinnern)  
**Kalesch**, ~en  
**Kalf**, Kalver  
**kalfatern** (f. hinnern)  
**kalven** (f. arben)  
**kalverich**  
**kalvern** (f. hinnern)  
**Kamell**, ~en  
**kamen** (kaam kummst  
 kummt [kümmt  
 kümmt], kaamt; keem  
 kenen; kamen)  
**Kamer**, ~n  
**Kamm**, Kemm

**Kamp**, Kemp, Kampen  
**Kamfool**, Kamfoelen  
**Kandarr**, ~en  
**Kandidaat**, Kandidaten  
**K(a)nk(en)**,  
 K(a)nk(en)s  
**Kann**, Kannen  
**Kant**, ~en  
**kanten** (f. smarten)  
**Kanter**, ~s  
**kantich**, kantiger  
**Kantüffel**, ~n  
 f. Ka(r)tüffel  
**Kapp**, ~en  
**lappen** (f. kloppen)  
**Kaptaal**, ~s, Kaptalen  
**Kaptein**, ~s  
**Kaprun**, Kapunen  
**karen** (f. duren)  
**karjolen** (f. betalen)  
**Kart**, ~en  
**Kartspel**, ~s f. Kappel  
**Karp(en)**, Karpen  
**Karr**, ~en f. Karv  
**Ka(r)sber**, ~en  
**Ka(r)tüffel**, ~ || Kantüffel  
**Karb**, ~en || Karr, ~en  
**karben** (f. arben)  
**Kasber**, ~en f. Ka(r)sber  
**kasch**  
**Kaspel**, ~s, ~n ||  
 Kartspel  
**Kasten**, ~s  
**Kater**, ~s  
**Katt**, ~en  
**Katteker**, ~s  
**kauen** (f. weien)  
**Kavel** (Anteil), ~n  
**Kaven**, ~s  
**keel**, Keelen  
**Keen** (Kien)  
**keen**, kenen  
**Keer**, to ~ gaan  
**Keerl**, ~s  
**Keef**, ~  
**Kell**, ~en  
**Kell**, ~en  
**kemmen** (f. brummen)  
**keren** (keer ~st ~t; keer  
 kerem; keert)  
**kesen** (kâsen; f. asen)  
**kesen** (wählen; kâren :  
 gewählt)  
**Ked**, ~en  
**Ketelreem**  
**Kel**, ~en  
**Ketel**, ~s

**Kiddel**, ~s  
**Kiekuut**  
**Kien**, Kienen(s) f. Kien  
**Kien**, Kienen(s) || Kiem  
**Kiep**, Kiepen  
**Kifen** (f. glifen)  
**Kifer**, ~s  
**Kimm'** = Kimm, ~en  
**Kimmink** || Kimmunt  
 f. Kimm'  
**kinen** (f. schinen)  
**Kinn**  
**Kinnelbeer**  
**Kinneri**  
**Kint**, Kinner  
**Kipb**, ~en  
**kippen** (f. kloppen)  
**Kist**, ~en  
**kiben** (kib ~st ~t; kib  
 kibem; kieb)  
**Klaag**, Klagen  
**klaar**, klarer, klaarft  
**Klaas**, Klöf  
**Klaab**, Klaven || Klaven  
**klabastern** (f. hinnern)  
**Klad(en)**, Kladen(s)  
**kladern** (f. hinnern)  
**Klads**, ~en  
**Kladde**, ~n  
**klagen** (f. drögen)  
**klamm**, ~er, ~st  
**klamüüstern** (f. hinnern)  
**Klant**, Kleng  
**klapp**, ~en  
**klappen** (f. kloppen)  
**klapper**, ~n  
**klappern** (f. hinnern)  
**klapp's**, ~en  
**klappsen** (f. schuppsen)  
**klaren** (f. baren)  
**klarren** (krâren;  
 f. schurren)  
**klaspers** (f. hinnern)  
**Klatfch**  
**klatschen** (f. fischen)  
**Klatt**, ~en  
**klattern** (f. hinnern)  
**Klaven**, ~ f. Klaab  
**klavich** || klavich  
**Kledaasch**, Kledaaschen  
**Kleden** (f. baden)  
**Kledunt**  
**kleen**, kleiner, kleenst  
**Kleet**, Kleder  
**Klei**  
**kleien** (f. weien)  
**Klemm**, ~en

**flemmen** (f. brummen)  
**Klemmer**, ~s  
**Kleber**  
**leben** (f. leben)  
**Kli**  
**kliden** (f. baden)  
**klidern** (f. hinnern)  
**Kliefter**, ~s  
**Klieftern** (f. hinnern)  
**Klieb, Kliven**  
**Klingelbüdel** || **Klinkbüdel**  
**klingen** (f. dvingen)  
**Klink**, ~en  
**Klinkbüdel** f. Klingel-  
 büdel  
**klinten** (f. horken)  
**klipp un klaar**  
**klirren** (f. schurren)  
**Klod**, ~en  
**Klofenich**  
**Kloof, Klöfer, Klöfkt**  
**Klöör, Klören**  
**Kloat, Klööt**  
**Kloppen** (klopp ~st ~t;  
 klopp ~en; kloppt)  
**Klören** (f. duren)  
**Kloß, Klöß**  
**Kloßich**  
**Klöben** (f. daben)  
**Klobich** f. Klavich  
**Klönen** (f. lenen)  
**Klöt(e)rich**  
**Klöttern** (f. hinnern)  
**Kluden** (f. baden)  
**Kludern** (f. hinnern)  
**Kluuchen**  
**Kluud(sch)**, ~en  
**Kluft**, ~en, Klüft  
**Klüftich**  
**Klump, Klümp**  
**Klumpen**, ~(s)  
**Klumpich**  
**Klunter**, ~s  
**Klünt(e)rich**  
**Kluten**, ~(s) f. Klut  
**Klüten** (Kloß), ~  
**klüten** (f. sweten)  
**Klüteri** || **Klüteri**  
**klüterich**  
**Klütern** (f. hinnern) ||  
 klüttern  
**Klutich**  
**Kluun** (Knauel), ~s  
**Kluuf, Klufen**  
**Kluntern** (f. hinnern)  
**Kluut, Kluten, Klüüt**  
**Klüven** (f. daben)

**knaden** (f. baden)  
**Knaggen**, ~s  
**Knafen**, ~  
**knallen** (f. stellen)  
**knapp**, ~er, ~st  
**knarren** f. gnarren  
**knarrich** f. gnarrich  
**knasch** || **knas**  
**knasbern** (f. hinnern)  
**Knast, Kneft**  
**knastern** (f. hinnern)  
**Kne**, ~(en)  
**Knecht**, ~en  
**knennlik** (hart, schwächig)  
**kneden** (f. bedden)  
**Knep**, ~  
**knetseln** (f. hanneln)  
**knetersn** f. gnetern  
**Knebel** (1. Knebel; Mz  
 ~s; 2. Fingerringel,  
 Mz)  
**knibeln** (f. hanneln)  
**Knid**, ~s, ~en  
**kniden** (f. baden)  
**Knids, Knidsen**  
**Knied, Kniben**  
**Kniedtang**  
**Knieb, Kniben**  
**kniben** (f. gripen)  
**Kniber**, ~s  
**knippen** (f. kloppen)  
**knipfsen** (f. schupfsen)  
**knirren** (f. schurren)  
**Knoop, Knööp**  
**Knooploot**  
**knöpen** (f. apen)  
**Knorren**, ~  
**knorrich**  
**knöf(e)rich**  
**Knöpl**, ~s f. Knüll  
**Knubben** (Knorren), ~s  
**knubberich**  
**knubbern** (f. hinnern)  
**Knuff**, ~s  
**knüffeln** (f. hanneln)  
**knuffen** (f. buffen)  
**Knuffloot**  
**Knüll**, ~en  
**Knüll**, ~s || **Knöpl**  
**Knupp** (Knospe), ~en  
**Knüppel**, ~s  
**knüppeln** (f. hanneln)  
**knüppen** (f. kloppen)  
**knufen** (f. düfen)  
**Knüteri** f. Klüteri  
**knüttern** (f. hinnern)  
 f. klüttern

**Knutt**, ~en  
**knütten** (f. fetten)  
**Knuust, Knüüft**  
**knutschen** (f. fischen)  
**Ko, Kö**  
**Koffe** f. Kaffe  
**Kofen**, ~  
**Koll**, ~en  
**Koltraab**  
**Kompak, Kompassen**  
**Könich** f. König  
**Kontoor, Kontoren**  
**Kontrakt**, ~en  
**Kontrull**, ~en  
**Kooj, Kojen**  
**Kool**  
**koolt, köler, kööft**  
**Koop, Kööp**  
**Koopmann, Kooplüüd**  
**Koorn, Köörn**  
**köpen** (f. döpen)  
**Kopp, Köpp**  
**Koppel**, ~n || **Köppel**, ~s  
**Kopper** || **Kupper**  
**kopp(e)rich** || **kupp(e)rich**  
**koppenn** || **kuppern**  
**kopphefter**  
**köpplink**  
**Körbs, Körbsen**  
**Korf, Körv**  
**kört, körter, körtst**  
**Roft**  
**Röft**, ~en  
**kösten** (köst; köst ~en;  
 köst)  
**Röfter**, ~s  
**Röter** (Hund), ~s  
**Röf**, ~en  
**Röfch**, ~en  
**Röl**, ~en f. Raal  
**Röm**, ~  
**rönen** (kann ~st ~, könt  
 [künt]; kann ~en;  
 künnt)  
**Rönich** || **Rönich**  
**rören** (f. hören)  
**Röfel**, ~s  
**Rötel**, ~s  
**Röter** (Rätner), ~s  
**Kraam**  
**Krabb**, ~en  
**Krabbeln** (f. hanneln)  
**Krad**, ~en  
**Kraft, Kreft**  
**Kragen**, ~s  
**kraten** (1. krächzen;  
 - 2. krachen) (f. tafen)

**Krall**, ~en  
**krall**, ~er, ~ft  
**kramen** (f. anen)  
**Kramer**, ~s  
**Krammsbagel** || Kranz-  
 bagel  
**Kramp**, ~en  
**Krankheit**, Krankheiden  
**Kranz**, Kranf  
**krappich**  
**krasch**  
**Kratt**  
**Krei**, ~en  
**kreien** (f. weien)  
**krellen** (f. stellen)  
**Kremp**, ~en  
**Krempel**  
**krempen** (f. schimpen)  
**Krent** (Gebrechen)  
**krepen** f. krupen  
**kreperen** (f. balberen)  
**Krett**  
**kregel** || kregel  
**kreftich** (munter, herzhaf)  
**Kreft**, ~en  
**kribbelich**  
**kribbelen** (f. hanneln)  
**Kriech**, Krieg, Krigen  
**kriechen** (kriech ~t;  
 kriech ~en; kriechicht)  
**Kriet**  
**krigen** (krieg kriecht kriecht,  
 kriegt; kreg kregen;  
 kregen)  
**Kringel**, ~(n), ~s  
**Krint**, ~en  
**Kripps**  
**Kröger**, ~s  
**Krooch**, Kröög  
**Kroon** (Krone), Kronen  
**Kroon** (Kranich), Kröön  
**kröönfch**  
**Kroos**, Krööf  
**kröfelich**  
**kröfeln** (f. hanneln)  
**Kröpel**, ~s  
**kröpp(e)lich**  
**kröppeln** (f. hanneln)  
**Kröfel**, ~s  
**Kröt**, ~en  
**krötich**  
**Krüd**, ~en  
**Krüff**, Krübben f. Krüpp  
**krumm**, ~er, ~ft  
**Krümm**, ~en  
**krümnen** (f. brummen)  
**Krump**

**krümnen** (f. schimpen)  
**Krümfel**, ~s  
**krümfeln** (f. hanneln)  
**krupen** (kruup krüppft  
 krüppft [krupft krupft],  
 kruupft; kroop krogen  
 [krööp krööpen]; krapen)  
**Krüpp**, Krübben || Krüff  
**Krüfel**, ~s  
**krüfen** (f. büfen)  
**krüüfch**  
**Kruut**, Kruten  
**kruus**, krufer, kruuft  
**Kruut**, Krüder  
**Krüüz**, Krüzen  
**krüzen** (krüüz ~t; krüüz  
 krüzen; krüüzt)  
**Kuffer(t)**, ~s  
**Kugel**, ~n, ~s  
**Külen**, ~  
**kullern** (f. hinnern)  
**Külpen** Mz  
**külpen** (f. flarpen)  
**Kumm'** = Kumm, ~s,  
 Kümmer  
**kümmern** (f. hinnern)  
**Kumpaen**, Kumpnen  
**kumpabel**  
**kumpelment**, ~en  
**kumpelmenteren**  
 (f. balberen)  
**kumplett**, ~er, ~ft  
**Kunn'** (Kenntnis)  
**Kunn'** (Käufer), ~en  
**künnen** f. lönen  
**künnich**  
**künnigen** (f. bennigen)  
**Kunft**, Künft  
**kuntbaar**, kuntbare  
**Kuraafch**  
**kurich**  
**kurren** (f. fchurren)  
**kufchen** (f. fifchen)  
**Küfel**, ~s  
**küfeln** (f. hanneln)  
**Kuß**, Küß  
**Küffen**, ~s  
**küffen** (f. miffen)  
**Kutfch**, ~en  
**Kutfcher**, ~s  
**Kuul**, Kullen  
**Kuulbaars**  
**Kuulboch**, Kuulpoggen  
**kuum**  
**Kuunhaan**  
**Küüp**, Küpen

**Kuur**  
**Kuuf**, Kufen  
**Küüt** (1. Eingeweide;  
 2. Wade)  
**Küben**, ~(s)  
**Laad**, Laden  
**Laaf** (Küfelab) || Laaf  
**Laag**, Lagen  
**laam**, lamer, laamft  
**laaf**, later, laaft  
**laafchen** (f. fifchen)  
**laafchich**  
**Laafmaal**  
**labberich**  
**lachen** (lach ~ft ~t; lach  
 ~en; lacht)  
**Lad**  
**lad**, ~er, ~ft  
**Laden**, ~s  
**laden** (laad ~ft ~t; lood  
 loden [lööd löden];  
 laden [laadt])  
**Laaf** f. Laaf  
**Lalen**, ~s  
**latenfch**  
**Lamm**, Lemmer  
**Lamp**, ~en  
**lang'** Uw  
**langen** (lang ~ft ~t;  
 lang ~en; lang't)  
**Langelviel**  
**lant**, lenger, leng'ft  
**lantf**  
**lantfaam**, lantfamer  
**lantwilen**, fil (f. filen)  
**lantwilich**  
**Lant**, Lemmer, Lannen  
**Lantern**, ~en  
**Lantsmann**, Lantsküüd  
**Lappen**, ~s  
**lappern** (f. hinnern)  
**Laft** f. Leerf  
**Larm**  
**larmen** (larm ~ft ~t;  
 larm ~en; larmt)  
**Lafch**, ~en  
**lafch**, ~er, ~ft  
**lafchen** (f. fifchen)  
**Lafchheit**  
**Laß** (Lachs)  
**Laft**, ~en  
**laften** (f. dörfen)  
**laten** (laaf leetft leet,  
 laaf't; leet, leten;  
 laten)  
**latenfch**

**Latt**, ~en  
**laven** (f. daven)  
**Lebber**, ~n f. Leber  
**leden** (f. baden) || **lefen**  
**ledden** (leiten: f. wedden)  
**Ledder** (Ledder)  
**Lebber** (Leiter), ~n  
**leddich**, leddiger  
**Lee** (Senfe), ~n  
**Lee** (dem Wind abge-  
 wandte Seite)  
**leef**, lever, leevst  
**leef** (Lief)  
**leefften** (Liebste), ~  
**leeg**, leger, leegst  
**leem**  
**leer**, leren  
**leert** || **levert** || **lart**  
 || **lebart**, ~en  
**leet** (Leid)  
**leet** (Lied), Leder  
**leeb**  
**legen** (leeg lücht lücht,  
 leegt; loog logen [löög  
 lögen]; lagen)  
**leggen** (lech ~st ~t, leggt;  
 le ~en; lecht)  
**leifich** f. leufich  
**lemich**  
**lenen** (f. anen)  
**lengen** (f. langen)  
**leeng(h)**, ~ (h)en  
**leent**, ~en  
**leent**, lennen  
**leren** (leer ~st ~t; leer  
 leren; leert)  
**lerer**, ~s  
**leht** || **leht**  
**leufich** || **leifich**  
**leuf**, ~en  
**leufchen**, ~  
**lebart** f. leert  
**leben** (f. daven)  
**lebert** f. leert  
**leber** (ft)  
**lefen** (f. jöfen) f. leden  
**lenen** (len ~st ~t; len  
 ~en; lent)  
**leentool**  
**lepel**, ~s  
**leveln** (f. hanneln)  
**lesen** (les list list, leſt;  
 lees lesen; lesen) oder:  
 (leſ ~t; leſ ~en; leſt)  
**leben**  
**leben** (leb ~st ~t; leb  
 ~en; lebt)

**leber**, ~n || **leber**  
**lelich**  
**licht**, ~er, ~en  
**licht**, ~er, ~st  
**lichten** (f. wuchten)  
**lieden** (f. baden)  
**liemünnen** (f. brennen)  
**lidup**  
**lieden** (lied lutt lutt,  
 liedt; leed leden;  
 leden)  
**liet**, liven; to liven  
**liet**, liven  
**liet**, ~er, ~st  
**lietboorn**  
**lietto**  
**lietvel**  
**liem**  
**lien** (1. m: lein; 2. w:  
 leine, Mz linen)  
**liet**, lier, liest  
**lietich**  
**liet**, ~en  
**liigen** (lich ~st ~t, liggt;  
 leeg legen: legen)  
**liken** (liet ~st ~t; liet  
 liken; liett)  
**likers**  
**liig**, ~en  
**limen** (f. swimmen)  
**lingelant**  
**liint**; **liints** || **liintich**  
**liint**, linnen  
**liinnen**; linnen  
**liinnenboom**  
**liipp**, ~en  
**liifen**  
**liift** (1. list; 2. liste),  
 ~en  
**liiftich**  
**liitt**, leden  
**liöchen** (Lobe)  
**liod** (1. w: Lode, Mz ~en;  
 2. s: Loch, Mz löder)  
**lioden** (f. baden)  
**lioder**  
**liodderich**  
**liodbern** (f. hinnern)  
**lioff** (Lob)  
**lionen** (f. anen)  
**liooſ** (Laub)  
**liooſ**  
**lioon**, löön  
**liooſ**, lööſ  
**liööſich**  
**liooſ** = loof, lofer, looft  
**lioot**, lööd

**liööb** (1. m: Löwe; 2. w:  
 Laube), lööben  
**liopen** (loob löppst löppt,  
 loopt; leep lepen;  
 lopen)  
**lioppen**, ~s  
**liort**, lört  
**liörchen** (f. fiſchen)  
**lioff**, löffen f. lött  
**lioffen** (f. miſſen)  
**liott**, ~en  
**liöben** (f. daven) || **gliöben**  
**liög**, ~en  
**liöſich**  
**liucht**, ~en  
**liucht** f. luſt  
**liucht**, ~en  
**liuchten** (luſt machen;  
 f. wuchten)  
**liuchten** (leuchten;  
 f. wuchten)  
**liüchter**, ~s  
**liüden** (liüd ~st ~t [liüttſt  
 liütt], liüdt; liüdt  
 liüden [liütt liüdden];  
 liüdt [liütt])  
**liuft** || **liucht**  
**liümmel**, ~s  
**liump**, ~en  
**liümp** (Fiſcheingeweide)  
**liumpen** Mz  
**liumpen** (f. ſlarpen)  
**liumperi**  
**liung**, ~en  
**liungern** (f. hinnern)  
**liunich**  
**liünint**, lünintſ  
**liunt**, ~en  
**liünt**, ~en  
**liüns**, lünſen  
**liupp**, lüpp  
**liuren** (f. duren)  
**liurich**, luriger  
**liufen** (f. aſen)  
**liufich**  
**liuft**  
**liüſtern** (f. hinnern)  
**liuſchen** (f. fiſchen)  
**liütt**, ~er, ~st  
**liüdt** Mz  
**liunt**, luten  
**liunn**, lunen  
**liuur**  
**liuus**, lüüf  
**liunt**  
**liuut**, luder, luudt  
**liuuthals**

**Maad** (1. Schlamm;  
 2. Mäde, Mz Maden)  
**Maag**, Magen(s)  
**Maagt**, Megt  
**Maaf**; in de ~  
**Maakwart**  
**Maal** (Zeichen, Ziel)  
**maal**  
**Maaltiet**  
**Maan** (Mohn)  
**Maan** (Mähne), Manen  
**Maan**; ~dach; ~schien  
**Maant** (Monat), ~,  
 Maanden  
**Maars**  
**Maart** (Marder),  
 Maarden  
**Maat** (1. w. s: Maß;  
 2. m: Gefährte), Maten  
**Maacht**  
**Maadit** || Meddit, ~en  
**mager**  
**Mai**  
**malen** (1. mahlen;  
 2. malen) (maal ~ft  
 ~t; maal malen;  
 maalt [malen : ge-  
 mahlen])  
**Maler**, ~s  
**Maleri**  
**mall(er)ich**  
**Malöör**  
**malören** (malöört;  
 malöör; malöört)  
**man** (1. man; 2. aber,  
 nur)  
**manen** (f. anen)  
**Mangel** (Wäscheroelle),  
**Mangel** (Fehler),  
 Mengel  
**mant**  
**Mann**, ~, Mannskliid  
**manfchen** (f. fischen)  
**Mannsminch**;  
 Mannsvolf  
**marachen** (f. lachen)  
**Maras** f. Moras  
**Mariten**  
**Markt** (1. s: Knochen-  
 markt; 2. w: Münze,  
 Mz ~(en); 3. w: Marke,  
 Mz ~en)  
**marken** (f. horken)  
**Markt**, ~en  
**Mar(r)ich** (Rand)  
**Marfch** (Gang), Merfch  
**marfcheren** (f. balberen)

**Marfch**, ~en  
**Marfeln** f. Marfeln  
**Mater**, ~n  
**maf(er)ich**  
**masseln** (f. hanneln)  
**Marfeln** (Marfern) ||  
 Marfeln  
**Mast** (1. m, w: Schiffs-  
 mast, Mz ~en; 2. w:  
 Mäftung)  
**Matsch**  
**matfchich**  
**Matt**, ~en  
**matt**, ~er, ~ft  
**matten** (f. fetten)  
**Mau**, ~en  
**mechtich**, mechtiger  
**Medder**  
 (Mutterfchwester)  
**meden** (f. baden)  
**Meed**  
**Meer**  
**meer**  
**Meef**, Mefen || Meefch,  
 ~en  
**Me(e)fter**, ~s || Meifter  
**meien** (f. weien)  
**meift**  
**Meifter**, ~s f. Meefter  
**Melf**; melf  
**mellen** (f. horken)  
**mellen** (f. stellen)  
**menen** (f. anen)  
**mengeleren** (f. balberen)  
**mengen** (f. langem)  
**mennich**; ~een  
**Mergel**  
**Mergelkuul**  
**Meß**; ~fork; ~kuul;  
 ~wagen  
**messen** (f. miffen)  
**Mest**, ~en || Meß  
**Meter**, ~  
**Mett**, Medden  
**Mettwuff**  
**Meß**, ~en || Mest  
**meuen**, fit (f. weien)  
**meufam**, meufamer  
**Meu(t)** (Mühe)  
**meßeln** (f. hanneln)  
**Meßelnborch**  
**Meßelnbörger**  
**meßelnbörchich**  
**Meßen**, ~s  
**Meß**  
**Meßer**, ~en  
**meßen** (f. fetten)

**mi**  
**Middach**  
**midde** || mirrn  
**Middeweten**  
**Miel**, Milen  
**mien**, minen  
**miendaag**  
**Mier** (Meife), Miren  
**Miet**, Miten  
**migen** (f. frigen)  
**Milt**, ~en  
**minn**, ~er, ~ft  
**minnachten**  
**minnachtich**  
**minnern** (f. hinneren)  
**Minch**, ~en  
**Minchheit**  
**minfchlik**  
**mirrn** f. midde  
**Miffen** (Miffstätte), ~  
**Miffink**; miffinkfch  
**mit**  
**Mitleet**  
**Mitt**, Midde  
**mitten** = mit den  
**Moder**, ~n, ~s  
**modich**  
**mogeln** (f. hanneln)  
**Moll**, ~en  
**Möller**, ~s  
**Molt**  
**molten** (f. lüften)  
**Mönt**, ~en  
**Mood** (Mode), Moden  
**mööd**, möder, möödf  
**mooi**, mojer, mooif  
**Mool**, Molen  
**Mööm**, Möömen  
**Moor** (1. m: Mohr, Mz  
 Mören; 2. s: Moor)  
**Möörder**, ~s  
**Moor** (Mord)  
**Mooß** (Moos)  
**Mööfch(en)**  
 (Waldmeifter)  
**Moot** (Mut)  
**Mööt**; in de ~  
**Moras** || Maras  
**Morgen** (1. Landmaß;  
 2. Zeit). ~  
**Möfer** (Mörfer), ~s  
**moßich**  
**Mofch**  
**moßich**  
**möten** (f. böten)  
**Mott**, ~en

möglich  
mogen (mach ~st ~,  
mögt; much ~en [müch  
~en]; mucht [mücht])

Möhl, ~en  
Möör, ~en  
möör, ~er, ~st  
möten (mutt muß mutt,  
mö't; müß müssen  
[muß müssen]; müßt  
[mußt])

Müch, Müggen  
Mud, ~en  
Mudder f. Moder

muddich

mulen (f. belen)

Mull

mullen (f. stellen)

mull(er)ich

Mullworp, ~en, ~s,

Mullwörp

Mümmel, ~n

mummeln (f. hanneln)

münnen (f. wennen)

münnich

Münster, ~n, ~s

münstern (f. hinnern)

Munt, Munnen

Münt, ~en

munter

Murer, ~s

Murr

murren (f. schurren)

murrich

musen (f. düsen)

musich

Mustant, ~en

musslich

musseln (f. hanneln)

Mutt

Müs, ~en

Muul, Müller

Muulaap

muulapen

muulsch

Müürker, ~s

Muur, Muren || Müür,

Müiren

Murmann, Muurlüüd

Muus, Müüs

Muusbud

Muuslod

'n f. een

na (nach)

na = neeg (nahe), neger,

neegst

naakt

Naam, Namen

naamtünnich

naapen

Naar, Naren

naaft; naasten

Naat, Nöd

Naav, Naven

Nacht, ~en, Necht

nacht(en)s

Nachtigall, ~en

Nachtmaar, Nachtmaren

nachtslapen

Nad, w; Naden, m;

Mz Naden

Nadhaar

Nabeel

Nabel, ~s, ~n

nabelich (nachteilig)

nadenten

nadentern

nadem

nadissen

Nad(s)st

nadregen

naenanmer

naefaten

Nagel, ~s, Nagel

nagen (naag ~st ~t;

naag nagen; naagt)

nagraad

naher

naich

naiffarn (f. hinnern)

Naflap

nalaten

Namatt

namiddaags

Namidbach

na'n = na den

Napp, Nepp(er)

nargens || narms

Naricht, ~en

narms f. nargens

Narr, ~en

narrsch

Narb, ~en

Naschrapels

nafeppen

Nasicht

naslachten

naten (näffen; f. sweten)

Natioon, Nationen

nato

natöfgich

natt; ~toolt

nau f. genau

Nabel, ~s

Naber, ~s

nabern (f. hinnern)

Naberschap

Naberslüüd

Nawaß

nedden || nerrn

nedder

nedderbüütsch

Nedderbüütschlant

nedden (f. baden)

nee || ne

neeg f. na

Neeg(t)

Neer, Neren

Neet, s (Niete), Neden

neetfast

Neethamer

neffen f. neven

Neiaal

neien (f. weien)

Neiersch, ~en

Neinabel

Nelf, ~en

nemlit

nerrn f. nedden

Nest, ~er, ~en

Nett, ~en

nett, ~er, ~st

Nettel, ~n

Netten (Nässe)

ne f. nee

Negel (Fingernagel),

~(s)

negen; neg(en)t,

neg(en)de

negenfloot

Neegenmöörder

Neegenooog

negentein

negentich

nem f. wonem

nemen (nem nimmt

nimmt, nemt; neem

nemen; namen)

neren (f. hören)

nerich

Nes, ~en

Nesblöden

Net

netfch

Nebel

nebelich

neben || neffen

ni f. nich

ni, niet

Nibu

**nich** || ni  
**niden** (f. baden)  
**niedlöppen**  
**nicks**  
**niep** || niyp  
**nieschriich**  
**niettsch** (neibtsch)  
**Nijaar**  
**nilit**  
**Nilicheit**  
**nimoodtsch**  
**ni nich**  
**niyp** f. niep  
**noch**  
**nöchttern** || nüchttern  
**nödtich**, **nöddiger**  
**nöddigen** (f. bennigen)  
**Nödelnaam** f. Odelnaam  
**nömen** (nööm ~st ~t;  
 nööm nömen; nöömt)  
**nooch**  
**Noorden** || Noort  
**Noordewint**  
**Noort** f. Noorden  
**Noortsee**  
**Noot**, **Nööb**  
**nöplen** (f. felen) || nödeln  
**Nöpt**, ~ || Nutt, Nöpt  
**nu**  
**nüchttern** f. nöchttern  
**Nüch**, ~en  
**nütsch**  
**nubaags**  
**nuddeln** (f. hanneln)  
**Nudellasten**  
**ndeln** (drehen;  
 f. hanneln)  
**Nüff**, ~en, ~s  
**Nummer**, ~n  
**nümmer**  
**nümmis**  
**Nusch**  
**nuschen** (f. fischen)  
**nuffelich**  
**nuffeln** (f. hanneln) ||  
 nüffeln  
**Nüfter**, ~n  
**Nutt** f. Nöpt  
**nütt**  
**nütten** (f. setten)  
**nüttlitt**

**od**  
**ödern** f. ötern  
**odder** f. oder  
**oder** || odder

**of** (ob)  
**offchoonft**  
**öftins** || oftins  
**ögeln** (f. hanneln)  
**ögen** (f. drögen)  
**Ogenblad**  
**Oelnaam**  
**ötern** (f. hinnern) ||  
 öckern  
**Oendeel**  
**ölich**, **ölige**  
**Oller**  
**öllerhaft**(ich)  
**Ollern** Mz  
**ollit** f. ornlit  
**Olm** (Fäulnis)  
**olmen** (f. larmen)  
**olmich** || ölmich  
**ölvén**; **ölst**, **ölfte** f. elven  
**Oma**, ~s  
**ööb**, **öder**, **öödft**  
**Oog**, **Ogen**  
**Oog-appel**; ~litt  
**Oof** (unterer Dach-  
 winkel), **Ofen**  
**oof**  
**Oöl**  
**Ool**, **Olen**  
**Oolsch**, ~en  
**oolt**, **ole**, **öller**, **öüst**  
**ooltmoodtsch**  
**Om**, ~s  
**Oor**, **Oren**  
**Oör**, ~, **Oren**  
**Oorbeel**, **Oorbelen**  
**oordelen**  
**Oörten**, ~  
**Oorfaat**  
**Oort**, **Oörder**, **Oör**  
**Oöf**, **Ofen**  
**Ooft** || **Ooften**  
**Ooftern**  
**Ooftsee**  
**op** f. up  
**opsternaatsch**  
**Order**, ~s  
**Orgel**, ~s, ~n || **Orgel**  
**ornlit** || **ollit**  
**Ornunt**  
**orriich** f. aardich  
**Osh**, **Offen**  
**Oiter**, ~n  
**öven** (f. haben)  
**Over**, ~s  
**Oyel**, ~s  
**Ovel**, ~  
**övel**, ~er, ~st

**öber**  
**öbereen**  
**överöögtsch**  
**övert** (aber)  
**överwech**  
**övriich** (übrig)  
**övrigens**

**Paag**, **Pagen**  
**Paal** (Stahl), **Pöl**,  
 Balen  
**Paal** (Hülse), **Balen**  
**Paalarft**, ~en  
**Paah**, **Papen**  
**paaptsch**  
**Paar**, ~, **Paren**  
**paar**; ~wief  
**Paasch(en)**  
**Paat** (1. Ableger;  
 2. Pate), **Paten**  
**Pacht**, ~en  
**pachten** (f. wuchten)  
**Pad**  
**Padelaatsch**  
**Paden**, ~s  
**paden** (f. baden)  
**Paff**  
**paffen** (f. buffen)  
**Bagelum**, **Bagelumen**  
**pagen** (f. nagen)  
**Pafet**, **Pafeten**  
**palen** (f. betalen)  
**ball**, ~er, ~st  
**palschen** (f. fischen)  
**Palten**, ~  
**Pamp**  
**pampen** (f. schimpen)  
**Pampunschen**, ~  
**Pann**, ~en  
**Pannofen**  
**pannen** (f. brennen)  
**panschen** (f. fischen)  
**Pant**, **Penner**  
**Panthuus**  
**Pantüffel**, ~  
**Panz**, ~en  
**Papier**, **Papiren**  
**Papp** (1. m: Brei;  
 2. w, s: Pappe)  
**Pappel**, ~n || **Pöppel**  
**Paraad**, **Paraden**  
**p(a)raat**  
**pareren** (f. leren)  
**Parl**, ~en  
**Parpenditel**, ~s  
**Parr**, ~en

**Part**, ~en  
**Parti**, ~en  
**Paß**, **Peß**  
**passen** (f. missen)  
**passeren** (f. balberen)  
**passit**, ~er, ~st  
**Paster**, ~s f. **Pastoor**  
**Pastoor**, **Pastoren** ||  
**Paster**  
**paten** (f. sweten)  
**Patsch**, ~en  
**patschen** (f. fischen)  
**Patt**, **Baden**  
**patsch**, **patsiger**  
**pedden** (f. wedden)  
**Peddit**, ~en  
**Peet**, **Peken**  
**Peert**, **Peer**  
**peilen** (f. seilen)  
**peken** (f. bruten)  
**Pelz**, ~en  
**Pennen**, ~(s) || **Pennint**,  
 ~(s)  
**Pennint** f. **Pennen**  
**Pert** f. **Peddit**  
**Persepter**, ~s  
**Pest**  
**Pett**  
**Pegel**  
**pegeln** (f. hanneln)  
**Pel(el)** || **Pöfel**  
**Peper**; ~möpl; ~nöt  
**Pesel**, ~s  
**Pi**  
**pieheln** (f. hanneln)  
**Pid**  
**piden** (f. baden)  
**Pief**, **Piken**  
**Piel**, **Pilen**  
**piel**, **piler**, **pielst**  
**Pien**  
**Pieb**, **Pipen**  
**pieplink**  
**piepsich**  
**Pietsch**, **Pietschen**  
**piken** (f. liken)  
**Piler**, ~s  
**Pill**, ~en  
**pimbelich**  
**pimperlik**  
**pinigen** (f. bennigen)  
**pinkern** (f. hinnern)  
**Pinkfisch**  
**Pinkfen**  
**Pinnr** = **Pinn**, ~en  
**Pinsel**, ~s  
**pipen** (f. jipen)

**Piper**, ~s  
**Pipp** || **Pipps**  
**piren** (f. tiren)  
**pisaden** (f. baden)  
**Pis**  
**piseln** (f. hanneln)  
**pisfen** (f. missen)  
**Pispott**  
**Piskool**, **Pistolen**  
**Plaag**, **Plagen**  
**Plaan**, ~s  
**Plaaster**, ~s  
**plaaftern** (f. hinnern)  
**Plaat**, **Platen** || **Platen**,  
 ~s  
**Plad**, **Plaggen** ||  
**Plaggen**, ~  
**Plad**, **Plad**  
**Plad(en)**, **Pladen(s)**  
**plagen** (f. nagen)  
**Plant**, ~en  
**planfchen** (f. fischen)  
**Plant**, ~en  
**planten** (f. smarten)  
**Platen**, ~s; f. **Plaat**  
**platsch**  
**platschen** (f. fischen)  
**platt**; ~düütsch  
**Plas**, **Plas**  
**pletten** (f. jetten)  
**plettersch**  
**Plettisen**  
**Plag**  
**plegen** (f. wegen)  
**plicht**, ~en  
**plichten** (f. wuchten)  
**plichtich**  
**plietich**, ~er, ~st  
**Plint**  
**plinken** (f. horken)  
**plinseln** (f. hanneln)  
**plinsen** (f. bremsen)  
**pliren** (f. tiren)  
**plögen** (f. drögen)  
**Plöoch**, **Plöög**  
**Plör**  
**plötern** (f. hinnern)  
**Plötertasch**  
**Plud**, **Plüd**  
**plüden** (f. baden)  
**Plumm**, ~en  
**Plummenboom**  
**plumpen** (f. slarpen)  
**plumps**  
**plumpfen** (f. schuppfen)  
**Plünnr**, **Plünnen**  
**Plunner**

**plünnern** (f. hinnern)  
**plusen** (f. düßen)  
**pluustern** (f. hinnern)  
**pluustrich**  
**Poch**, **Poggen**  
**Pod**, ~en  
**poleren** (f. balberen)  
**Poll**, ~en, **Pöll** || **Pull**  
**Pollad**, ~en  
**pöllen** (f. stellen)  
**Pool**, **Polen**, **Pööl**,  
**Pools**  
**poolsch**  
**Poort**, ~en  
**Poof**, **Pofen**  
**Poot**, **Poten**  
**Popp**, ~en  
**Pöppel**, ~n f. **Pappel**  
**Portoon**, **Portionen**  
**Posituur**  
**Poft**  
**Pofen**, ~(s)  
**Port**, **Pött** || **Putt**  
**Pütter**, ~s || **Pütter**  
**pöttern** (f. hinnern) ||  
 püttern  
**pober**  
**Pöfel** f. **Pesel**  
**Pöf(s)**, ~en  
**Pöpl**, ~s, ~en  
**pöfeln** (f. hanneln)  
**Praat**  
**praat** f. **paraat**  
**Pracher**, ~s  
**prachern** (f. hinnern)  
**Pracht**  
**pralen** (f. betalen)  
**prall**, ~er, ~st  
**prallen** (f. stellen)  
**Prallsteen**  
**prampen** (f. slarpen)  
**prampfen** (f. schuppfen)  
**praten** (f. sweten)  
**prechtich**  
**Prechter**, ~s  
**Preiß**, ~en f. **Preuß**  
**prellen** (f. stellen)  
**prenten** (f. smarten) ||  
 printen  
**Preuß**, ~en || **Preiß**  
**preu(h)sch** || **prei(h)ch**  
**preßigen** (f. bennigen)  
**Preßel**, ~s || **Preßel**  
**preßeln** (f. hanneln)  
**Prid**  
**Pridel**, ~n, ~s f. **Preßel**  
**brideln** (f. hanneln)



**briden** (f. baden)  
**Briel**, **Brilen**  
**Briem**, ~s  
**Bries** (Preis), **Brief**,  
**Briſen**  
**Brief** (Priſe), **Briſen**  
**brimen** (f. ſwimen)  
**brinten** f. **prenten**  
**Brinz**, ~en  
**Brinzappel**  
**brifen** (f. wiſen)  
**proberen** (f. balberen)  
**Profefſioon**, **Profefſionen**  
**Broopft**, ~en  
**brooft**  
**brooſten** (f. puuſten)  
**Broob**, **Broben**  
**Broop**, **Bröpp** ||  
**Broppen**, ~s  
**broppen** (f. kloppen)  
**broppendull**  
**bropper**  
**bröben** || **proben**  
 (f. daben)  
**Broviſer**, ~s  
**Brozek**, **Brozeſſen**  
**Bröfel**, ~s f. **Bröfel**  
**bröpteln** (f. hanneln)  
**brünen** (f. anen)  
**brünich**  
**brunten** (f. horken)  
**Brünſter**, ~s  
**Brüüt**, **Brüiten**  
**Brüün**, **Brüinen**  
**Brüünkraam**  
**bruuſchen** (f. begödfchen)  
**bruuſten** (f. puuſten)  
**Bralm**, ~en || **Salm**  
**Bralmboek**  
**Bralter**, ~s || **Salter**  
**bruchen** (f. lachen)  
**Budel**, ~s  
**bud(e)lich**  
**buden** (f. baden)  
**budern** (f. hinnern)  
**Budel**, ~s  
**Buff**, ~s  
**buſſen** (f. buſſen)  
**Buffer**, ~s  
**buken** (f. bruten)  
**bulen** (f. delen)  
**Bull**, ~en, **Büll** f. **Boll**  
**Buls**  
**bülſchen** (f. fiſchen) ||  
 pulſchen  
**Bulſter**, ~s  
**bulſt(e)rich**

**bulſtern** (f. hinnern)  
**Bulten** (Zehen) **Mz**  
**Bulter** (zerlumpter  
 Menſch), ~s  
**Bulteravent**  
**bultern** (f. hinnern)  
**Bulver**, ~s  
**Bummel**, ~s  
**bumm(e)lich**  
**Bump**, ~en  
**Bümpel**, ~s  
**bümpeln** (f. hanneln)  
**bumpen** (f. ſlarpen)  
**bünnich**  
**Bunſch**  
**Bunt**, **Bunnen**  
**Bünt**, ~en  
**bupen** (f. apen)  
**Burfs**, **Burſen**  
**burſen** (f. badſen)  
**burren** (f. ſchurren)  
**Burrer**, ~s  
**buffelich**  
**buffeln** (f. hanneln)  
**Butt**, **Bütt** f. **Bott**  
**Bütt**, ~en  
**Bütter**, ~s f. **Bötter**  
**büttern** f. **pöttern**  
**Büttjer**, ~s f. **Bötter**  
**Büttjerkraam**  
**büttjern** (f. hinnern)  
**Büs**, ~en  
**Buß**  
**bügen** (f. ſpižen)  
**bugich**, **bugige**  
**Buuch**, **Buuchen**  
**büüf**, **büker**, **büükft**  
**Buulla(n)tüffel**  
**Buullkraam**  
**buur**, **pure**  
**Buuſchen**, ~  
**Buuſt**; ~baden  
**buuſten** (buuſt; puuſt)  
 puuſten; puuſt)  
**buuſtich**  
**Büüfter**, ~s  
**büüftern** (f. hinnern)  
**Buuthaan**

**Qualſter**, ~s  
**qualſtern** (f. hinnern)  
**quantswief**  
**Quapp**, ~en  
**Quappel**, ~n  
**Quarder** (Queber), ~s  
**Quarf**  
**Quarfbüdel**  
**quarken** (f. horken)  
**Quarkeri**  
**quartich**  
**quarren** (f. ſchurren)  
**quarriç**  
**Quarteer**, **Quarteren**  
**quarteren** (f. balberen)  
**quafen** (f. afen)  
**quaffeln** (f. hanneln)  
**Quaſt**, **Queſt**  
**Quaſch**  
**Quaſchbüdel**  
**quatſchen** (f. fiſchen)  
**Quaefſülber**  
**Queef**, **Queſen**  
**Queefbüdel**  
**Quell**, ~en  
**quellen** (f. gellen)  
**Queſer**, ~s  
**queſich**  
**queſchen** (f. fiſchen)  
**Queſt**, ~en  
**queſich**  
**quellen** (f. feſen)  
**Quelert**  
**quid**, ~er, ~ſt  
**Quidborn**  
**quiet**  
**quietſchen** (f. krieſchen)  
**quifen** (f. liſen)  
**quimen** f. **quinen**  
**quinen** (f. ſchinen) ||  
 quimen  
**quinteleren** (f. balberen)  
**Quint**, en  
**quofen** (f. afen)  
**quüſchen** (f. lachen) ||  
 quöſchen

**Ra** (Segelſtange), ~en  
**Raad** (Kornrade), **Raden**  
**raad(b)repen**  
 (radebrechen)  
**Raam**, ~s, **Ramen** f. **Ra-**  
**men**  
**raat**, **raver**, **raarſt**  
**Raafch** (Wut)  
**Raaf** (Raſſe); ~peert

**raaftern** (schwaben;  
 f. hinnern) || röstern  
**Raat**  
**Raathuus**  
**Raatsheer**  
**raatschen** (f. fischen)  
**Raab** (1. m: Raab; 2. w:  
 Wundtruete), Raben  
**Rabatt**, ~en  
**Rabuuf**  
**raden** (f. baden)  
**Rader**, ~s  
**Raderi**  
**radern** (f. hinnern)  
**Radertüch**  
**Radels**, ~  
**Ra(De)water**, ~s  
**raden** (f. baden)  
**rafeln** (f. hanneln)  
**rafen** (f. bruten)  
**rallügen**  
**Ramen**, ~s || Raam  
**ramenten** (f. smarten)  
**ramentern** (f. hinnern)  
**Ramm**, m (1. Widder;  
 2. Krampf)  
**Ramm** w (Ramme), ~en  
**rammbüsch**  
**rammeln** (f. hanneln)  
**rammfen** (f. schuppsen)  
**Ramsch**  
**ramschen** (f. fischen)  
**ran**  
**rangeln** (f. hanneln)  
**rangen** (f. langen)  
**Rant**, ~en  
**rant**  
**Rant**, Renn', Rannen,  
 Renner  
**rapen** (raffen; f. apen)  
**rapp**  
**Rappel**  
**rappeliich**  
**Rappelopp**  
**Rappelmuul**  
**rappeln** (f. hanneln)  
**Rapphoon**  
**Rapp(s)**  
**Rappfaat**  
**rappfen** (f. schuppsen)  
**rappfiich**  
**rafen** (f. afen)  
**Rasb**, ~en || Raspel, ~n  
**Ration**, Rationen  
**ratiich**  
**Ratt**, Råd(er)  
**Rau**;

**Raubant**;  
**rauen** (f. weien)  
**rauiich**  
**rebbeln** (f. hanneln) ||  
 ribbelen || röbbeln  
**Rebeet**, Rebeten  
**Rebell**, ~en  
**rebelliich**  
**Recht**, ~en; recht  
**rechten** (f. wuchten)  
**rechtfarbigen**  
 (f. bennigen)  
**rechts** || **rechiich**  
**Red**, ~s  
**reden** (erreichen;  
 f. baden)  
**redben** (f. wedden)  
**Redder**, ~s, ~n  
**reden** (f. baden)  
**Reder**, ~s  
**redich**  
**Ree**, ~n  
**Reebud**  
**Reeg**, Reegen || Reeg  
**reeglants**  
**Reem**, Remen || Remen,  
 ~s  
**Reeb**, ~, Reepen  
**Reepfleger**  
**Reester**, ~s  
**reestern** (f. hinnern)  
**Reet**; ~dach  
**Ree(t)schop**,  
**Ree(t)schoppen**  
**Reff**  
**reffen** (f. buffen)  
**regeren** (f. balberen)  
**Rei(g)er**, ~s  
**rein**  
**Reif**, ~en  
**Reifen**, (Reisender, Sand-  
 werksburche), ~  
**reiffen** (f. lesen)  
**reifiich**  
**Remen** f. Reem  
**Reutlichkeit**  
**rentlik**  
**Reper**, ~s  
**Reft**, ~en  
**Reb**, ~en  
**reden** (f. beden)  
**Regel**, ~n  
**Regen**; ~scheerm;  
 ~water; ~weder;  
 ~worm  
**regen** (regent; regen;  
 regent)

**Rekel**  
**rekeln** (f. hanneln)  
**Reken** (Rechnung), ~s  
**reken** (f. jöfen)  
**Rem**, ~en  
**Remel**, ~s  
**Ref** (Wachstum)  
**Ref** (Reise), ~en  
**Ret**, ~en  
**ret(er)ich**  
**ribbelen** f. rebbeln  
**Richt**; in de ~  
**richten** (f. wuchten)  
**richtich**, richtiger  
**Rid**, ~en  
**Ridels**, ~  
**riden** (f. baden)  
**Ridder**, ~s; ~spoor  
**riden** (f. liden)  
**Rider**, ~s  
**Rieg**, Rigen f. Reeg  
**Riegaarn**  
**Riel**, Rilen  
**riek**, riker, rieft  
**Riefdoom**  
**Riem**, Rimen  
**Rien**  
**riensich**  
**Rienwien**  
**rien** (ri rie't rie't; ri  
 rien; rie't)  
**Rief**; ~frost  
**riep**, riber, rieft  
**Ries** (1. m: Korn; 2. s:  
 Zweig, Mz Rief)  
**Riefbesfen**  
**Riefrecht**; ~beert;  
 ~pietsch  
**Rieftiden**, ~  
**Rietnut**  
**Rieb**, Riben  
**rieb**, river, rieft  
**Riff**, Ribben f. Ribb  
**Riff** (Rippe), ~s  
**Rigel**, ~s  
**Rill**, ~en  
**Rimels**, ~  
**rimen** (f. swimen)  
**rin**  
**ring**, ~er, ~ft  
**Ringel**, ~s, ~n  
**ringeln** (f. hanneln)  
**ringen** (f. dwingen)  
**Rink**, Ring'  
**Rinkbaan**  
**Rinkriden**  
**Rinkr**, Rinnen

**Rinner-braden**; ~tallich  
**Rint**, **Rinner**  
**ripen** (f. ijen)  
**Ripp**, **Ribben** || **Riff**  
**rippeln** (f. hanneln) ||  
 rüppeln  
**rippen** (f. kloppen) ||  
 rüppen  
**riſch**, ~er, ~ft  
**riſen** (f. wiſen)  
**riten** (f. biten)  
**Ritenspliet**  
**Riter**, ~s  
**ritich**  
**ritſch**  
**ritſchen** (f. fiſchen)  
**Ritt**  
**Riz**, ~en  
**riven** (f. bliven)  
**ro**, roer, roo'ft  
**röbbeln** f. rebbeln  
**Roſch** f. Roggen  
**röcheln** (f. hanneln) ||  
 rucheln  
**Rod**, **Röd**  
**Roder**, ~n  
**roder** (f. hinnern)  
**rögen** (f. brögen)  
**Roggen** || **Roſch**  
**rojen** (rooj ~ft ~t; rooj  
 rojen; roojt)  
**Rökerbön**  
**Röteri**  
**röterich**  
**rolen** (f. bruten)  
**rötern** (f. hinnern)  
**römen** (1. rühmen,  
 2. rahmen; f. nömen)  
**rönnen** (f. wennen)  
**Rönn'**, ~en  
**Rönnſteen**  
**Rood**, **Roden**  
**Roof**; ~goot; ~tüüch  
**röögſaam**  
**Roof**  
**Room** (Rahm)  
**röömſch**  
**Roop**, **Rööp**  
**Rööp**, **Rööpen**  
**Roor**, **Roren**  
**Roor** (Ruhr)  
**Röör**, **Rören**  
**Roof**, **Rofen**  
**root**, roder, roodſt  
**Roofpoo**; **Roofwien**  
**Rööv**, **Rööven**  
**ropen** (f. lopen)

**Röber**, ~s  
**roren** (f. duren)  
**Roffen**, **Roffinen**  
**Röſt**, ~en  
**röſten** (f. röſten)  
**röſtern** (f. hinnern)  
**Rött**, ~en || **Rött**, ~en  
**rotten** (f. fetten) || **rötten**  
**rotterich** || **rötterich**  
**roben** (f. daven)  
**Röver**, ~s  
**Röveri**  
**rövern** (f. hinnern)  
**rövern** (rädern;  
 f. hinnern)  
**Rögen**  
**rögen** (f. Ieſen)  
**röſtern** f. raaftern  
**Röpt**  
**röpteln** (f. hanneln)  
 f. röptern  
**röpten** (röt ~ft ~t; röt  
 ~en; röt't)  
**röptern** (f. hinnern) ||  
 röteln  
**röper**  
**Rü**  
**rubbelich** || **rubberich**  
**rubbeln** (f. hanneln)  
**Rüch**, **Rüggen**  
**rucheln** f. röcheln  
**rüchlants**; ~wart's  
**rudeln** (f. hanneln)  
**rüden** (f. baden)  
**Rud(s)**  
**rudſen** (f. badſen)  
**rüden** (f. düden)  
**rüen** (f. buen)  
**Ruff**  
**Ruffel**, ~n || **Rüffel**, ~n  
**ruffeln** (f. hanneln)  
**Rüfelbuſch**  
**Rüfel(s)**  
**rülen** (f. bruten)  
**Rüter**, ~s  
**Rutlaas**  
**Rull**, ~en  
**Rullboom**  
**rullen** (f. ſtellen)  
**Rullwagen**  
**Rum**  
**rüm**  
**rümen** (f. nömen)  
**rümich**  
**Rummel**  
**Rummeli**  
**rummeliſch**

**rummeln** (f. hanneln)  
**Rummelpott**  
**Rump**, **Rümp**  
**rumpeliſch**  
**Rumpel-famer**; ~foor  
**rumpeln** (f. hanneln)  
**Rümpel(s)**  
**rums**  
**rünner**  
**runen** (f. anen)  
**Rung'**, ~en  
**rungen** (f. langen)  
**rungeneren** (f. halberen)  
**Rünt**, ~en  
**Runkel**, ~n, ~s  
**rünteliſch** || **rünterich**  
**Runkelroob**  
**Runkſ**  
**runkſen** (f. badſen)  
**Runn'**, ~en  
**Rünnel**, ~s, ~n  
**runkſeln** (f. hanneln)  
**runkſchen** (f. fiſchen)  
**runn**, **runner**, **runn'ft**  
**Runkſtüd**, ~(en)  
**rüppeln** (f. hanneln)  
 f. rüppeln  
**ruppen** (f. kloppen)  
**rüppen** f. rippen  
**rubbiſch**  
**Ruppſ**; **ruppſ**  
**Ruppſad**  
**ruſch**  
**ruſcheln** (f. hanneln)  
**Ruſelbad**  
**ruſeliſch**  
**ruſeln** (f. hanneln)  
**ruſen** (f. düſen)  
**ruſich** f. ruſeliſch  
**Ruſ**, **Ruſſen**  
**ruſſeln** (f. hanneln)  
**ru(ſſ)ſch**  
**Ruſt**  
**ruſten** (f. röſten)  
**Rüſter**, ~n  
**ruſt(er)ich**  
**ruſtern** (f. hinnern)  
**Ruten**, ~s  
**Ruten-aſ**; ~buur  
**Rüter**, ~s  
**Rüterball**  
**rut(er)ich**  
**Rüterspoorn**  
**rüter** (f. hinnern)  
**Rutſch**; ~baan  
**rutſchen** (f. fiſchen)  
**ruuch**, **ruger**, **ruugft**

**Rüüb** (Räude)  
**Ruum**, **Rüüm**  
**Ruun**, **Runen**  
**Ruup**, **Rupen**  
**Rüüf**, **Rüfen**  
**Rü(h)sch** (Winse)  
**Rüüsch** (Rüfche), ~en  
**ruufsch** (locker)  
**ruufchen** (f. tuufchen)  
**rüüfchen** (f. tuufchen)  
**Ruut** (Fensterscheibe),  
**Ruten**  
**ruut**

S f. auch unter B

**Saag**, **Sagen**  
**Saag-bud**; ~spöön  
**Saat**, **Safen**  
**Saal** (1. m: Saal, 2. w:  
 Sohle), **Salen**  
**Saalleder**  
**Saat**, **Saben**  
**Saatler**, ~s  
**Sabbel**  
**sabbeln** (f. hanneln)  
**sacht**  
**sachten**  
**sachtmüddich**  
**sachts**  
**Sad**, **Sed**  
**saden** (1. den Sad füllen,  
 2. sinken; f. baden)  
**Sadrüch**  
**sadrüggich**  
**Sadel**, ~s  
**Sadelgört**  
**sadeln** (f. hanneln)  
**saden** (f. baden)  
**sadich**  
**Saffraan**  
**Saft**, **Seft**  
**saffich**  
**Sagels**  
**Sagelspöön** Mz  
**sagen** (f. nagen)  
**Sager**, ~s  
**Salaat**  
**Salm**, ~en f. Psalm  
**Salmboot** f. Psalmboot  
**Salter**, ~s f. Psalter  
**salterich**  
**salteren** (f. hinnern)  
**Salv**, ~en  
**salven** (f. arven)  
**sammeln** (f. hanneln)  
**Sammeli**

**Sangel**  
**sangelich**  
**sangeln** (f. hanneln)  
**sannen** (f. wennen)  
**Sant**  
**sappen** (f. kloppen) ||  
 zappen  
**Sapp** || **Zapp**  
**sappich** || **zappich**  
**Sapps** || **Zapps**  
**sappich** || **zappich**  
**Sark**, ~en  
**Sarkdräger**  
**Sas**, **Sassen**  
**Sassen-lant**; ~spraat  
**Satan**, ~s  
**satt**, **sadder**, **sattft**  
**Sas**, **Sez**  
**sauftern** || **zauftern**  
**Savel**, ~s || **Sevel**  
**Schaad**, **Scheden** ||  
 Schaden

**schaad**  
**Schaal** (Schale), **Schalen**  
**Schaal** (Schal), ~s  
**Schaam**  
**schaamich**  
**Schaap**, ~  
**Schaapskopp**  
**Schaar**, **Scharen**  
**Schacht**, **Schecht**  
**Schachtel**, ~n  
**schachten** (f. wuchten)  
**Schadden**, ~  
**schadden** (f. wedden)  
**schaddich**  
**Schaden**, **Scheden**  
 f. Schaad  
**schaden** (f. baden)  
**schaffen** (f. buffen)  
**Schaffer**, ~s  
**Schaft**, **Scheft**  
**Schall**, ~s, ~en  
**Schall**  
**schallen** (f. stellen)  
**Schalott**, ~en  
**Schamel**, ~s || **Schemel**  
**schamen**, **sik** (schaam ~ft  
 ~t; schaam schamen;  
 schaamt)  
**schamferen** (f. balberen)  
**schamich**  
**Schandarm**, ~s  
**schanderen** (f. balberen)  
**schaneerlik**  
**schaneren** (f. balberen)

**Schann**, **Schannen**;  
 toschanen  
**Schanz**, ~en  
**schapen** (f. apen; ge-  
 schaffen: schapen)  
**schapich**  
**Schapp**, ~en, **Schepp**  
**schappich** (muffich)  
**Scharlak** || **Scharlaken**  
**Scharn**; ~bull; ~weber  
**scharp**  
**scharpen** (f. schimpfen)  
**Scharprichter**, ~s  
**scharren** (f. schurren)  
**Scharteek**, **Scharteken**  
**Schau**  
**schauen** (f. weien)  
**Schauer**  
**schaven** (f. laven)  
**Schavernad**  
**schavernadich**  
**Schecht**, ~en  
**schechten** (f. wuchten)  
**scheden** (f. baden)  
**Scheed**, **Scheden**  
**scheef**, **scheeber**, **scheevst**  
**scheefbeent**  
**scheen** (schüüt [schüüt];  
 scheeg schegen; scheen)  
**Scheer**, **Scheren**  
**Scheef**, **Schejen**  
**Scheetprügel**  
**schelen** (f. delen)  
**Schell**, ~en  
**schellen** (schälen)  
 (f. stellen)  
**schellen** (schelten)  
 (f. gellen)  
**Schelm**, ~en, ~s  
**schelbern** (f. hinnern)  
**schennen** (f. wennen)  
**schentlit**  
**Scheper**, ~s  
**Scherf** (Schärpe), ~en  
**Scherfant**, ~en  
**schesen** (f. asen)  
**scheten** (f. geten)  
**schetten** (f. setten)  
**Schel**  
**schelen** (f. felen)  
**Schemel**, ~s || **Schamel**  
**schemen** (f. lenen)  
**Schemer**  
**schemerich**  
**schemern** (f. hinnern)  
**Schen**, ~en  
**Schepel**, ~(s)

**schepeln** (f. hanneln)  
**schepelwief**  
**scheren** (scher ~st ~t; schoor schoren [schöör schöören]; scharen)  
**scheren, sit** (1. sich kiumern; 2. sich davon machen) (f. bören)  
**Schey**, ~en  
**scheyfich**  
**Schidsaal**, Schidsalen  
**Schien**, Schinen(s)  
**schier**, schierer, schierst  
**Schiet**  
**Schieb**, Schiben  
**Schillen**, ~(s) || Schillint, ~(s)  
**Schilt**, Schiller  
**Schimp**  
**schimpen** (schimp ~st ~t; schimp ~en; schimpt)  
**schinen** (schien ~st ~t; schien schinen; schient)  
**schinnen** (f. binnen)  
**Schinner**, ~s  
**Schinneri**  
**Schipp**, Schey  
**Schipper**, ~s  
**Schippi**  
**schippen** (f. hinnern)  
**schiten** (f. biten)  
**schittich**, schitiger, schitticht  
**Scho**, ~  
**Schokolaad**, Schokoladen  
**Schöler**, ~s  
**Scho-mater**, ~wart  
**Schoof**, Schööv  
**School**, Scholen  
**schöön**, schöner, schönst  
**Schooster**, ~s  
**Schoosteri**  
**schooftern** (f. hinnern)  
**Schoot**, Schööt  
**Schöpp**, ~en  
**Schorf**, Schörv  
**Scho(r)steen**, ~s  
**Schört**, ~en  
**Schorvich**  
**Schofsteen** f. Scho(r)steen  
**Schatt**, ~en  
**Schöttel**, ~s, ~n  
**schotten** (f. fetten)  
**schottich**  
**Schottich**, ~en  
**schölen** (schall schal(l)st schall, schölt [schüllt];

schull schu(l)st, schullen; schüllt)  
**Schör** (Scherbe), ~en  
**schör** (zerbrechlich)  
**Schraag**, Schragen  
**schraag** (dürftig), schrager, schraagst  
**schraat**, schrader, schraadst  
**schracheln** (f. hanneln)  
**Schramm**, ~en  
**schrammen** (f. brummen)  
**Schrappels**  
**schrapen** (f. apen)  
**schraueln** (f. hanneln)  
**schreuen** (f. weien)  
**schrien** (schri, schrie't, schrie't; schre schreen; schreen [schrie't])  
**schrinen** (schrient; schrien schrinen; schrient)  
**Schritt**, Schred  
**schriben** (f. bliven)  
**Schriver**, ~s  
**Schriveri**  
**schrappen** (f. kloppen)  
**Schröfel**, ~s  
**Schröfelbeen**  
**schröfeln** (f. hanneln)  
**schrubben** (schrupp ~st ~t; schrupp schrubben; schruppt)  
**Schrubber**, ~s  
**Schrull**, ~en  
**Schrumpel**, ~n  
**schrumpelich**  
**schrumpeln** (f. hanneln)  
**Schraub**, Schruben  
**schrubeln** (f. hanneln)  
**schruben** (f. snuben)  
**schu**  
**schubben** (f. schrubben)  
**schüchtern** (f. hinnern)  
**schüdden** (schütteln; f. wedden)  
**Schudder**  
**schudderich**  
**schuddern** (f. hinnern)  
**schudern** (schaudern; f. hinnern)  
**schuen** (f. buen)  
**Schüffel**, ~n, ~s  
**schüffeln** (f. hanneln)  
**schulen** (f. delen)  
**schulich**  
**Schull**, ~en  
**schullen** (f. stellen)

**Schuller**, ~n  
**schullich** || schüllich  
**Schullicheit** || Schüllicheit  
**Schülp**, ~en  
**schülpern** (f. hinnern)  
**Schult** (Schuld), Schullen  
**Schult** (Schulz), ~en  
**schümen** (f. anen)  
**schummeln** (f. hanneln)  
**schummerich**  
**Schummern**  
**schummern** (f. hinnern)  
**schumpeln** (f. hanneln)  
**schünnen** (anreizen; f. wernen)  
**Schunt**  
**Schüpp** (Spaten), ~en  
**schuppen** (schupps schuppst; schupps schuppsen; schuppst)  
**schüren** (f. duren)  
**schurren** (schurr ~st ~t; schurr ~en; schurrt)  
**Schütt**, ~en  
**schüttkoppn** (f. kloppen)  
**Schuil** (Versteck)  
**schuulich**  
**Schuum**  
**Schüün**, ~s, Schüünen  
**Schüündad**  
**Schüündel**  
**Schuur**, Schuren  
**Schuurmann**, Schuurliüd  
**Schuut**, Schuten  
**schuben** (f. snuben)  
**Schüver**, ~s  
**se**  
**See**, ~n  
**Seem**  
**seen** (see süst sütt, feet; seeg fegen; feen)  
**Seep**, Sepen  
**Seer** (Querschlag)  
**seer**  
**Seezel**, ~s, ~n  
**seggen** (sech ~st ~t, seggt; se seen; secht)  
**seien** (f. weien)  
**Seil** (Segel), ~s  
**feilen** (feil ~st ~t; feil ~en; feilt)  
**felich**  
**Sellschop**, ~pen  
**femich**  
**Semp**  
**Sett**, ~en

**setten** (sett ~st ~t; fett ~en; fett't)  
**Settschijpper**  
**Sever** (Speichel)  
**severn** (f. hinnern)  
**Segel**, ~s f. Seil  
**segeln** (f. hanneln)  
**sefer**  
**Sel**, ~en  
**Sen**, ~en  
**Sev**, ~en  
**seven** (f. leven)  
**Si** (Durchschlag), ~en  
**Sicht** (Handfichel), ~en  
**Sicht** (Sicht)  
**sichten** (f. wuchten)  
**siden**  
**Sied** (Seide)  
**sied** f. siet  
**Siel** (Abzugsgraben), ~s, Silen  
**sien** (sein), sinen  
**sien** (seihen; f. rien)  
**sien** f. weisen  
**Siet**, Siden  
**siet**, siber, siedst;  
 Uw. sied  
**sietwärts**  
**sit**  
**Simm** (Schnur)  
**simmen** (f. brummen)  
**simuleren** (f. balberen)  
**singen** (f. dwingen)  
**Sinn**, ~en  
**sinnen** (f. binnen)  
**sinnich**  
**sirren** (f. schurren)  
**sipeln** (f. hanneln) || zi-  
 peln  
**sipen** (f. sipen) f. zipen  
**sitten** (sitt ~st ~, ~t;  
 feet seten; seten)  
**slaan** (sla sleist sleit,  
 slaat; sloog slogen  
 [slöög slögen]; slaan)  
**Slaap**  
**Slaab**, Slaven  
**slabben** (f. schrubben)  
**slach**, Sleg  
**slacht**, ~en  
**slachten** (f. wuchten)  
**slachter**, ~s  
**slachter**, ~en  
**slad**, ~en  
**slad** (schlaff)  
**sladerich**  
**sladern** (f. hinnern)

**slafitt**(Den Mz  
**slamm**  
**slammich**  
**slang'** = Slang, ~en  
**slant**, ~er, ~st  
**slapen** (slaap slöppst  
 slöppt, slaapt; sleep  
 leben [slööp slöpen];  
 slapen)  
**slapp**, ~er, ~st  
**slapps**  
**slappsch**  
**slarpen** (slarp ~st ~t;  
 slarp ~en; slarpt)  
**slarren** (f. schurren)  
**slaven** (f. daven)  
**slachten** (f. wuchten)  
**Sledoor**  
**Sleef**, Sleeb, Sleven  
**Sleet**, Sleten  
**slentern** (f. hinnern)  
**Sleuer**, ~s  
**Sleuf**, ~en  
**Sleden**, ~s  
**Slep**, ~en  
**slepen** (f. böpen)  
**Sli** (Schlei), ~  
**slicht**, ~er, ~st  
**Slid**  
**sliden** (f. baden)  
**Sliem**  
**Sliepsteen**  
**sliten** (f. gliten)  
**Sliker**, ~s  
**sliterich**  
**slimen** (f. swimen)  
**slimich**  
**slimm**, ~er, ~st  
**Sling'** = Sling, ~en  
**slingern** (f. hinnern)  
**slipen** (f. gripen)  
**Slipp**, ~en  
**slippen** (f. kloppen)  
**sliren** (gleiten; f. tiren)  
**sliten** (f. biten)  
**Slööp**, Slöpen  
**slöpen** (slööp ~st ~t;  
 slööp slöpen; slööpt)  
**Slott**, Slötter, Slöt  
**slowitt**  
**Slöt** (Schlund)  
**Slöts** (Zegel), Slötken  
**slötsch** (gefräßig)  
**Slöps**, Slöpsen  
**Slötel**, ~s  
**slu** (Schale), ~en  
**slud**, ~(s), Slüid

**Sluder**  
**sludern** (f. hinnern)  
**sluten** (sluut slucht slucht,  
 sluutt; sloot sloten  
 [slööt slöten]; slaten)  
**slump**  
**slumpen** (f. slarpen)  
**Slüangel**, ~s  
**slunt**, ~en  
**slunk** (schlaff)  
**sluntern** (f. hinnern)  
**slunt**, slunnen  
**slupp**, slüpp  
**sluppen** (f. kloppen)  
**slurich**  
**slurren** (f. schurren)  
**slüsen** (f. büsen)  
**sluten** (sluut sluttst slutt,  
 sluut't; sloot sloten  
 [slööt slöten]; slaten)  
**slüüf**, slüsen  
**sluuf**, oor  
**smacht**  
**smachten** (f. wuchten)  
**smad**  
**smaden** (f. baden)  
**small**, ~er, ~st  
**smarr**, ~en  
**smart**, ~en  
**smarten** (smart't; smart  
 smarten; smart't)  
**smeden** (f. baden)  
**smed**, ~en  
**Smer**  
**smeren** (f. böpen)  
**smersch**  
**smetsch** (biegsam)  
**Smid**, ~en  
**smidich**  
**smiten** (f. biten)  
**smittich**  
**Smitt**, Smed (Lüüd)  
**smöbich**  
**smoken** (f. brufen) ||  
 smöten  
**smokich** || smökich  
**Smöter**, ~s  
**smolt**  
**smölten** (smölt ~st ~t;  
 smölt ~en; smolten  
 [smölt't])  
**smoot**  
**smud**, ~er, ~st  
**smüden** (f. baden)  
**smuddel**  
**smuddelich**  
**smuddeln** (f. hanneln)

**Smuggel**  
**smuggeln** (f. hanneln)  
**smusen** (f. düsen)  
**Smutt**  
**smutten** (f. fetten)  
**Smuus**  
**smuustern** (f. hinnern)  
**smüüstern** (f. hinnern)  
**Snaaf**, **Snafen**  
**snaaſich**  
**snabbeln** (f. hanneln)  
**Snad**  
**snaden** (f. backen)  
**Snaderi**, ~en  
**Snall**, ~en  
**snallen** (f. stellen)  
**snappen** (f. kloppen)  
**Snappen**  
**Snappys**  
**snaterich**  
**snatern** (f. hinnern)  
**Snavel**, ~s  
**Sne**  
**sneen** (sne snee'ſt snee't;  
sne sneen; snee't)  
f. snien  
**Sned**, ~en  
**sneteln** (f. hanneln)  
**sniden** (f. liden)  
**Snider**, ~s  
**snidern** (f. hinnern)  
**Sniderſch**  
**Snied**, **Sniden**  
**snien** (f. rien) || sneen  
**snippich**, ~er, ~ſt  
**snirren** (f. ſchurren)  
**Snitt**, **Snidden**, **Sned**  
**snitteln** (f. hanneln)  
**Snoor**, **Snöör**, **Snören**  
**snören** (f. düren)  
**snorken** (f. horken)  
**Snöſel**, ~s  
**Snöb**  
**Snud**, ~en  
**snüdern** (f. hinnern)  
**snüffeln** (f. hanneln)  
**Snufftaback** f. Snuuv-  
taback  
**Snuppen**  
**snupfern** (f. hinnern)  
**Snurrbaart**  
**Snurrbüdel**, ~s  
**snurren** (f. ſchurren)  
**Snurrer**, ~s  
**snurrich**  
**snuteln** (f. hanneln)  
**snütern** (f. hinnern)

**snutich**  
**Snuut**, **Snuten**  
**Snuubdoof**  
**Snuubtaback** || Snuff-  
taback  
**snuven** (snuuv snuffſt  
snufft, snuuvt; snuov  
snoven [snööv snöven];  
snaven)  
**Sod(en)**, **Söcken**  
**jödder**  
**Soden**, ~ f. Sood  
**sodennich**  
**ſogaar**  
**jögen** (f. drögen)  
**jöten** (jööť jöchſť jöchť,  
jööťt; jöch ~en; jöchť)  
**Soldaat**, **Soldaten**  
**Solt**  
**ſolt** (ſalzig)  
**ſolten** (f. smarten)  
**Soltwater**  
**jömen** (f. anen)  
**Sood**, **Soden** || **Soden**  
**Soom**, **Sööm**  
**ſoor**, **ſorer**, **ſoorſt**  
**Soot**, **Sööd**  
**jööt**, **jöter**, **jööťt**  
**jören** (f. düren)  
**Sorg**, ~en  
**ſorgen** (f. borgen)  
**jöſ**, **jöſte**  
**Söſſeln**, ~ || **Söſſlink**  
**Söſſlink**, ~ (s), **Söſſlingen**  
f. **Söſſeln**  
**jöſtein**  
**jöſtich**  
**Söten**, ~s  
**Sott**  
**ſotten** (f. fetten)  
**Sögg**, ~en  
**jölen** (f. ſelen)  
**jölich**  
**Sönn**, ~s  
**jöven**; **jöv(en)t**, **de jövde**  
**jöventein**  
**jöventic**  
**Spaaf**  
**ſpaddeln** (f. hanneln)  
**Spaden**, ~ (s)  
**ſpafen** (ſpaakt; ſpaaf  
ſpafen; ſpaakt)  
**ſpatic**  
**Spall**  
**Spang'** = **Spang**, ~en  
**ſpannen** (f. brennen)  
**ſpären** (f. baren)

**Sparrlink**, ~s  
**ſparrbenich**  
**ſparrren** (f. ſchurren)  
**ſpaßen** (ſpaaf ~t; ſpaaf  
ſpaßen; ſpaakt)  
**ſpaſich**  
**Spatt** (1. m, s: Pferde-  
krankheit; 2. s: Spaten-  
voll, Mz ~)  
**ſpazeren** (f. balberen)  
**Sped**  
**Speef**, **Spafen**  
**Speet** (Spieß), **Speten**  
**Spiegel**, ~s  
**Spel**, ~en || **Spill**  
**ſpelen** (f. ſelen)  
**Speleri**  
**Spelwart**  
**Spet**, ~en  
**Spri**  
**ſpiden** (f. backen)  
**Spidaal**  
**Spidgoos**  
**Spil**, **Spilen**  
**ſpien** (f. rien)  
**Spier**, **Spiren**  
**Spief**, **Spifen**  
**Spiefkamer**  
**ſpijen** (f. wiſen)  
**ſpijoken** (f. brufen)  
**Spijööt**  
**Spifer**, ~s  
**ſpiferen** (f. hinnern)  
**Spill**, ~en f. **Spel**  
**ſpillen** (f. ſtellen)  
**Spinn** = **Spinn'**, ~en  
**ſpinnen** (f. binnen)  
**Spinnweb**, ~en  
**Spint** (1. Schrank;  
2. Hohlmaß)  
**ſpintiferen** (f. balberen)  
**ſpioneren** (f. balberen)  
**Spioon**, **Spionen**  
**ſpurrbenich**  
**ſpiten** (ſpiet ~ſt ~t;  
ſpiet ſpiten; ſpiet't)  
**Spitt**, ~en f. **Spet**  
**ſpittelich**  
**ſpitten** (f. fetten)  
**Spiz**, ~en  
**ſpizen** (ſpiz ~t; ſpiz  
~en; ſpizt)  
**Spizboob**, **Spizboven**  
**Splint**, ~en  
**ſplinternaaft**  
**ſpliten** (f. biten)  
**Splitter**, ~s



**spoden** (f. baden)  
**Spöfels**  
**spöfen** (f. brufen)  
**Spöntiker**, ~s  
**Spöfer**, ~s  
**spolen** (f. delen)  
**spölen** (f. delen)  
**Spööt**  
**Spool**, Spolen  
**Spoon**, Spöön  
**Spoor**, Sporen, Spöör  
**Spoorn**, ~  
**sporen** (f. baren)  
**spören** (f. buren)  
**Spraat**, Sprafen  
**sprangwief**  
**Sprant** (Quelle)  
**Spre**, ~en  
**spreden** (f. baden)  
**Spreet**, Spreten  
**sprefen** (f. brefen)  
**spreffsch**  
**Sprichwoort**, ~wöör  
**springen** (f. dwingen)  
**Sprod**  
**brood**  
**broodich**  
**Sprunt**, Sprüing  
**Sprütt**, ~en  
**spriitten** (f. fetten)  
**spätten** (f. fetten)  
**Staal**  
**staan** (sta steift steit, staat;  
 stunn ~en [stünn ~en];  
 staan)  
**Staar** (Augenkrankheit)  
**Staat**, Staten  
**staats**  
**staatsch**, ~er, ~st  
**Stad**, ~en  
**Stadel**, ~s  
**Staff**, Steb  
**Staten**, ~s  
**staken** (f. brufen)  
**Stall**, Stell  
**Stamerbud**  
**stamern** (f. hinnern)  
**stampen** (f. slarpen)  
**Stang'** = Stang, ~en  
**hangeln** (f. hanneln)  
**Stant**  
**Stant**, Stenn'  
**Stapp**, ~en  
**stappen** (f. kloppen)  
**Stark**, ~en  
**stark**, ~er, ~st

**starven** (starb ~st ~t;  
 storb ~en [stürb ~en];  
 storben)  
**Statt**, Sted(er)  
**Stech**, Steg  
**Steen**, ~, Stenen  
**Steern**, ~s  
**Steert**, ~en  
**steil**, ~er, ~st  
**Stell**, ~en  
**stellen** (stell ~st ~t; stell  
 ~en; stellt)  
**stemmen** (f. brummen)  
**Stemmisen**  
**Stenner**, ~s  
**stennich**  
**Step**, ~en  
**Stef**, ~(en)  
**steken** (1. stechen, 2. stecken)  
 (stel sticht sticht, stekt;  
 steel steken; steken)  
**Stel**, ~s, ~n  
**stelen** (stel ~st ~t; stool  
 stalen [stel ~en];  
 stalen)  
**Stebel**, ~n  
**stebeln** (f. hanneln)  
**stebigen** (f. spiken)  
**Stid(el)ber**, ~en  
**Stiden**, ~s  
**stiden** (f. baden)  
**Stied**, Stieg, Stigen  
**stief**, stiber, stiebst  
**Stieg** (20), ~, Stigen  
**Stigelitsch**, ~en  
**stigen** (f. krigen)  
**Stimm**, ~en  
**stinken** (f. drinken)  
**Stiper**, ~s  
**stipern** (f. hinnern)  
**Stod**, Stöð(er)  
**Stoll**, ~en  
**Stolt**  
**stolt**  
**stoltern** (f. hinnern)  
**Stool**, Stööl  
**Stoot** (Stoß), Stööt  
**Stoppel**, ~n  
**stören** (f. buren)  
**Storm**, Störm  
**störmen** (f. larmen)  
**störnich**  
**störten** (f. smarten)  
**stören** (f. böten)  
**stören** (f. daben)  
**stövich**, stöviger  
**stöpfern** (f. hinnern)

**stönen** (f. lenen)  
**Straal**, Stralen  
**Straat**, Straten  
**strad**  
**strads**  
**strafeln** (f. hanneln)  
**strafen** (f. brufen)  
**Strant**, Streng(en)  
**Strant**  
**streien** (f. weien)  
 f. streuen  
**stremmen** (f. brummen)  
**streuen** (f. weien) ||  
 streien  
**Stref**, ~en  
**strefen** (flach pflügen;  
 f. jölen)  
**strefich**, strefiger, strefichst  
**Stremel**, ~s  
**strepeln** (f. hanneln)  
**Streb**, ~en  
**streden** (f. leven)  
**strevich**, streviger  
**striben** (f. liden)  
**Striefholt**, Striefhölter  
**Striet**  
**Strietscho**  
**striben** (f. hanneln)  
**striben** (f. glisen)  
**Striben**, ~s  
**striben** (f. jipen)  
**stribich**  
**Stripp**, ~en  
**stribpen**, ~s  
**stribpen** (f. kloppen)  
**Stro**  
**strömen** (strööm ~st ~t;  
 strööm strömen;  
 ströömt)  
**Stroom**, Strööm  
**Stroomtiet**  
**ströpen** (f. slöpen)  
**Ströper**, ~s  
**Stropp**  
**strullen** (f. stellen)  
**Strump**, Strümp  
**Strunt**, Strünt  
**struuf**, struber, struubst  
**Strunt**, Strüüt, Strüker  
**Struus** (Blumen),  
 Strüüs  
**Struuk** (Vogel),  
 Strußen  
**strüben** (f. daben)  
**Stubben**, ~s  
**Stüd**, ~(en)  
**studelich**



**studeln** (f. hanneln)  
**studeren** (f. balberen)  
**stuten** (f. bruten)  
**Stülþ**, ~en  
**stülþen** (f. slarpen)  
**Stülþer**, ~s  
**Stummel**, ~s  
**stump**, ~er, ~ft  
**Stunn'**, Stünnen  
**stüren** (f. duren)  
**Stuten** (Ruchen), ~(s)  
**Stütt**, ~en  
**stüften** (f. fetten)  
**stuu**, stuber, sturbst  
**stuur**, sturer, stuurst  
**Stüür** (1. s: Lenkvor-  
 richtung; 2. w: Ab-  
 gabe, Mz Stüren)  
**stüürloos**  
**Stüürmann**  
**Sturb**, Stuben  
**stuben** (sturb stufft stufft,  
 sturbt; stob stoben  
 [stöb stöben]; staben)  
**süchten** (f. wuchten)  
**sudeln** (f. hanneln)  
**Süden** || Süit  
**sugen** (suug suchst sucht,  
 suugt; soog sopen [stöb  
 sögen]; sagen)  
**süken** (f. bruten)  
**süls**  
**Süll**, ~en  
**Sülþ**, ~en  
**sülþen**  
**Sülber**  
**sülbern**  
**sülþich**  
**Sump**, Sümp  
**sumpich**  
**Sunn** = Sün'n' (Sonne),  
 ~en  
**Sün'n'** (Sünde), ~en  
**Sünnavent**  
**Sünnbach**  
**Sünnenshien**  
**Sünner**, ~s  
**sünner** (sonder)  
**sünnerbaar**  
**sünnern** (sondern)  
**sünnern** (f. hinnern)  
**sünnich**  
**sünst** || süs  
**sunt**, sunner, sunn'ft  
**supen** (suup supbst suppt,  
 suupt; soop sopen [stöb  
 söpen]; sopen)

**Supp**, ~en  
**Supperndent**, ~en  
**süs** f. sünst  
**susen** (f. süsen)  
**Süffeln**, ~s f. Söhlint  
**Süfter**, ~n || Schwester  
**Süit**, Süken  
**süit**  
**suur**, surer, suurst  
**Süit** f. Süden  
**Swaad**, Swaden  
**Swaalk**, ~ || Swölk ||  
 Swulk  
**Swaan**, ~s, Swön  
**swaar**, swöer, swörst  
**swabben** (f. schrubbyen)  
**swabbeln** (f. hanneln)  
**swad**, ~er, ~ft  
**Swager**, ~s  
**swallen** (f. horken)  
**swalt(e)rich**  
**swaltern** (f. hinnern)  
**Swamm**, Swemm  
**swanen** (f. schamen)  
**swant**  
**Swanz**, Swenz  
**Swark**  
**swarken** (f. horken)  
**Swarm**, Swerm,  
 Swörm  
**swarmen** (f. larmen)  
**swart**, swarte  
**Swatt**, ~ f. Swaad  
**Sweed**, Sweden  
**sweedich**  
**Sweet**  
**swellen** (f. gellen)  
**Swemm**  
**swemmen** [swümmen]  
 (swemm ~ft ~t;  
 [swümm ~ft ~t];  
 swömm ~en [swümm  
 ~en]; swommen  
 [swömm't])  
**Swengel**, ~s  
**swenten** (f. horken)  
**Swester**, ~n f. Süfter  
**sweten** (sweet ~ft ~t;  
 sweet sweten; sweet't)  
**swelen** (f. selen)  
**Swep**, ~en  
**swepen** (f. höpen)  
**Swepstod**  
**Swewel**; ~stiden  
**sweden** (f. lepen)  
**Swien**, ~; ~egel

**swienplictich**  
**Swiensbo(r)ft**  
**Swien(s)laben**  
**Swigen** (f. frigen)  
**Swigerdochter**;  
 ~mudder; ~öllern;  
 ~sön; ~vader  
**swimeln** (f. hanneln)  
**swimen** (swiem ~ft ~t;  
 swiem swimen;  
 swiemit)  
**Swingen** (f. dwingen)  
**Swinnel**  
**swiren** (f. tiren)  
**swögen** (f. rögen)  
**Swolk**, ~en f. Swaalk  
**Swölk**, ~en f. Swaalk  
**swööl**, swöler, swöölft ||  
 swool  
**Swoor**  
**swören**, älter sweren  
 (swör ~ft ~t [swer ~ft  
 ~t]; swoor, sworen  
 [swöör, swören];  
 swaren)  
**swuchten** (f. wuchten)  
**Swulk**, Swülft  
**Swulk**, ~en f. Swaalk  
**swulken** (f. horken)  
**Swunt**, Swüing  
**swunten** (f. horken)  
**Swutich**, ~en f. Swutich

't f. et  
**taach**, tager, taagft  
**Tabad** || Tobad  
**tachtich** f. achtich  
**Tachtel**, ~n  
**tachtich** f. achtich  
**Tad**, ~en  
**Taden**, ~s  
**Tafel**, ~n, ~s  
**Tegel**, ~s  
**tageln** (f. hanneln)  
**tagen** un baren  
**Tafel**; ~tüüch  
**Tafelaafich**, ~en  
**Takt**  
**Talch** || Tallich  
**Talje**, ~n  
**Tall**, ~en  
**Tallich** f. Talch  
**Talps**  
**talpsen** (f. schuppsen)  
**Talzen** Mz

tamm, ~er, ~ft  
 Tang', ~en  
 Tante, ~n  
 Tappen, ~s  
 tappen (f. kloppen)  
 tarren (f. schurren)  
 tarrich, tarriger  
 Tash, ~en  
 tasen (f. büfien)  
 tafich, tafiger, tafichst  
 tafien (f. köften)  
 Tater, ~n, ~s  
 tatern (f. hinnern)  
 Taterfch, ~en  
 Tau, ~en  
 tau(e)lich  
 taueln (f. hanneln)  
 Tedel, ~s  
 Tee  
 teen (tee tüft tütt [tüüft  
 tüüft], teet; toog togen  
 [töög tögen]; tagen)  
 Tegel, ~s || Teigel, ~s  
 tein; teint, teinde  
 Telen, ~s  
 teken (f. bruten)  
 Telch, Telgen  
 Telgen, ~s  
 tellen (f. stellen)  
 Teller, ~s || Töller  
 Telt, ~en  
 Tems  
 temfen (f. bremfen)  
 tems  
 teren (f. leren) f. tiren  
 terich f. tirich  
 tegen f. gegen  
 Tef, ~en  
 temen (f. lenen)  
 temlit  
 Ten, ~(en)  
 Ter  
 teren (1. teeren, 2. zehren)  
 (f. hören)  
 Teb, ~en  
 Tid  
 tiden (f. baden)  
 tidich, tidiger  
 Tiet, Tiden  
 tietslevens  
 Tiger, ~s  
 Timp, ~en  
 Timpen, ~(s)  
 timpich  
 Timmer-mann, ~füüß  
 timmern (f. hinnern)  
 Tinn

Tinn', Tinnen  
 tinnen  
 tinnern  
 Tins, Tinsen  
 Tippel, ~s  
 tiren (tier ~ft ~t; tier  
 tiren; tiert) || teren  
 tirich || terich  
 tiffen (f. missen)  
 Titt, ~en  
 Tjall, ~en  
 to  
 Tobad f. Tabad  
 Tobroot  
 Toch, Tögg  
 Tocht, ~en f. Tucht  
 toden (f. baden) || tuden  
 Tobaad, Tobaden  
 tofaat || tofaten  
 Tofall, Tofell  
 tofaten f. tofaat  
 tofellich  
 tofred(en)  
 Togaad, Togaben  
 togang(en)  
 togliel  
 tohant  
 tohööch(t)  
 tohoop || tohopen  
 tohopen f. tohoop  
 tohuus  
 tofamen (künftig)  
 toker gaan  
 Tokunft  
 Toll (1. Steuer, Mz Töll;  
 2. Maß, Mz ~)  
 Töller, ~s f. Teller  
 tömen (f. anen)  
 tönich  
 tonicht  
 Toom, Tööm  
 Toon, Töön  
 Toorn, ~s  
 topaf  
 Topp, Töpp, Toppen  
 torecht || trecht  
 Torf || Törf  
 Törn, ~s  
 törnen (f. hörnen)  
 Tornüfter, ~s  
 tofamen  
 Toftach  
 Toftpraat  
 Toß (Wifchel), Töß  
 Toftant  
 töven (f. daven)  
 Töver

Töveri  
 Toverkief  
 tövern (f. hinnern)  
 tovel  
 Towaß  
 towedder(n)  
 towilen  
 Tögel, ~s  
 tögeln (f. hanneln)  
 tögerich  
 tögern (f. hinnern)  
 Töt, ~en  
 traach, trager, traagft  
 Traad, Traden  
 Traan, Tranen  
 Traan; ~funzel  
 Trallje, ~n  
 trampen (f. fchimpen)  
 tranen (f. anen)  
 Trant  
 trappen (f. kloppen)  
 trecht f. torecht  
 Trechter, ~s  
 treden (tred ~ft ~t;  
 trod ~en [tröd ~en];  
 troden [tredt])  
 trennen (f. brennen)  
 Trens, ~en  
 Trepp, ~en  
 treden (tred trittft tritt,  
 tredt; treed treden  
 [tred treden]; treden)  
 Trens, ~en  
 Trens, ~en  
 treftich  
 Trien  
 Trina  
 Critt, Tre(b)  
 Troch, Trög  
 tröbeln (f. hanneln)  
 Trooft  
 trööften (f. puufien)  
 Troß, Troffen  
 Tru  
 tru, truer, truuft  
 trüch || torüch  
 truen (f. buen)  
 truffen (f. buffen)  
 Trumf, Trümb  
 Trummel, ~n  
 trummeln (f. hanneln)  
 Trumbett, ~en  
 Trünnel, ~s  
 trünneln (f. hanneln)  
 truren (f. duren)  
 trurich  
 Truur

**Tubben**, ~s  
**Tucht**, ~en; ~huus  
**tuchten** (f. wuchten)  
**Tud**, ~en  
**tudern** (f. hinnern)  
**tuden** f. toden  
**tüdfch**  
**tubeln** (f. hanneln)  
 f. tulen  
**Tüder**  
**tüdern** (f. hinnern)  
**Tüffel**, ~(n)  
**tüffeln** (f. hanneln)  
**tügen** (f. drögen)  
**tulen** (f. delen) || tubeln  
**Tüll**, ~en  
**Tummel**  
**tummeln** (f. hanneln)  
**Tümmeler**, ~s  
**tünen** (f. anen)  
**Tung'** = Tung, ~en  
**Tunn'**, ~en || Tünn',  
 ~en  
**Tunner**  
**tunnerich**  
**Tufch**, ~en  
**tufcheln** (f. hanneln)  
**tufchen** (f. fifchen)  
**tüfchen** f. twifchen  
**tufeln** (f. hanneln)  
**tufen** (f. hüfen)  
**tuten** (f. tweten)  
**tutich**  
**Tüüch**  
**Tüüchnis**, Tüüchniffen  
**Tüüg**, Tüügen  
**Tuun**, Tüün  
**Tuunpaal**  
**Tuur**, Turen  
**Tuufch**  
**tuufchen** (f. begöfchen)  
**Tüüt**, Tüüten  
**tuwaars**; **tuwaarf**  
**tuwe**, **tuweet**, **tuweden**  
**Twebad**, ~(en)  
**Tweern**  
**twei** f. entwei  
**Twenter**, ~s  
**Twel(t)**, ~en  
**Twefchen**, ~(s)  
**Twid**, ~en  
**Twiech**, Twieg, Twigen  
**Twiet**, Twiten  
**Twillint**, ~s  
**twingen** f. dwingen  
**twintich**, twintichst  
**twifchen** || tüfchen

**Twiffchenpalt**  
**Twiffel**, ~n  
**Twift**  
**twiffen** (f. köften)  
**twiffich**  
**Twibel**  
**twibeln** (f. hanneln)  
**twölf**; **twölfst**, **twölfte**  
  
**tüdern** (f. hinnern)  
**tüder**, ~s || Tidder  
**tüerwensch** (sonderbar)  
**ulen** (f. delen)  
**Ulenpegel**, ~s  
**Ul**  
**ullich**, **ultiger**  
**Ulm**  
**ulmen** (f. Iarmen)  
**ulnich**  
**üm**  
**ümmer** || jümmer  
**ümstant**, **ümstennen**  
**ümfünkt** || umfüß  
**un**  
**Unböög** (Unfug), Mz  
**Unghüd**  
**Unkel**, ~s  
**unnafch**  
**ünnelst** f. ünnerst  
**ünnen**  
**ünner**  
**ünnerlaag**, ~Iagen  
**ünnerscheet**  
**ünnerft** || iinnelst  
**unnood**  
**Unraat**  
**Unraun**  
**Unruft**  
**unß** || unß  
**unf** || uuf  
**Unweder**  
**uppe** = up de  
**uppen** = up den  
**upt** = up dat  
**uter**  
**Uul**, Ulen  
**Uur**, Uren  
**Uurfed**  
**uus** f. unß  
**uuf**, **ufe** f. unf  
**uut**  
**Uutgift**, ~en  
**Uutriet**  
**üüts**, **üütsen**  
**Uutfaag**, **Uutfagen**  
**Uutfehott**

**Vaagt**, **Vögt**  
**Vadder** f. Vader  
**Vader**, ~s, ~n  
**Vagel**, ~s  
**van**  
**Veddel**, ~(s) f. Beerdel  
**Wedder**, ~n  
**Wee**  
**beer**; **beert**, **beerden**  
**Beerdel**, ~(s) || Weddel  
**beertein**  
**beertich**  
**Benien**; **benienfch**  
**verafen** (f. afen)  
**verbieftern** (f. hinnern)  
**verbarben** (f. arben)  
**verbeffenderen**  
 (f. balberen)  
**verbeuwelt**, **verbeuwelde**  
**Verdrach**  
**verdrekt**, **verdreide**  
**verbreten** (f. geten)  
**verdregen**  
**verdüvelt**, **verdüvelde**  
**verdwaf**  
**verdwep**  
**Verreen**, **Verenen**  
**Verfaat**  
**verferen** (f. Ieren)  
**vergeten** (f. eten)  
**vergeds**  
**Vergliet**, **Vergliken**  
**Vergnögen**  
**vergnöög**, **vergnöögber**,  
 vergnöögft  
**Verhöör**  
**verklamen** (f. anen)  
**verkölen** (f. delen)  
**Verkölung**, **Verkölungen**  
**verkuufen** (f. afen)  
**Verlaat**  
**verleren** (f. freren)  
**verlefen**  
**verlegen**  
**Verlödf**  
**Verlödfnis**  
**verlöden** (f. baden)  
**vermoden**, **fit** (f. baden)  
**vermoden**; **fit** ~ wäfen  
**vermännern**, **fit**  
 (f. hinnern)  
**vernum**  
**verruüt**  
**Vers**, **Versen**  
**Verfchel** || **Verfchill**  
**Verfchill** f. **Verfchel**  
**verfchraat**

**Verfóót**  
**Verkant**  
**verftennich**  
**Verftel**, ~en  
**vertellen**  
**vertóórnen** (f. aarnen)  
**Vesper**  
**vel**  
**vigelett**  
**Vigelien**, Vigelinen  
**villicht**  
**blaamtich**  
**Volk**, Vólker  
**vórder**; vórderft  
**vórn**  
**vór(n)ft**  
**Vók**, Vók f. Fók  
**vór**  
**vórbi**  
**Vórdeel**  
**Vórdel**  
**vórfdóttich** || vórfoots  
**vórhannen**  
**vórher**  
**vórich**  
**Vórjaar**  
**Vórlaat**  
**vórlants**  
**vórnen**  
**Vórreð**  
**vórto**  
**vórtúich**  
**vórwáts**  
**Vórwennen**, ~  
**vull**, ~er ~ft  
**vüllich**, vülliger, vüllicht  
**Vüllicheit**  
**Vullmacht**, ~en

**Waad**, Waden  
**Waag**, Wagen f. Wagen  
**Waal**, Waken  
**waaf**, waker, waaft  
**Waal**, Walen  
**Waar** (Ware), Waren  
**waar** (wahr)  
**waar** || wongem  
**waarhaftich** || waraftich  
**Waarheit**  
**waarfchuen** (f. weien)  
**Waaft** (1. m: Enterich;  
 2. w: Warze), ~en  
**Waaft**, Wafen  
**wabbelich**  
**wabbeln** (f. hanneln)  
**Wacht** (1. Wache;  
 2. Waage), ~en

**wacht** (wachfam), ~er, ~ft  
**waden** (f. baden)  
**Wagen**, ~s || Waag  
**Wagen** (f. drógen)  
**waken** (f. brufen)  
**walen** (f. betalen)  
**Wall**, Well  
**Wallnót**  
**wanen** (f. anen)  
**wanken** (f. horken)  
**wann**  
**wanneer**  
**wannern** (f. hinnern)  
**wannfchapen**  
**Want**, Wenn', Wannen  
**Want** (Taufwerk), ~en  
**Wapen**, ~s  
**wapen** (f. apen)  
**waraftich** f. waarhaftich  
**waren** (f. buren)  
**Warf** (Gewerbe)  
**Wart**  
**Wartelbach**  
**warken** (f. horken)  
**warm**, ~er, ~ft  
**warmen** (f. larmen)  
**Warmnis**  
**warrn** (warr warft wart,  
 wardt; worr ~en  
 [woor woren, wóór  
 wóren]; wórn)  
**Warvel**, ~s  
**warveln** (f. hanneln)  
**warven** (f. arben)  
**Waf**  
**waffen** (waf ~t; wuf  
 wuffen [wuf wuffen];  
 wuffen)  
**wat**  
**Water**  
**waterich**  
**Watt** (Watt), ~en  
**Watt(en)** (Watte)  
**Wech**, Wég  
**wech**  
**wedden** (wett ~ft ~t;  
 wett wedden; wett't)  
**wedder**  
**weden** (f. baden)  
**Wee**  
**wee**  
**Weeg**, Wegen  
**weef**, weker, weeft  
**Weert** (1. Wert; 2. Wirt  
 Mz Weertsliiid)  
**weert**  
**Weet** f. Weten

**wegen** (f. drógen)  
**Weid**, ~en  
**weiden** (weid ~ft ~t;  
 weid ~en; weidt)  
**weien** (wei ~ft, ~t; wei  
 ~en; weit)  
**welf**, ~er, ~ft  
**welf** || wek  
**welfen** || woteen  
**welfen** (f. horken)  
**Well**, ~en  
**wellen** (f. stellen)  
**Welt**, ~en  
**wemern** (f. hinnern)  
**wenen** (f. anen)  
**wenich**, weniger  
**wenzen** (f. horken)  
**wenn**  
**Wenn'** (Wende), ~en  
**wennen** (wenn ~'ft ~'t;  
 wenn' wennen; wenn't)  
**Wennen** (Wendung)  
**Wefch**  
**Wefel**, ~s  
**weffeln** (f. hanneln)  
**Wef**, ~en  
**Weten** || Weet  
**Wett**, Wedden  
**Wef**, ~en  
**Weder**  
**wedern** (f. hinnern)  
**Wefhopp**, ~en  
**wegen**  
**wegen** (weg wícht wícht,  
 wegt; wóóg wóogen;  
 wagen)  
**Wef**, ~en  
**Wel**  
**Weldaag**  
**welich**, weliger  
**Welicheit**  
**Wepelboorn**  
**Wep**, Wepfen  
**Wer**, ~en  
**weren** (f. hören)  
**Wervulf**  
**Wefboom**  
**Wefel**, ~s  
**Wefen**, ~  
**wefen** [fien] (hün hüft is,  
 fünt; weer weren;  
 wefen u. weft;  
 Bf wes u. fi)  
**weten** (weet wee(t)ft weet,  
 weet't [we't]; wuf  
 wuffen [wuf wuffen];  
 weten u. wícht [wícht])

**Wetfrn** || **Wittfru**  
**Wetmann** || **Wittmann**  
**weben** (f. **leben**)  
**Weder**, ~s  
**wi**  
**Wi** (**Weibe**)  
**Wicht**, ~er  
**wichtig**, wichtiger  
**Wid**, ~en  
**Widel**  
**wideln** (f. **hanneln**)  
**widen** (f. **baden**)  
**Wichel**, ~n  
**Wied**, **Widen**  
**wied** f. **wiet**  
**Wief**, **Wiber**  
**Wiel**  
**wiel**  
**wielbes**  
**Wiem**, **Wimen** || **Wimen**  
**Wien**  
**Wiep**, **Wipen**  
**Wief**, **Wifen**  
**wies**; ~**maken**; ~**warrn**  
**Wiesnuut**  
**wiet**, **wider**, **wiedst**;  
 Uw **wied**  
**wifen** (f. **glifen**)  
**wilen** (f. **filen**)  
**Will(en)**  
**will un woll**  
**Willem**  
**willen** [**wüllen**, **wölen**]  
 (will wi(W)st [wullt]  
 will, wüilt [willt wölt];  
 wull wu(W)st, wullen;  
 wullt)  
**wilt**, **willer**, **willst**  
**Wimen**, ~s f. **Wiem**  
**Winachten**  
**Wint**  
**winken** (f. **horken**)  
**Winn'**, ~en  
**winnen** (1. **gewinnen**,  
 2. **winden**; f. **binnen**)  
**winnich**, **winniger**  
**Winsch**, ~en  
**Winst**  
**Wint**, **Winn'**  
**winscheef**  
**Winter**, ~(s)  
**Wipp**, ~en f. **Wüpp**  
**wippen** (f. **floppen**)  
**Wiren**  
**wiren** (f. **tiren**)  
**Wisch** (1. m: **Wisch**;  
 2. w: **Wiese**, Mz ~en)

**Wischboof**  
**wischen** (f. **fischen**)  
**wisen** (wief ~t; wief  
 wifen; wief't)  
**Wiser**, ~s  
**Wispel**  
**wiß**, **wisser**, **wiß't**  
**Witt**, ~en  
**witt**, ~er, ~st  
**witten** (f. **setten**)  
**Wittfru** f. **Wetfru**  
**Wittmann** f. **Wetmann**  
**Wittwien**  
**wo**  
**Woden**, ~(s)  
**woken** f. **welken**  
**Woter**  
**wafern** (f. **hinnern**)  
**wölen** (f. **belen**)  
**woll**  
**wonem** f. **waar**  
**woog**, **woger**, **woogft**  
**Woolt**, **Wolen**  
**Woort** (**Wort**), **Wöör**  
**wööst**, **wööfter**, **wööst**  
**Wopp(en)**, **Woppen** ||  
**Wüpp**  
**wörgen** (f. **horgen**)  
**Worm**, **Wörm**  
**Wörmt** (**Wermut**)  
**Worp**, **Wörp**  
**Wörvel**, ~(s)  
**wörpeln** (f. **hanneln**)  
**worpen** (f. **flarpen**)  
**Worpschüffel**  
**Wortel**, **Wörtel**  
**Wörtel**, ~n  
**Wrad**, ~s  
**wrad**  
**wradeln** (f. **hanneln**)  
**wrampich**  
**wrangeln** (f. **hanneln**)  
**wrangen** (f. **langen**)  
**wrantich**, **wrantiger**  
**wrideln** (f. **hanneln**)  
**wriden** (f. **baden**)  
**Wriet**, **Wriden**  
**wringen** (f. **dwingen**)  
**wriben** (f. **riben**)  
**Wrud**, ~en  
**wruden** (f. **baden**)  
**wrudich**  
**wuchten** (**wucht wucht**  
**wucht**; **wucht** ~en;  
**wucht**)  
**Wulf**, **Wülw**  
**Wulf**, ~en

**Wull**  
**wullen**  
**wullich**  
**Wunn'**, **Wunnen**  
**Wunner**, ~  
**wunnerbaar**  
**wunnerlik**  
**wunnern** (f. **hinnern**)  
**wunnerfchöön**  
**wunnerwarfen**  
**Wunsch**, **Wünsch**  
**wünschen** (f. **fischen**)  
**Wupp**  
**wuppi**  
**wuppen** (f. **floppen**)  
**wüppen** (f. **floppen**)  
**Wüpp**, ~en || **Wipp**  
**würflit**  
**Wu(r)ft**, **Wü(r)ft**  
**wutfch**  
**wutfchen** (f. **fischen**)

**B** f. auch unter **S**  
**jaart**  
**zadereren** (f. **halberen**)  
**Zapp** f. **Sapp**  
**zappen** (f. **floppen**) f. **fap-**  
**pen**  
**zabbich** f. **fappich**  
**Zapps** f. **Sapps**  
**zappfich** f. **fappfich**  
**zauftern** (f. **hinnern**)  
 f. **fauftern**  
**Zedel**, ~s f. **Bedel**  
**Zement**  
**Zentner**, ~  
**Zentrum**  
**Zepster**, ~(s)  
**Zedel**, ~s || **Zeddel**  
**Zeg**, ~en  
**Zid**, ~en  
**Zigarr**, ~en  
**Zigoren** Mz  
**Zilinner**, ~s  
**Zint**  
**zinken**  
**Zinnober**  
**zibeln** (**weinen**) (f. **han-**  
**neln**) f. **fibeln**  
**ziben** (**sichern**; f. **ziben**) ||  
**ziben**  
**zipp**  
**Zippel**, ~n  
**Zirkus**  
**Zitroon**, **Zitronen**

Bittlösch (Marziffe), ~en  
Zoon, Zonen  
Zopp, Zöpp  
zud zud

Zudelbraff  
zudeln (f. hanneln)  
Zuder  
Zweisch, ~en

Zwidmöl  
Zwidsteert (Kautabat)  
Zwutsch, ~en || Swutsch

KARL WACHHOLTZ BUCHDRUCKEREI NEUMÜNSTER

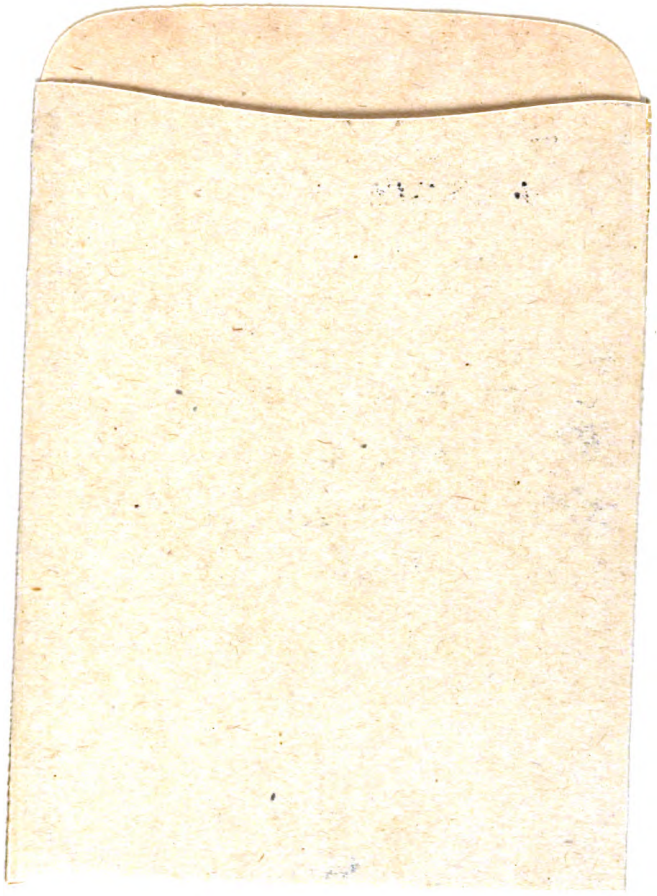




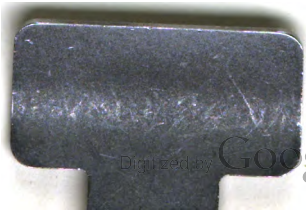
89099373060



B89099373060A



GE. STECHERT & CO  
(ALFRED HAFNER)  
NEW YORK



Digitized by Google

89099373



b890993730